

**Geschäftsbericht 2013**



# KURZÜBERSICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

| IN CHF 1'000                                                      | 2013                 | 2012          | VERÄNDERUNG IN % |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|------------------|
| Bilanzsumme                                                       | 14'373'880           | 13'578'669    | 5.9%             |
| Kundenausleihungen                                                | 11'834'971           | 11'372'687    | 4.1%             |
| Kundengelder                                                      | 10'163'382           | 9'593'271     | 5.9%             |
| Eigene Mittel (vor Gewinnverwendung)                              | 1'444'343            | 1'375'218     | 5.0%             |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft                                     | 174'206              | 174'202       | 0.0%             |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft           | 32'317               | 30'949        | 4.4%             |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft                                    | 7'716                | 8'601         | -10.3%           |
| Übriger ordentlicher Erfolg                                       | 11'007               | 15'880        | -30.7%           |
| Bruttoertrag                                                      | 225'246              | 229'632       | -1.9%            |
| Geschäftsaufwand                                                  | -97'936              | -97'152       | 0.8%             |
| Bruttogewinn                                                      | 127'310              | 132'480       | -3.9%            |
| Zwischenergebnis (operativer Gewinn)                              | 108'904              | 106'200       | 2.5%             |
| <b>JAHRESGEWINN</b>                                               | <b>72'453</b>        | <b>79'521</b> | <b>-8.9%</b>     |
| Zuweisung an die Staatskasse                                      | 41'500 <sup>1)</sup> | 41'500        | 0.0%             |
| Cost/Income Ratio                                                 | 43.5%                | 42.3%         | 2.8%             |
| Zwischenergebnis-Rentabilität (operative Eigenmittelrentabilität) | 7.9%                 | 8.0%          | -1.3%            |
| Kapitalquote                                                      | 18.9%                | 18.6%         | 1.6%             |
| Mitarbeitende (Vollpensen)                                        | 483                  | 469           | 3.0%             |
| Filialen                                                          | 27                   | 27            | 0.0%             |
| Rating Standard & Poor's                                          | AAA                  | AAA           |                  |

<sup>1)</sup> Gemäss Gewinnverwendungsantrag des Bankrats an den Kantonsrat.

**SCHWYZER KANTONALBANK**

**124. GESCHÄFTSBERICHT 2013**

# INHALTSVERZEICHNIS

## JAHRESBERICHT 2013

|                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| Vorwort                           | 5–6   |
| Geschäftstätigkeit 2013           | 10–11 |
| Strategie                         | 15–17 |
| Nachhaltiges Engagement           | 19–25 |
| Wirtschaftliche Entwicklung       | 29–32 |
| Privat- und Firmenkunden          | 35    |
| Private Banking                   | 37    |
| Finanz- und Risikomanagement      | 39    |
| Verarbeitung und Infrastruktur    | 41    |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  | 43–44 |
| Oberleitungs- und Revisionsorgane | 47    |

## JAHRESRECHNUNG 2013

|                                                     |         |
|-----------------------------------------------------|---------|
| Bilanz                                              | 50–51   |
| Erfolgsrechnung                                     | 52–53   |
| Mittelflussrechnung                                 | 54      |
| Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit                | 55–56   |
| Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement | 57–65   |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze             | 66–69   |
| Informationen zur Bilanz                            | 70–87   |
| Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften         | 89–91   |
| Informationen zur Erfolgsrechnung                   | 92–94   |
| Weitere wesentliche Angaben                         | 95      |
| Revisionsbericht                                    | 96–97   |
| Corporate Governance                                | 99–108  |
| Organigramm                                         | 110–111 |



## NUR WEN MAN GUT KENNT, KANN MAN AUCH GUT BERATEN

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) ist die führende Bank im Kanton Schwyz und eng mit ihrer Region und deren Menschen verbunden. Die SZKB veröffentlicht deshalb jedes Jahr in ihrem Geschäftsbericht eine Fotogeschichte über eine interessante Persönlichkeit aus einer anderen Region des Kantons Schwyz, die sie zu ihrem Kundenkreis zählt. Dieses Jahr begleitete der Fotograf im Bezirk March den Wildhüter und Falkner Steven Diethelm. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen Einblick in sein vielfältiges Tätigkeitsgebiet mit wunderschönen Landschaftsbildern.

### RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

**STRATEGIE 2014–2018** Im Jahr 2013 wurden die strategischen Leitplanken für die nächsten fünf Jahre festgelegt. Die SZKB setzt dabei weiterhin auf Kontinuität. Mit dem Ausbau des Online-Kanals sowie dem Ausbau des Kundenzentrums, der Filialen im Mythen- und Seedamm-Center sowie der Schaffung von fünf Gewerbekundenzentren passt sich die SZKB den veränderten Kundenbedürfnissen an. Ein weiteres Schwergewicht wird auf zusätzliche Angebote und Dienstleistungen im Private Banking und im Vorsorgegeschäft gelegt.

### MITARBEITENDENZUFRIEDENHEITSUMFRAGE (MAZU)

Die Mitarbeitenden qualifizieren die SZKB erneut als sehr gute Arbeitgeberin. Dies zeigen die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2013. Die starke Verbundenheit mit der Bank und die hohe Motivation, weiterhin für die SZKB tätig zu sein, bilden eine solide Grundlage für die Zukunft. Die Geschäftsleitung schenkt den wenigen geäusserten Kritikpunkten hohe Aufmerksamkeit und hat entsprechende Massnahmen eingeleitet, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Attraktivität der SZKB als Arbeitgeberin auf einem hohen Stand zu halten.

**NEUES MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG** Nebst allen positiven Ergebnissen und Resultaten ist die SZKB in diesem Jahr von einem tragischen Unglück getroffen worden. Viel zu früh ist

das sehr geschätzte Geschäftsleitungsmitglied Andreas Langenegger verstorben. Bei der Bestellung seiner Nachfolge war den Entscheidungsträgern klar, dass diese grosse Lücke nicht leicht zu schliessen sein wird. Die SZKB ist glücklich, mit Lukas Camenzind einen würdigen Nachfolger aus den eigenen Reihen gefunden zu haben.

**«NOVA BRUNNEN»** Zu einem eigentlichen Durchbruch ist es 2013 beim Projekt Nova Brunnen gekommen. Nach langen und sehr intensiven Verhandlungen hat die SZKB in der Firma KUMARO Holding AG einen Investor gefunden, der nicht nur bereit war, das Projekt zu übernehmen, sondern sich auch substanziell an den bestehenden Risiken zu beteiligen. Die KUMARO Holding AG hat das Baulos «Attractor» bereits erworben und wird voraussichtlich im kommenden Frühling mit den Rückbauarbeiten beginnen. Der Spatenstich für die erste Bauetappe ist für den Sommer/Herbst 2014 vorgesehen.

### ERFREULICHES WACHSTUM BEI DEN KUNDENAUSLEIHUNGEN

Unterstützt durch das weitere Marktwachstum im Immobilienbereich konnte die SZKB bei ihren Kundenausleihungen, unter Einhaltung der Risikoparameter, ein beachtliches Wachstum erzielen. Die Haupteintragungsquelle der SZKB, der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, erreichte genau den Vorjahreswert. Durch die Geschäftsvolumenzunahme konnte der anhaltende Druck auf die Zinsmarge ausgeglichen werden.

## **SEHR STARKER NETTONEUGELDZUFLUSS, 7'700 NEUKUNDEN**

Bei den Kundengeldern wurde die 10-Milliarden-Grenze erstmals überschritten. Damit wird das hohe Vertrauen der Kunden in die SZKB einmal mehr eindrücklich unter Beweis gestellt. Dieses hohe Vertrauen zeigt sich ebenfalls in einem Netto-Neugeldzufluss von CHF 724.0 Mio. Die solide Positionierung der SZKB bewog 7'699 Kunden, eine Geschäftsbeziehung zu eröffnen.

**STARKE KAPITALBASIS** Vor Gewinnverwendung erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'444.3 Mio. Mit einer risikogewichteten Kernkapitalquote von 18.9% ist die SZKB komfortabel kapitalisiert. Damit gehört die SZKB zu den am stärksten kapitalisierten Banken in der Schweiz.

**AAA-RATING BESTÄTIGT** Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) bestätigte am 5. September 2013 das Triple-A-Rating der SZKB. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die starke Liquidität, die adäquate Geschäfts- und Risikopositionierung sowie die Staatsgarantie der Bank. Die SZKB verfügt über ein Stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von AA-. S&P attestierte der SZKB sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Sicht höchste Kreditqualität. In der Schweiz verfügen zurzeit lediglich vier Banken über ein AAA-Rating.

**GLEICHBLEIBENDE GESAMTABLIEFERUNG AN DEN KANTON SCHWYZ** Die Eignerstrategie sieht vor, dass die SZKB dem Kanton Schwyz als Eigentümer eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zukommen lässt. Gestützt darauf soll die Gewinnausschüttungsquote zwischen 35% und 45% des jeweiligen operativen Gewinns (Zwischenergebnis) betragen. Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich zusammen mit dem Gewinnvortrag ein verteilbarer Bilanzgewinn von CHF 74.0 Mio. Der Gewinnverwendungsantrag sieht – basierend auf dem Gesetz über die SZKB – eine gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Gesamtablieferung an den Kanton (inkl. Dotationskapitalverzinsung und Abgeltung für die Staatsgarantie) von CHF 42.5 Mio. vor. Zudem wird eine Dotierung der allgemeinen gesetzlichen Reserve der Bank von CHF 31.3 Mio. (Vorjahr 35.6 Mio.) beantragt. Die Gewinnausschüttungsquote, gemessen am Zwischenergebnis, beträgt 39% und befindet sich damit innerhalb der anvisierten Bandbreite.

## **AUSBLICK**

Die Konjunkturperspektiven für die Schweiz präsentieren sich für das Jahr 2014 freundlich. Die Schweizer Immobilienmärkte haben sich 2013 leicht beruhigt. Aus heutiger Sicht erwartet die SZKB trotz positiver Konjunkturprognosen ein für sie herausforderndes Jahr 2014. Neue Gesetze, die das Bankgeschäft noch stärker regulieren, sind derzeit im Gesetzgebungsprozess. Diese werden die Kosten der Banken weiter ansteigen lassen und ihre Geschäftsmodelle nachhaltig herausfordern. Das Gleiche gilt für die technologische Weiterentwicklung und das sich verändernde Kundenverhalten. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus sind Zinsänderungsrisiken infolge von Bilanzungleichgewichten, Margendruck und Bonitätsrisiken im Kreditportfolio die Hauptherausforderungen für die SZKB. Die SZKB ist darauf vorbereitet: strategisch, strukturell und finanziell. Gleichwohl ist aber künftig mit einer grösseren Ergebnisvolatilität zu rechnen.

Der Bankpräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung danken den Kunden für das gewährte Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihr Engagement während des vergangenen Geschäftsjahres.



Kuno Kennel  
Bankpräsident



Dr. Peter Hilfiker  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



**05:53 Uhr** Steven Diethelm genießt den Moment bei einem Morgenkaffee auf der Oberalp.



**06:13 Uhr** Imposante Kulisse: Die Morgensonne beleuchtet von links Gantspitz – Firsten – Turner.



**GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2013** Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) konnte um 2.5 % auf CHF 108.9 Mio. gesteigert werden. Der Bruttogewinn liegt aufgrund des tieferen Übrigen ordentlichen Erfolgs um 3.9 % unter dem Vorjahr. Die Kundengelder überschritten erstmals die 10-Milliarden-Grenze. Die Bilanzsumme erhöhte sich bei einem wiederum erfreulichen Wachstum der Kundenausleihungen (+4.1 %) um 5.9 % auf CHF 14'373.9 Mio.

## ERFOLGSRECHNUNG

In einem weiterhin schwierigen Zinsumfeld konnte der Zinsertrag gehalten werden. Bei moderat gestiegenem Geschäftsaufwand um 0.8 % auf CHF 97.9 Mio. resultierte beim Bruttogewinn wegen Sondereffekten im Vorjahr ein Rückgang um CHF 5.2 Mio. (3.9 %) auf 127.3 Mio. Das Cost/Income Ratio II (Geschäftsaufwand und Abschreibungen auf dem Anlagevermögen zu Bruttoertrag) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 46 % auf im Quervergleich immer noch sehr gute 47.6 %.

**ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT** Die Hauptertragsquelle der SZKB, der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, erreichte mit CHF 174.2 Mio. genau den Vorjahreswert. Durch die Geschäftsvolumenzunahme konnte der anhaltende Druck auf die Zinsmarge ausgeglichen werden. An den tiefen Geld- und Kapitalmarktzinssätzen litt insbesondere die Marge auf den Passivzinsprodukten.

**ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT** Die freundlichere Stimmung an den Aktienmärkten, verbunden mit grösseren Wertschriftenumsätzen und gestiegenen Depotbeständen, wirkte sich positiv auf das Kommissionsgeschäft aus. Daraus resultierend legte der Kommissionserfolg um CHF 1.4 Mio. (4.4 %) auf 32.3 Mio. zu.

**HANDELSERFOLG UND ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG** Der Handelserfolg ging aufgrund des rückläufigen Wertschriften- und Edelmetallergebnisses um CHF 0.9 Mio. (10.3 %) auf 7.7 Mio. zurück. Der im Vorjahr durch einen Sondereffekt bei

den Liegenschaften in Finanzanlagen massgeblich geprägte Übrige ordentliche Erfolg verminderte sich um CHF 4.9 Mio. (30.7 %) auf 11.0 Mio.

**SACH- UND PERSONALAUFWAND** Aufgrund des höheren Personalbestandes legte der Personalaufwand um CHF 0.9 Mio. (1.4 %) auf 68.6 Mio. zu. Die regulatorischen Neuerungen und der technologische Wandel liessen die Projektaufwände ansteigen. Dank gezielten Kosteneinsparungen konnte der Sachaufwand jedoch um CHF 0.1 Mio. (0.5 %) auf 29.4 Mio. gesenkt werden. Folglich stieg der Geschäftsaufwand um moderate 0.8 % auf CHF 97.9 Mio.

**BRUTTOGEWINN** Beim Bruttogewinn resultierte ein Rückgang um CHF 5.2 Mio. (3.9 %) auf 127.3 Mio.

**ABSCHREIBUNGEN AUF DEM ANLAGEVERMÖGEN** Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen schlugen, verursacht durch die intensivierten Investitionen, mit CHF 9.3 Mio. um 0.9 Mio. (10.9 %) höher als im Vorjahr zu Buche.

**WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND VERLUSTE** Aufgrund deutlich tieferer Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken nahmen die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste um CHF 8.8 Mio. (49.1 %) auf 9.1 Mio. ab.

**AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG** Im ausserordentlichen Aufwand wurde die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 39.2 Mio. verbucht.

## BILANZ

Ein weiterhin kontrolliertes Wachstum bei den Kundenausleihungen und ein starker Kundengeldzufluss auf über 10 Milliarden prägten das Geschäftsjahr.

**KUNDENAUSLEIHUNGEN** Die Kundenausleihungen konnten, unterstützt durch das weitere Marktwachstum im Immobilienbereich und unter Einhaltung der Risikoparameter, um beachtliche CHF 462.3 Mio. (4.1 %) auf 11'835.0 Mio. gesteigert werden. Den Löwenanteil steuerten die Hypothekarforderungen mit einem Anstieg von CHF 440.1 Mio. (4.4 %) bei.

**KUNDENGELDER** Bei den Kundengeldern wurde die 10-Milliarden-Grenze erstmals überschritten (+CHF 570.1 Mio. bzw. +5.9 % auf 10'163.4 Mio.). Damit wird das hohe Vertrauen der Kunden in die SZKB einmal mehr eindrücklich unter Beweis gestellt. Zur Zunahme trugen die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform CHF 267.4 Mio. (4 % auf 7'013.8 Mio.) und die Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden CHF 363.9 Mio. (14.6 % auf 2'849.2 Mio.) bei. Demgegenüber verminderten sich die Kassenobligationen zinsniveaubedingt um CHF 61.2 Mio. (16.9 %) auf 300.4 Mio.

**BILANZSTRUKTUR** Verursacht durch das Tiefzinsniveau hielt die klare Präferenz der Kunden nach festverzinslichen Ausleihungen und variabel verzinslichen Passivprodukten an. Entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich das Bilanzstrukturmanagement (ALM) der Bank. Die hohen frei verfügbaren Mittel wurden einerseits bei Geschäftsbanken mit guter Bonität und andererseits bei der Schweizerischen Nationalbank angelegt.

**EIGENKAPITAL** Nach der bereits erwähnten Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und inkl. Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'444.3 Mio. Mit einer risikogewichteten Kernkapitalquote von 18.9 % ist die SZKB komfortabel kapitalisiert.

**GEWINNVERWENDUNG** Zusammen mit dem Gewinnvortrag ergibt sich ein verteilbarer Bilanzgewinn von CHF 74.0 Mio. Der Gewinnverwendungsantrag sieht, basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank, eine gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Gesamtablieferung an den Kanton (inkl. Dotationskapitalverzinsung und Abgeltung für die Staatsgarantie) von CHF 42.5 Mio. vor. Zudem wird eine Dotierung der allgemeinen gesetzlichen Reserve der Bank von CHF 31.3 Mio. (Vorjahr 35.6 Mio.) beantragt.

**07:34 Uhr** Farbenspiel der Schwyzer Natur.





**07:48 Uhr** Ein Arbeitsplatz mit Fernsicht.

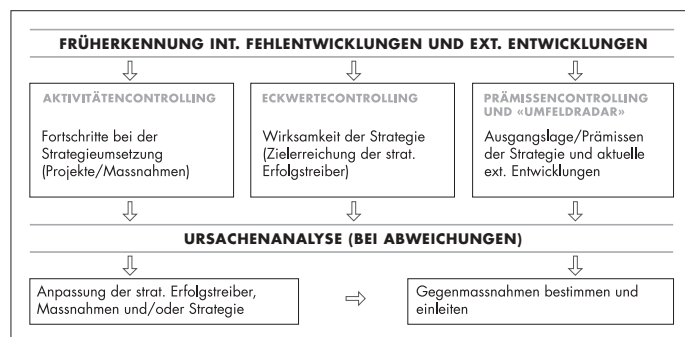


**STRATEGIE** Die Strategie 2008–2013 konnte insgesamt erfolgreich umgesetzt werden. Dies wird durch den planmässigen Abschluss der strategischen Projekte und den hohen Zielerreichungsgrad der strategischen Erfolgstreiber verdeutlicht. Im Rahmen eines klar strukturierten Prozesses wurde im ersten Semester 2013 die neue Strategie 2014–2018 entwickelt und vom Bankrat verabschiedet. Mit der Umsetzung der strategischen Projekte wurde bereits im Sommer 2013 gestartet sowie basierend auf der neuen Strategie die ab 1.1.2014 gültige Aufbauorganisation definiert.

### ABSCHLUSS STRATEGIE 2008–2013

Der Strategieausschuss beurteilte, gestützt auf das strategische Controlling der SZKB (siehe nachfolgende Abbildung), an den Sitzungen vom März und September 2013 den Fortschritt der Strategieumsetzung und die Zielerreichung der strategischen Erfolgstreiber. Insgesamt wurde die Strategie 2008–2013 erfolgreich umgesetzt.

### STRATEGISCHES CONTROLLING



**AKTIVITÄTENCONTROLLING** Anfang 2013 wurden die letzten strategischen Projekte der Strategie 2008–2013 abgeschlossen. Dank grossen Anstrengungen sowie dem konsequenten Aktivitäten- und Projektcontrolling konnten sie bezüglich Ziel, Aufwand, Inhalt und Termin mehrheitlich planmässig umgesetzt werden.

### ECKWERTECONTROLLING (STRATEGISCHE ERFOLGSTREIBER)

Die Zielmessung basiert teilweise auf externen Informationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vollständig vorgelegen sind. Trotzdem kann aus aktueller Sicht die Gesamtzielerreichung 2013, wie in den Vorjahren, als erfüllt beurteilt werden.

| Zielerreichung                   | 2013               | 2012               |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Economic Profit                  | übertroffen        | erfüllt            |
| Risiken                          | übertroffen        | übertroffen        |
| Entwicklung Zinserfolg           | erfüllt            | erfüllt            |
| Entwicklung Kommissionserfolg    | teilweise erfüllt  | nicht erfüllt      |
| Cost/Income Ratio                | übertroffen        | übertroffen        |
| Marktanteile                     | n. a. <sup>1</sup> | teilweise erfüllt  |
| Kundenzufriedenheit              | n. a. <sup>2</sup> | übertroffen        |
| Zufriedenheit der Mitarbeitenden | erfüllt            | n. a. <sup>2</sup> |

<sup>1</sup> Die Zielerreichung 2013 kann erst nach Erscheinen der SNB-Statistik «Die Banken in der Schweiz 2013» beurteilt werden.

<sup>2</sup> Erhebung erfolgt alle drei Jahre.

**PRÄMISENCONTROLLING** Aufgrund der Entwicklung der neuen Strategie 2014–2018 und der darin vorgenommenen detaillierten Umfeldanalyse wurde 2013 auf das Prämissencontrolling verzichtet.

## NEUE STRATEGIE 2014–2018

Im Rahmen eines klar strukturierten Prozesses wurde im ersten Semester 2013 die neue Strategie 2014–2018 entwickelt und vom Bankrat verabschiedet. Mit der Umsetzung der strategischen Projekte wurde bereits im Sommer 2013 gestartet.

Die SZKB setzt einerseits mit der neuen Strategie auf Kontinuität, andererseits will sie den Kundenfokus noch stärker gewichten und erweitert das Leistungsangebot.

Mit dem Ausbau des Online-Kanals, des Kundenzentrums, der Center-Filialen sowie der Schaffung von fünf Gewerbekundenzentren passt sich die SZKB den veränderten Kundenbedürfnissen an. Ein weiteres Schwergewicht wird auf zusätzliche Angebote und Dienstleistungen im Private Banking gelegt.

Nachfolgend werden das Leitbild und die Kernaussagen der Unternehmensstrategie erläutert.

## DIE STRATEGIEPYRAMIDE DER SZKB SETZT SICH AUS FOLGENDEN INHALTEN ZUSAMMEN:

### GESCHÄFTSGRUNDSÄTZE

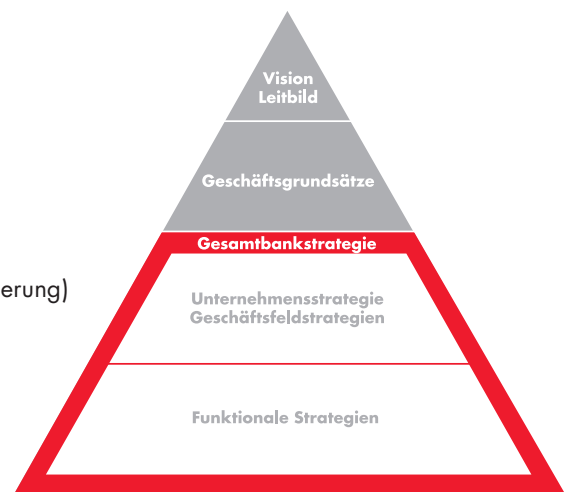
- Kunden / Markt / Marke
- Mitarbeitende
- Innovationen
- Kooperationen und Beteiligungen
- Unternehmenserfolg und Eigentümer
- Risiken
- Corporate Governance
- Werte

### GESCHÄFTSFELDSTRATEGIEN

- Retailkunden
- Firmen-/Gewerbekunden
- Private Banking und institutionelle Kunden

### FUNKTIONALE STRATEGIEN

- Vertrieb
- Marketing (inkl. Markenpositionierung)
- Kommunikation
- Personal
- Prozesse
- Risiken
- Informatik



## LEITBILD

### VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFT

- Die SZKB ist die führende Universalbank im Kanton Schwyz und positioniert sich als dynamische und leistungsfähige Finanzdienstleisterin.
- Die SZKB schafft kontinuierlich einen Mehrwert für ihre Kunden (positiver Kundennutzen), ihre Mitarbeitenden (faire Arbeitgeberin), den Kanton als Eigner (planbare, fortgesetzte Zuweisung in Form einer angemessenen Ausschüttungsquote) und die Öffentlichkeit (Projekte und Institutionen in den Sparten Kultur, Bildung, Soziales, Sport, Tourismus, Umwelt und Wirtschaft).

### GEMEINSAM ERFOLG HABEN

- Die Kunden stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten der SZKB. Sie ist im Kanton Schwyz die erste Anlaufstelle für private Kunden, kleine und mittlere Unternehmen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften in allen Finanzfragen, weil sie partnerschaftlich die besten Lösungen für alle Lebensphasen erarbeitet. Sie begleitet ihre Kunden über die Kantons Grenzen hinweg. Ihre Markeneckwerte lauten **S**chwyzerisch, d. h. kundennah, **Z**uverlässig, **K**ompetent und **B**eweglich, d. h. innovativ. Die Markeneckwerte untermauert die SZKB mit dem Markenversprechen «Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten».

### KUNDENORIENTIERTE MITARBEITENDE

- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg. Sie zeichnen sich durch Professionalität, aktive Beratung und eine hohe Dienstleistungsqualität aus. Bei der Erarbeitung von Kundenlösungen bzw. -angeboten werden die Kundenbedürfnisse und Bankinteressen angemessen berücksichtigt. Dank ihren Mitarbeitenden gelingt es der SZKB, die Wirtschaftlichkeit stetig und nachhaltig zu verbessern. Sie fördert dazu die Eigeninitiative ihrer Mitarbeitenden.

### VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

- Die SZKB tätigt im Rahmen ihres Leistungsauftrags nur jene Geschäfte, die sie unter ethischen, risikomässigen und betriebswirtschaftlichen Aspekten verantworten kann. Mit den natürlichen Ressourcen geht sie verantwortungsvoll um.

### UNTERNEHMENSSTRATEGIE

#### MARKTSTELLUNG

- Die SZKB will als dynamische und leistungsfähige Finanzdienstleisterin ihre Marktposition weiter ausbauen.
- Die Kernkompetenz der SZKB ist die bedürfnisgerechte Beratung und Betreuung von Kunden in ihren Geschäftsfeldern.
- Die SZKB betreut und berät private Kunden, kleine und mittlere Unternehmungen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften. Ihr Kerngeschäft umfasst Konto- und Sparkontoführung, Immobilien- und Firmenfinanzierung, Depotführung, das Festlegen von Anlagestrategien und das Führen von Vermögensverwaltungsmandaten. Zudem begleitet die SZKB ihre Kunden in Fragen rund um Nachfolgeplanung und Vorsorgethemen.
- Die SZKB will das Kommissionsgeschäft in allen Geschäftsfeldern deutlich stärken.
- Der Kernmarkt der SZKB ist der Kanton Schwyz. In ausgewählten Geschäftsfeldern ist die SZKB schweizweit tätig.
- Die SZKB bietet ihre Leistungen über verschiedene Vertriebskanäle an. Der stationäre Vertrieb bleibt auch in Zukunft ein zentrales Element. Um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, will die SZKB die elektronischen Vertriebskanäle deutlich ausbauen.
- Die SZKB will die gute Qualitätswahrnehmung halten. Sie erzielt angemessene und risikogerechte Preise für ihre Leistungen.
- Die SZKB will ihre Kundenbasis besser nutzen und die Kundendurchdringung erhöhen – auch segmentsübergreifend.

- Die SZKB will die Abschlussstärke im Vertrieb erhöhen.

#### INNOVATIONSLEISTUNG

- Um die gute Qualitäts- und Preisposition behaupten zu können, erneuert die SZKB das Dienstleistungs- und Produktangebot entsprechend den Anforderungen ihrer Kunden. Neues führt die SZKB konsequent und rasch am Markt ein.
- Innovationen bezieht die SZKB auch auf sich selbst. Die SZKB ist bereit, ihre Gewohnheiten dem Markt anzupassen.

#### PRODUKTIVITÄT

- Die SZKB will das tiefe Cost/Income Ratio halten. Aus diesem Grund will sie die Arbeitsproduktivität konsequent und kontinuierlich steigern.

#### ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBERIN

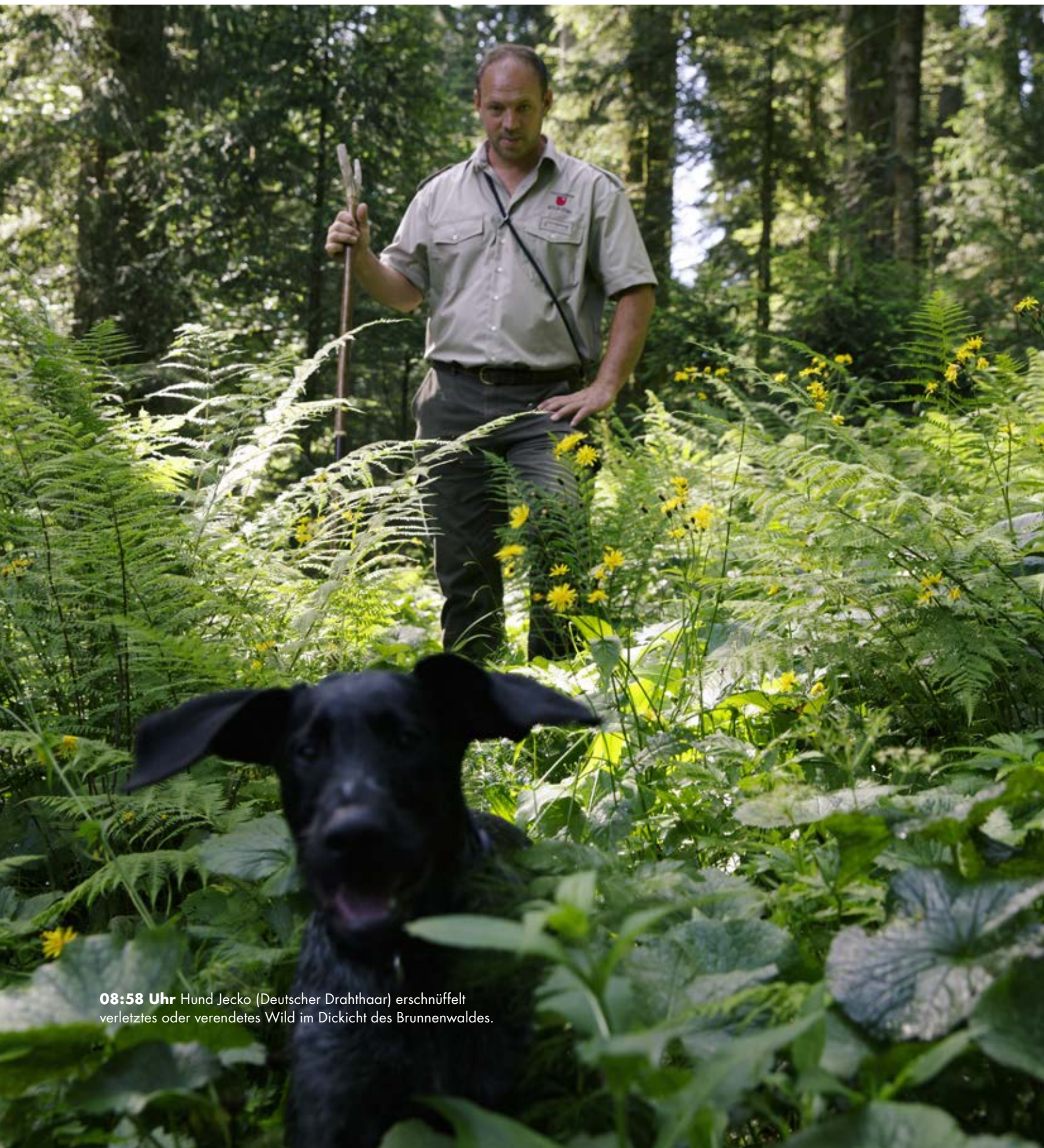
- Die SZKB bleibt eine attraktive Arbeitgeberin.

#### PROFITABILITÄT

- Die SZKB will einen kontinuierlichen Gewinn erzielen, um operative und strategische Handlungsmöglichkeiten wahrnehmen zu können und dem Eigner eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zukommen zu lassen.
- Die SZKB will den Ertragsmix verändern. Die Abhängigkeit vom Zinserfolg soll sinken und der Ertragsanteil aus den übrigen Geschäften gesteigert werden.

#### STRUKTUR FOLGT DER STRATEGIE

Mit dem Ziel, die Umsetzung der Strategie 2014–2018 optimal zu unterstützen, wurde die Aufbauorganisation im dritten Quartal 2013 überprüft. Das vom Bankrat verabschiedete neue Organigramm tritt per 1.1.2014 in Kraft (siehe Kapitel Organigramm). Bei der neuen Organisationsstruktur der Geschäftsbereiche wurde eine noch klarere Trennung zwischen dem Vertrieb und dem Backoffice vorgenommen. Die Geschäftsbereiche «Privat- und Firmenkunden» und «Private Banking» werden dadurch praktisch reine Vertriebsbereiche. Die Abwicklungseinheiten der Vertriebsbereiche werden im Geschäftsbereich «Verarbeitung und Infrastruktur» konzentriert. Zudem werden der Kreditentscheid und die Kreditüberwachung dem Geschäftsbereich «Finanz- und Risikomanagement» unterstellt.



**08:58 Uhr** Hund Jecko (Deutscher Drahthaar) erschnüffelt  
verletztes oder verendetes Wild im Dickicht des Brunnenwaldes.

**NACHHALTIGES ENGAGEMENT** Nebst der wirtschaftlichen hat die SZKB ihre ökologische und gesellschaftliche Mitverantwortung im Berichtsjahr aktiv wahrgenommen. Die SZKB hat verschiedene Anstrengungen unternommen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss weiter zu reduzieren. Mit zahlreichen Beiträgen und Sponsorings in den Bereichen Kultur und Brauchtum, Sport, Gesellschaft und Bildung sowie Wirtschaft, Tourismus und Umwelt trägt die SZKB zu einem reichhaltigen Angebot an kultureller Vielfalt, attraktiven Sportaktivitäten und einem vielfältigen Gesellschaftsleben im ganzen Kanton bei.

## ÖKOLOGISCHE MITVERANTWORTUNG

**TREIBHAUSGASBILANZ ERSTELLT** Als ein seit über 120 Jahren im Kanton verankertes und seiner Bevölkerung besonders stark verbundenes Finanzinstitut fühlt sich die SZKB verpflichtet, ihre eigenen betriebsökologischen Aspekte kontinuierlich zu hinterfragen und ihre diesbezüglichen Hausaufgaben wahrzunehmen.

Bereits zum dritten Mal hat die SZKB das Ergebnis ihrer Anstrengungen anhand einer standardisierten Erhebungsmethode nachweisen lassen. Das Resultat dieser Erhebung spiegelt sich in einer Treibhausgas-Bilanz wider, die Auskunft über die Kohlendioxid-Emissionen gibt, die durch die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens entstehen. Im Falle der SZKB sind in diesem sogenannten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der gesamte Hauptsitz, alle Filialen sowie weitere externe Standorte wie z.B. «Stand-alone-Bancomaten» eingeschlossen.

Im direkten Vergleich der beiden Erhebungsjahre 2011 und 2012 zeigen sich folgende Veränderungen:

### THG-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>e (t CO<sub>2</sub>-Äquivalent)<sup>1)</sup>

|                   | 2011     | 2012     | Veränderung |
|-------------------|----------|----------|-------------|
| Heizung           | 204.70   | 204.24   | 0 %         |
| Geschäftsfahrten  | 74.90    | 68.79    | -8 %        |
| Pendelfahrten     | 400.83   | 435.20   | +9 %        |
| Stromverbrauch    | 361.09   | 305.61   | -15 %       |
| Wasser            | 4.87     | 4.72     | -3 %        |
| Papier & Versände | 205.23   | 133.50   | -35 %       |
| Total             | 1'251.62 | 1'152.06 | -8 %        |

<sup>1)</sup> CO<sub>2</sub>e oder CO<sub>2</sub>-eq. = CO<sub>2</sub>-Äquivalent: Jedes Treibhausgas kann hinsichtlich seiner Treibhauswirkung auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) umgerechnet werden.

### RÜCKGANG DES CO<sub>2</sub>E-AUSSTOSSES UM 100 TONNEN

Die Gegenüberstellung zeigt, dass die Treibhausgase innerhalb eines Jahres um insgesamt 100 Tonnen oder 8 % gesenkt werden konnten. Gegenüber der Ersterfassung aus dem Jahr 2009 beträgt die Reduktion sogar 260 Tonnen oder 18 %.

Der Minderausstoss ist hauptsächlich auf die geringeren Emissionen beim Stromverbrauch und beim Papier/Versänden zurückzuführen. Einerseits tragen dabei der niedrigere Stromverbrauch, die Investitionen in immer effizientere Leucht- und Elektronikmittel, andererseits aber auch die konsequente Umstellung von

Frischfaser- auf Recyclingpapier sichtbare Früchte. Mit dem Anschluss aller Hauptsitzgebäude inklusive des neuen Verarbeitungs- und Dienstleistungscenters an das Fernwärmenetz der Agro Energie Schwyz AG ist ein weiterer Grundstein für tiefere CO<sub>2</sub>-Heizwerte gelegt worden.

Nach wie vor grösster Treiber bleiben die weiter zugenommenen Pendelfahrten der Mitarbeitenden vom Wohn- zum Arbeitsort. Diese machen insgesamt 37% der Gesamtemissionen aus.

**SZKB ERHÄLT SILBER-LABEL VON SWISS CLIMATE** Die Bestrebungen zur Vermeidung und Verminderung von schädlichen Treibhausgasen hat das der Nachhaltigkeit verpflichtete Unternehmen Swiss Climate honoriert und der SZKB neu das Silber-Label «CO<sub>2</sub> Optimiert» verliehen. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich nebst der Erstellung einer Treibhausgasbilanz verpflichten, konkrete Massnahmen zu treffen sowie Investitionen in CO<sub>2</sub>-senkende Vorhaben zu tätigen.



**ATTRAKTIVE PRODUKTE DER SZKB FÜR DEN KLIMASCHUTZ** Die SZKB stellt ihren Kundinnen und Kunden mit dem Umwelt- und Renovationsdarlehen attraktive Produkte zur Verfügung, bei denen das Engagement für die Umwelt mit einer Zinsvergünstigung belohnt wird. Wenn sich die Kunden der SZKB für E-Banking, E-Dokumente und E-Rechnungen entscheiden, führt dies zudem durch einen geringeren Papierverbrauch und den Wegfall des Postversands zu weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## GESELLSCHAFTLICHE MITVERANTWORTUNG

**SPONSORING IM KANTON SCHWYZ** Als führendes Finanzinstitut im Kanton Schwyz nimmt die SZKB ihre gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahr. Sie unterstützt als Zeichen der Verbundenheit und als Dank für das grosse Vertrauen, das ihr die Bevölkerung und die Wirtschaft entgegenbringen, zahlreiche Verbandsfeste, Vereinsanlässe, Organisationen und Institutionen. Der Sponsoringfranken soll vor allem im Kanton Schwyz Wirkung zeigen. Der Transfer der Markeneckwerte der SZKB, nämlich **S**chwyzerisch, **Z**uverlässig, **K**ompetent und **B**eweglich, d.h. in-

novativ, spielt bei der Vergabe von Sponsoringbeiträgen eine grosse Rolle. Weiter achtet die SZKB bei Sponsorings sehr darauf, dass die Events und deren Verantwortliche Werte wie Fairness, Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung sowie die ethisch geltenden Massstäbe hochhalten.

Die gelebte Nähe, der grosse Bekanntheitsgrad und ihre Zuverlässigkeit machen die SZKB zu einer begehrten Partnerin. Sie behandelte im vergangenen Jahr über 1'000 Sponsoring- und Beitragsgesuche und vergab insgesamt einen Betrag von über CHF 1.3 Mio.

Mit zahlreichen Beiträgen sorgte die SZKB dafür, dass das vielfältige und sorgsam gepflegte Brauchtum im Kanton Schwyz weiterlebt, sich aber auch trendige neue Events profilieren konnten. Weil der SZKB der schonungsvolle Umgang mit Natur und Umwelt wichtig ist, setzte sie sich für regionale, nachhaltige Projekte ein. Im Bereich Sport engagierte sich die SZKB vor allem als Sponsorin im Breitensport. Als Kultursponsorin leistete die SZKB namhafte Beiträge an Kulturorganisationen und -anlässe. Im Bereich Wirtschaft profitierten Tourismusorganisationen sowie das Gewerbe, im sozialen Bereich unterstützte die Bank Verbände und Jugendeinrichtungen.

Die SZKB trat bei allen Gewerbeausstellungen im Kanton Schwyz als Hauptsponsorin auf und ist damit dem Gewerbe und der Berufswelt sehr nahe. Mit der Eigenheim-Messe stellt die SZKB der Bau- und Immobilienwirtschaft eine wichtige Plattform zur Verfügung. Die beliebte Kundenaktion «Wanderplausch» verzeichnete mit über 15'000 Teilnehmern eine Rekordanmeldezahl. Ebenso beliebt ist der Schulschneesporttag, von dem über 7'000 Schülerinnen und Schüler profitierten. Mit diesen beiden Aktionen unterstützt die SZKB den Tourismus in den Bergregionen.

**VEREINSSERVICE** Das Vereinsleben ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Nebst Sponsoringbeiträgen unterstützt die SZKB die Vereine mit Inseraten, Plakatandruck und Vorverkäufen.

- Plakatandruck 68
- Vorverkäufe 11
- Inserate in Vereinszeitschriften 155
- Tombolapreise 179

**10:01 Uhr** Ein Wanderfalke entdeckt die Kamera.







**10:35 Uhr** Steven Diethelm und seine Frau haben ein gemeinsames Hobby: Greifvögel (Weisskopfseeadler juv.)

## AUSWAHL SPONSORING-ENGAGEMENTS 2013

### ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR

- Big Bang, Brunnen
- «Begägnig am Sey», Lachen
- Film «Alpsommer», Brunnen
- Film «Fremdfötzeligi Musikanten», Gersau
- Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- Japanesenspiel 2013, Schwyz
- Kunst Schwyz, Brunnen
- Gersauer Herbst, Gersau
- Küssnacht Klassik, Küssnacht
- Küssnachter Theaterleute, Küssnacht
- 75 Jahre Männerchor Pfäffikon am Etzel, Pfäffikon
- Museum Fram, Einsiedeln
- Musiksommer am Zürichsee, Lachen
- Musikwoche Crescendo, Freienbach
- Openair Seedamm, Pfäffikon
- SchwyzKulturPlus, Schwyz
- Schwyzer Kantonal Musikverband, Küssnacht
- Sinfonieorchester Ausserschwyz, Siebnen
- Singkreis Brunnen, Brunnen
- Theater Arth, Arth
- Theaterprojekt «Deliver my Heart», Brunnen
- Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon

Organisation von:

- Kunstausstellungen in der Filiale Schwyz

### ENGAGEMENT FÜR DEN SPORT

- back2style, Stoos
- FIS Skirennen 2013, Hoch-Ybrig
- Golfclub Ybrig, Ybrig
- Kantonaler Jugitag, Steinen
- Kantonales Schwingfest, Steinen
- Kantonale Schülerleichtathletikmeisterschaft, Küssnacht
- Kantonale Vereinsmeisterschaft, Wangen
- Kids Race Iron Bike, Einsiedeln
- Lauerzerseelauf, Seewen
- Linth-Marathon, Tuggen
- Nachwuchs-Hockeyschule, Seewen
- Rigi Schwingfest, Rigi
- Schwyzer Kantonsmeisterschaft Reiten, Schwyz
- Schwyzer Kantonaler Jungschwingertag, Ingenbohl
- Silvesterlauf Gersau, Gersau
- 75 Jahre Ski-Club Rot-Gold, Goldau
- Stoos Schwingfest, Stoos
- VBC Einsiedeln, Einsiedeln

Organisation von:

- 7. Schwyzer Golfmeisterschaft in Morschach, Nuolen, Küssnacht und Unteriberg

**ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND BILDUNG**

- Berufsmatura-Anerkennungspreis, Pfäffikon
- BSZ-Magazin «Zur Sache», Seewen
- «Chinderfäscht» Goldau, Goldau
- Ferienpass Arth-Goldau, Goldau
- Ferienpass March, Siebnen
- 150 Jahre Feuerwehrverein Schwyz, Schwyz
- Frauennetz Schwyz, Schwyz
- Jugendprojekt-Theatergesellschaft Arth, Arth
- Kinderland Openair, Morschach
- Midnightprojekt, Küssnacht
- Pro Senectute, Schwyz

Organisation von:

- «Grüezi-Events» zum Thema «Kuba» und «Teamwork mit Tempo 1000»
- Kabi-Kinderkonzerten

**ENGAGEMENT FÜR WIRTSCHAFT/TOURISMUS/UMWELT**

- Finanzkongress Kanton Schwyz, Pfäffikon
- Gewerbeausstellung Einsiedeln, Lachen
- Hauseigentümerverband Kanton Schwyz, Schwyz
- Zauberteppich Stoos, Stoos
- Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband, Einsiedeln
- Schiessverein Ibach-Schönenbuch, Ibach
- Tourismusverband Kanton Schwyz, Schwyz
- Wirtschaftsforum Kanton Schwyz, Schwyz
- 127. Delegiertenversammlung des VSSM, Brunnen
- Y-Magazin, Schwyz

Organisation von:

- Businessbrunch, Schwyz
- Perspektiven 2014, KKL Luzern (Mitorganisation)
- Schwyzer Eigenheim-Messe, Schwyz und Altendorf
- SZKB-Schulschneesporttag in 16 Skigebieten im Kanton Schwyz
- Unternehmerschule, Pfäffikon
- Wanderplausch; Glattalp, Rigi-Kulm, Hoch-Ybrig, Hochstuckli



**12:03 Uhr** Die wohlverdiente Stärkung  
im Haus des Wildhüters.



**13:15 Uhr** Nach dem Mittag bleibt etwas Zeit,  
um mit Jecko und Kim zu spielen.



## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KANTON SCHWYZ 2013 UND 2014

Das Bruttoinlandprodukt des Kantons Schwyz ist 2013 mit 2.3 % leicht stärker als der Schweizer Durchschnitt (CH: 1.9 %) gewachsen. BAKBASEL prognostiziert für 2014 ein Wachstum des Schwyzer BIP von 2.3 % (CH: 2.3 %) und ein Wachstum der Erwerbstätigen von 1.4 % (CH: 1.1 %).

### ÜBERBLICK

Die globale Konjunktur hat sich im Jahresverlauf 2013 leicht beschleunigt. Die Eurozone überwand im Sommer die Rezession erfolgreich, wenn auch aufgrund der Belastung durch die laufenden Entschuldungsprozesse nur gebremst. In den USA war die Dynamik im Jahr 2013 vor allem wegen der fiskalischen Sparmassnahmen unterdurchschnittlich. Insgesamt dürfte das globale Bruttosozialprodukt 2013 um 2.2 % gewachsen sein. Für 2014 ist der Ausblick optimistischer, wenn die bislang zaghafte Erholung der Weltwirtschaft allmählich an Schwung gewinnt. Alles in allem dürfte das globale Bruttosozialprodukt 2014 um 2.9 % ansteigen.

Die Schweizer Wirtschaft profitierte im zweiten Halbjahr 2013 vom einsetzenden globalen Aufschwung über die kräftig anziehenden Warenexporte. Dagegen zeigte sich der private Konsum nicht mehr ganz so dynamisch wie im Vorjahr. Insgesamt dürfte die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2013 dennoch um 1.9 % gewachsen sein, eine im Vergleich zu den Euro-Nachbarstaaten klar überdurchschnittliche Entwicklung. Für 2014 ist mit einer Beschleunigung der Schweizer Konjunktur zu rechnen. Zunehmend kräftigere Impulse sind dank der sich aufhellenden internationalen Konjunktur von den Exporten und – zeitlich etwas verzögert – von den Ausrüstungsinvestitionen zu erwarten. Insgesamt wird für 2014 ein Wirtschaftswachstum von 2.3 % erwartet.

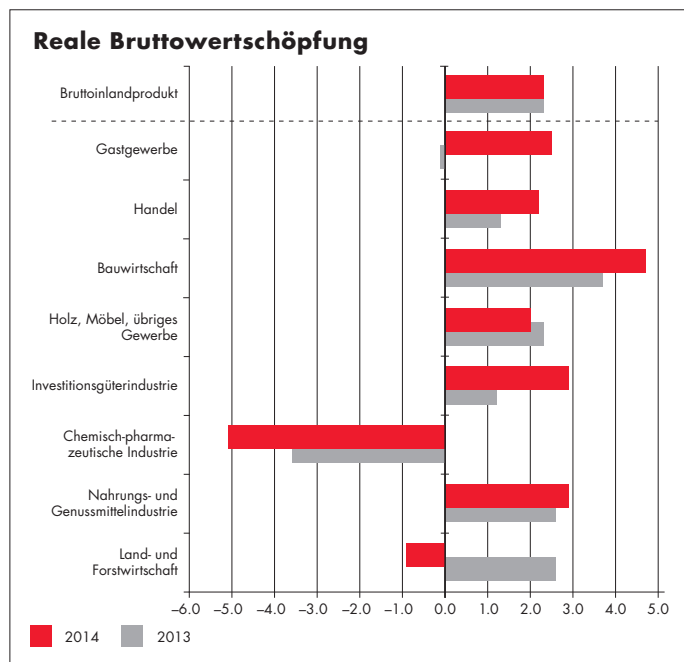
Auch im Kanton Schwyz hat die Wirtschaft von der einsetzenden Erholung in Europa profitiert. Das Wirtschaftswachstum hat sich im Jahr 2013 auf 2.3 % beschleunigt (2012: 1.2 %). Damit wuchs die regionale Wirtschaft leicht stärker als der gesamtschweizerische Durchschnitt (CH: 1.9 %). Das Zugpferd im sekundären Sektor (2.2 %) stellten das Baugewerbe und die Branche «Feinmechanik und Optik» dar. Im Dienstleistungssektor (2.3 %) legten die Branche «Unternehmensbezogene Dienstleistungen», der Grosshandel sowie der öffentliche Sektor besonders stark zu.

Im laufenden Jahr kann der Kanton Schwyz die rasche wirtschaftliche Gangart beibehalten. BAKBASEL rechnet für 2014 erneut mit einem Wachstum des Schwyzer BIP von beachtlichen 2.3 %. Im sekundären Sektor (2.7 %) wird sich das Wachstum voraussichtlich durch die aufhellende globale Konjunktur, aber auch durch das weiterhin kräftige Baugewerbe beschleunigen. Im Kanton Schwyz ist die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf 2013 leicht angestiegen (1.5 %, CH: 3.2 %). Für das Jahr 2014 rechnet BAKBASEL im Zuge der konjunkturellen Beschleunigung mit einem überdurchschnittlichen Wachstum der Zahl der Erwerbstätigen im Kanton Schwyz (1.4 %, CH: 1.1 %).

## ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN BRANCHEN

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT** Die Schwyzer Land- und Forstwirtschaft konnte im vergangenen Jahr eine Steigerung der realen Bruttowertschöpfung von 2.6% verzeichnen (CH: -0.3%). Zwar litt die pflanzliche Erzeugung – insbesondere die für die Schwyzer Landwirtschaft gewichtige Futterproduktion – unter dem schlechten Wetter im Frühjahr, dagegen entwickelten sich die tierischen Erzeugnisse prächtig. Auch dieser Bereich der Landwirtschaft ist im Kanton Schwyz überdurchschnittlich ausgeprägt.

Für das Jahr 2014 ist mit einem Rückgang der Wertschöpfung in der Schwyzer Landwirtschaft zu rechnen (-0.9%), während der Schweizer Durchschnitt voraussichtlich das Minus der letzten beiden Jahre aufholt (1.2%).



**NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE** Die Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie profitierte von der einsetzenden Erholung der europäischen Wirtschaft. Ab Oktober 2013 sind die nominellen Wareneinfuhren der Branche stark angestiegen, so dass insgesamt (Januar bis November) ein

Plus von 1.9% gegenüber dem Vorjahr resultierte. Die reale Wertschöpfung der Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist damit im vergangenen Jahr um 2.6% gewachsen.

Zwar verliert im laufenden Jahr der Binnenkonsum auf hohem Niveau leicht an Schwung. Die zunehmende Aussennachfrage mit der Festigung des globalen Aufschwungs vermag das gemächlichere Wachstum des Binnenkonsums jedoch mehr als zu kompensieren. Das spürt auch die Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Schwyz. Für die regionale Branche wird ein Wachstum der realen Wertschöpfung von 2.9% erwartet.

**CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE INDUSTRIE** Die reale Wertschöpfung der chemisch-pharmazeutischen Industrie im Kanton Schwyz ist im Jahr 2013 um 3.6% zurückgegangen. Die regionale Branche hat sich gegenüber der Gesamtschweiz damit stark unterdurchschnittlich entwickelt (CH: 2.7%). Ein Grund für die gegenläufige Bewegung in Schwyz sind die rückläufigen nominalen Exporte (Januar bis November -6.3% gegenüber der Vorjahresperiode). In der Schweiz insgesamt konnten die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie zulegen. Zudem wird das schweizweite Wachstum in der Branche einzig durch die pharmazeutische Industrie generiert, die im Kanton Schwyz nur eine untergeordnete Rolle spielt, während die chemische Industrie auch in der Gesamtschweiz schrumpft.

Für das laufende Jahr ist mit einem weiteren starken Rückgang der realen Wertschöpfung in Schwyz zu rechnen (-5.1%). Die Produktionsverlagerung des Farbherstellers Stehlin+Hostag nach Deutschland verkleinert die chemische Industrie in Schwyz deutlich.

**INVESTITIONSGÜTERINDUSTRIE** Die Schwyzer Investitionsgüterindustrie entwickelte sich im vergangenen Jahr mit einem Wachstum der Wertschöpfung von 1.2% deutlich rascher als in anderen Schweizer Kantonen (CH: -0.4%). Gemessen an den nominellen Wareneinfuhren konnten die Investitionsgüterbranchen in Schwyz stärker von der allmählichen Belebung der konjunkturellen Entwicklung im Euroraum ab der zweiten Jahreshälfte 2013 profitieren als in der Restschweiz. Insbesondere der Maschinenbau (3.3%) lieferte dem Branchenaggregat starke Impulse. Aber auch die Branche «Elektro, Elektronik, Optik» erholte

sich vom vorjährigen Einbruch (0.7%). Als einzige Branche des Aggregats Investitionsgüterindustrie verbuchte die Metallindustrie eine geringere Wertschöpfung als im Vorjahr (-0.3%).

Mit der Festigung des Aufschwungs in Europa – dem bedeutendsten ausländischen Absatzmarkt der Schwyzer Investitionsgüterindustrie – dürfte im laufenden Jahr eine Beschleunigung des Wertschöpfungswachstums beobachtet werden (2.9%). Insbesondere im Maschinenbau (4.8%) und in der Branche «Elektro, Elektronik, Optik» (2.2%) werden hohe Wachstumsraten erwartet. Aber auch die Metallindustrie profitiert vom allgemeinen Aufschwung (1.8%).

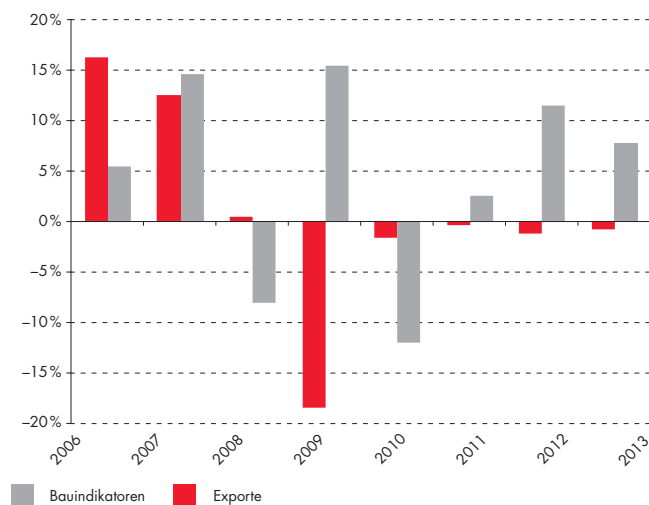
**HOLZ, MÖBEL, ÜBRIGES GEWERBE** Im vergangenen Jahr vermochte die reale Wertschöpfung des Aggregats «Holz, Möbel, übriges Gewerbe», das sich zum einen aus dem Holzgewerbe und zum anderen aus der Branche «Herstellung von sonstigen Waren» zusammensetzt, kräftig an Fahrt aufnehmen (2.3%). Die Holzindustrie profitierte als Zudienerbranche von der angestiegenen Bautätigkeit. Aber auch die Möbelindustrie, die rund die Hälfte der Branche «Herstellung von sonstigen Waren» ausmacht, hat sich 2013 prächtig entwickelt.

Der Ausblick auf das Jahr 2014 bleibt positiv (2.0%). Als Baubsubstanz besitzt Holz grosses Potenzial, von der weiter zunehmenden Bautätigkeit zu profitieren. Dadurch dürfte die Wertschöpfung der Holzindustrie auch im laufenden Jahr kräftig zulegen. Im Bereich der Möbel und sonstigen Waren wird sich die Expansion voraussichtlich leicht verlangsamen, da der private Konsum nicht mehr so stark wächst wie in den vergangenen Jahren.

**BAUWIRTSCHAFT** Die Schwyzer Baubranche war im vergangenen Jahr der grösste Wachstumstreiber des sekundären Sektors. Die Zunahme der realen Wertschöpfung um 3.7% im Schwyzer Baugewerbe lag deutlich über dem Schweizer Wachstum. Für ein überdurchschnittliches Baujahr sprechen auch die Indikatoren Bauvorhaben und die Baubewilligungen (Januar bis November 2013). Insbesondere der Hochbau entwickelte sich im Kanton Schwyz überdurchschnittlich, während der Tiefbau zwar ein starkes Wachstum aufwies, aber nicht mit dem Tempo der Schweiz mithalten konnte.

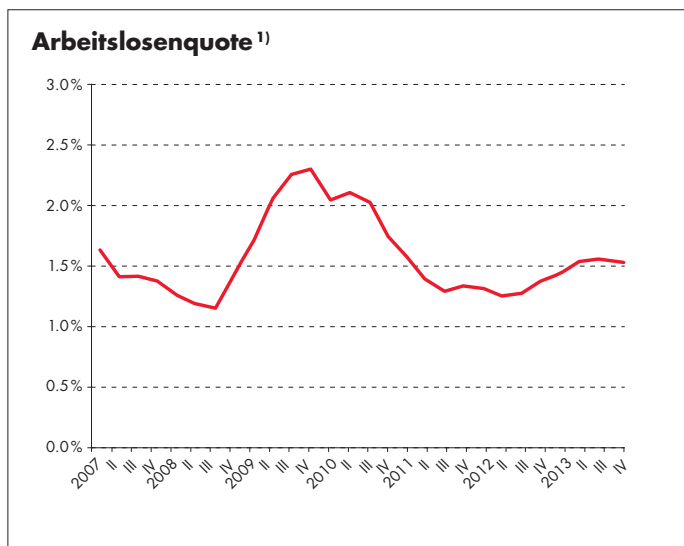
Auch für das Jahr 2014 zeichnet sich in Schwyz eine überdurchschnittliche Wertschöpfungsdynamik im Baugewerbe ab (4.7%, CH: 1.2%). Damit behält die Bauwirtschaft ihre Position als Zugpferd im kantonalen sekundären Sektor bei.

**Bauindikatoren und Exporte**



**HANDEL** Der Handel als gewichtige Branche des tertiären Sektors stützte im Jahr 2013 die Entwicklung der Schwyzer Wirtschaft. Mit einem Wachstum von 1.3% bewegte sich das Schwyzer Handelsgewerbe leicht rascher als der Schweizer Durchschnitt (CH: 1.1%). Treiber dieser Entwicklung war der Grosshandel (1.9%, CH: 1.1%). Die Wertschöpfung im Detailhandel expandierte aufgrund der leicht gestiegenen Arbeitslosigkeit und des verlangsamen Zuwachses der verfügbaren Einkommen weniger stark (0.7%).

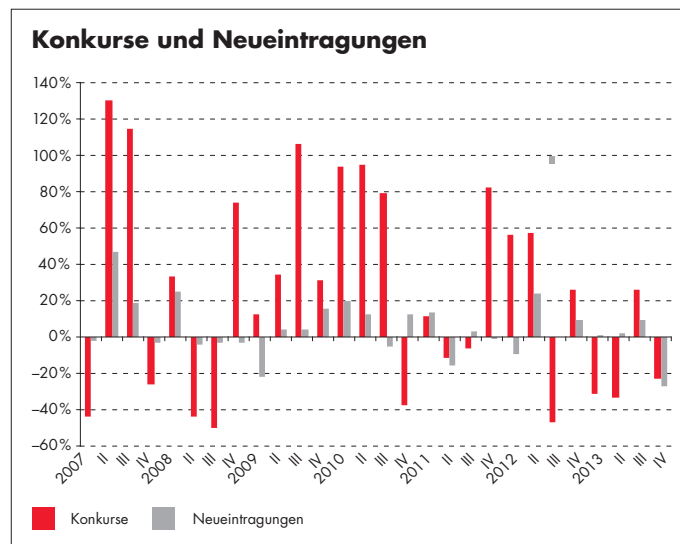
Im aktuellen Jahr dürften diese beiden Einflussgrößen wieder positiv auf den Detailhandel einwirken, womit dieser an Fahrtgeschwindigkeit gewinnt (1.5%). Auch im Grosshandel wird eine weitere Beschleunigung erwartet (2.8%). Insgesamt resultiert für den Schwyzer Handel eine Zunahme der Wertschöpfung um 2.2%.



<sup>1)</sup> 2012 wurde rückwirkend per 1.1.2010 im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Volkszählung 2010 das Niveau der Erwerbspersonen, das in die Berechnung der Arbeitslosenquote einfließt, vom Seco geändert. Bisher wurde die Arbeitslosenquote über die Anzahl Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000 ermittelt. Diese Änderung führt zu einem technisch bedingten Bruch in der Datenreihe.

**TOURISMUS** Das Schwyzer Tourismusgewerbe stagnierte im Jahr 2013 (–0.1%). Damit hat der Tourismus die Talsohle der Schwächephase seit Beginn der Frankenstärke erreicht. Im Kanton Schwyz begann die Trendwende sogar früher als in der Schweiz, wo die Wertschöpfung im Tourismus weiterhin schrumpfte (–0.7%). Die Zahl der Hotelübernachtungen in Schwyz stieg von Januar bis Oktober 2013 um 2.9% im Vergleich zur Vorjahresperiode (CH: 2.5%) insbesondere durch Gäste aus der Schweiz. Aber auch die Zahl der ausländischen Gäste ist 2013 wieder angestiegen. Zwar kehrte dadurch die Wachstumsrate der Beherbergungsbranche in den positiven Bereich zurück. Die Gastronomie verhinderte jedoch ein besseres Ergebnis bei der Wertschöpfungsentwicklung im Tourismus, die 2013 noch schrumpfte.

Die weitere konjunkturelle Aufhellung im laufenden Jahr verspricht auch in der Gastronomie positive Wachstumsraten. Zudem wird voraussichtlich die Zahl der ausländischen Touristen zunehmen. Insgesamt wird mit einem Wachstum der realen Wertschöpfung von 2.5% gerechnet.



**13:59 Uhr** Heute spielt das Wetter mit.  
Aber es gibt auch andere Tage.





**PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN** Die SZKB konnte, trotz Beruhigung des Schwyzer Immobilienmarktes und unter Einhaltung der Risikoparameter, die Kunden- ausleihungen steigern. Mit strategischen Initiativen passt sie sich den veränderten Kundenbedürfnissen an.

#### **FÜHRENDE BANK FÜR PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN IM KANTON SCHWYZ**

Der Zulauf an neuen Kunden sowie das Wachstum an Kundengeldern und neuen Finanzierungen bestätigen die Stellung der SZKB als führende Bank im Kanton Schwyz. 7'699 (Vorjahr 7'376) neue Kunden vertrauten der Marktführerin und eröffneten 2013 eine Geschäftsbeziehung. Der erneut markante Kundengeldzufluss unterstreicht das grosse Vertrauen in die SZKB. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wuchsen gesamthaft um 4% auf CHF 7'013.8 Mio.

Das Kerngeschäft der SZKB, das Finanzierungsgeschäft, war geprägt durch ein nach wie vor tiefes Zinsumfeld, verschärfte Risikoanforderungen durch den Regulator und die spürbare Beruhigung des Immobilienmarkts im Kanton Schwyz. Deshalb liegt das Wachstum bewusst unter dem kantonalen Marktwachstum und kann weiterhin als gesund eingestuft werden. Die Kunden- ausleihungen konnten um CHF 462.3 Mio. (4.1%) gesteigert werden. Den grössten Anteil steuerten die Hypothekarforderungen mit einem Anstieg von CHF 440.1 Mio. (4.4%) bei. Wie erwartet hat sich der Wohneigentumsmarkt des Kantons Schwyz im Jahr 2013 etwas beruhigt. Die nach wie vor rege Nachfrage verlagerte sich zusehends in das günstige und mittlere Preissegment. Im Mietwohnungsmarkt hat ein breiteres Angebot den Anstieg der Mieten zu dämpfen vermocht.

Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden legten – in einem leicht wachsenden Markt – um CHF 22.2 Mio. (1.7%) zu. Einhergehend mit der weltwirtschaftlichen Erholung und dem guten Abschneiden der eidgenössischen Wirtschaft hat sich das Wachstum der Schwyzer Wirtschaft im letzten Jahr ebenfalls beschleunigt, was sich durchaus erfreulich auf die Entwicklung des Firmenkundengeschäfts ausgewirkt hat.

#### **DIE SZKB PASST SICH DEN VERÄNDERTEN KUNDENBEDÜRFNISSEN AN**

Immer mehr Kunden haben das Bedürfnis, ihre Bankgeschäfte ausserhalb der Filialen und der ordentlichen Öffnungszeiten zu tätigen. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, hat die SZKB ihren Onlinekanal weiter ausgebaut, indem sie die Website kundenfreundlicher gestaltet und eine neue Mobile-Banking-App lanciert hat.

Die SZKB ist als Firmen- und Gewerbekundenbank etabliert und will diesen Marktvorteil nutzen. Sie hat deshalb in den Marktregionen Einsiedeln, Küssnacht, Pfäffikon, Schwyz und Siebnen per 1.1.2014 fünf Gewerbekundenzentren geschaffen, um ihre Kunden noch kompetenter bedienen zu können. Die Kunden der SZKB können ausserhalb der Öffnungszeiten via Onlinekanal oder während der Öffnungszeiten via Kundenzentrum oder Filiale mit der SZKB Kontakt aufnehmen. Dadurch bleibt die SZKB weiterhin eine moderne, kundennahe und attraktive Bank für die Bevölkerung und das Gewerbe im Kanton Schwyz.

**AUSBLICK** Aus heutiger Sicht wird sich das Umfeld im Jahr 2014 nicht grundlegend ändern. Mit dem Entscheid, den antizyklischen Kapitalpuffer gemäss Antrag der Nationalbank zu aktivieren, möchte der Bundesrat eine dämpfende Wirkung auf die Kreditvergabe der Banken und damit auch auf den Schweizer Immobilienmarkt erreichen. Der weitere Ausbau des Onlinekanals wird die SZKB auch im Jahr 2014 beschäftigen. Die SZKB ist hervorragend positioniert und wird weiterhin die gewohnt verlässliche Partnerin sein, die ihre Kunden bei der Erreichung ihrer finanziellen Ziele begleitet und unterstützt.



**PRIVATE BANKING** Die Kundinnen und Kunden honorierten die risikobewusste und vorausschauende Anlagepolitik der SZKB mit eingebrachten Kundengeldern und Wertschriften von rund CHF 570 Mio. Die SZKB dankt für diesen starken Vertrauensbeweis herzlich.

#### **BÖRSENAHR 2013 WEITERHIN GEPRÄGT DURCH LOCKERE GELDPOLITIK UND TIEFZINSEN**

Die Weltwirtschaft war durch die lockere Geldpolitik der USA sowie politische und wirtschaftliche Schwächen in Europa und Übersee geprägt. Im ersten Halbjahr hatten Ereignisse wie die schleppende Regierungsbildung in Italien, die Schwäche der chinesischen Volkswirtschaft und das anhaltende Tiefzinsniveau auf die Finanzmärkte eingewirkt. Erfreulicherweise hat sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte weltweit gebessert. Selbst der Verwaltungsstillstand und der drohende Staatsbankrott der USA konnten im Herbst die Börsen nur kurzzeitig negativ beeinflussen.

#### **2013 ÜBERZEUGTE MIT EINER POSITIVEN ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE**

Die Börse startete fulminant ins Jahr 2013 und zeigte eine überdurchschnittliche Jahresperformance, die Anfang 2013 kaum jemand voraussah. Die positive Entwicklung konnte sich trotz verbleibender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren in der Eurozone und in Übersee, abgesehen von kleineren Konsolidierungen, während des gesamten Börsenjahres halten. Im Gegensatz zu den Aktien war das Jahr für Rohstoffanleger weniger erfreulich. Speziell Gold verlor im Banne der US-Geldpolitik deutlich.

#### **NACHHALTIGES VERTRAUEN DER KUNDINNEN UND KUNDEN**

Das Jahr 2013 knüpft an das positive Börsenjahr 2012 an. Das Vertrauen in die Finanzmärkte hat sich erhöht, und die Aktien-Anleger wurden für ihr Investitionsrisiko erneut belohnt. Der SMI glänzte 2013 mit einer Performance von rund 20%. Die SZKB stellte auch 2013 eine bedürfnisorientierte, individuelle und transparente Kundenberatung ins Zentrum. Der durch die Finanzkrise im 2008 ausgelöste stete Geldzufluss hat

sich 2013 positiv fortgesetzt. Die SZKB kann insgesamt eine Erhöhung der Kundengelder um CHF 570 Mio. verzeichnen. Das Wachstum im Bereich Nettoneugeldentwicklung erfolgte erfreulicherweise erneut zu einem grossen Teil durch neu eingebrachte Wertschriften. Das Depotvolumen konnte deshalb per Ende Jahr um 8.6% auf CHF 5.4 Mia. erhöht werden. Die rückläufige Kommissionsmarge war durch die aktive Rückzahlung der Vertriebsentschädigungen an Kundinnen und Kunden mit Vermögensverwaltungsmandaten geprägt. Dank der positiven Entwicklung der Finanzmärkte und der Kundenvermögen konnte das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 1.4 Mio. (+4.4%) auf 32.3 Mio. gesteigert werden.

**AUSBLICK 2014** Die in den beiden letzten Jahren politisch getriebenen Börsen werden weiterhin für Herausforderungen sorgen. Strukturelle Probleme wie die hohe Arbeitslosigkeit in den Krisenländern und die angekündigte Drosselung der US-Anleihen-Ankäufe werden die Konjunktur 2014 belasten. Die Weltwirtschaft wird sich, wenn auch verhalten, weiter erholen. Ein positiver Beitrag wird insbesondere von ausgewählten Regionen aus den Emerging Markets erwartet, aber auch die Eurozone dürfte wieder ein Wachstum ausweisen und die Rezession hinter sich lassen. Die Daten aus Europa und den USA lassen auf ein weiteres positives Aktienjahr schliessen. Die SZKB freut sich, ihren Kundinnen und Kunden auch im Finanzjahr 2014 als verlässliche und kompetente Partnerin zur Seite zu stehen.



**FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT** Die hohe Geschwindigkeit bei neuen Regulierungsvorhaben hält an. Weitblick, Beharrlichkeit und konsequentes Handeln sind im Risikomanagement notwendig. Ein dynamisches Umfeld verlangt nach professionellem Projektmanagement. Der Kreditentscheid wurde per 1. Januar 2014 dem Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement unterstellt.

**REGULATORISCHE NEUERUNGEN** In hoher Geschwindigkeit werden die Banken zurzeit mit neuen Vorschriften konfrontiert. So traten zum Beispiel ab 1. Januar 2013 die neuen Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften nach Basel III in Kraft. Die erstmals per 31. März 2013 nach den neuen Vorgaben berechneten Eigenmittelerfordernisse ergaben für die SZKB nur marginalste Veränderungen gegenüber der bisherigen Berechnungsweise. Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 18.9 % erfüllt die SZKB die Vorgaben deutlich. Weiter wurden im ersten Semester die systemischen Voraussetzungen geschaffen, um per 30. Juni 2013 die Liquidity-Coverage-Ratio-Meldung an die SNB zu erstellen. Die SZKB erreicht mit ihrer komfortablen Liquiditätsausstattung bereits Ende 2013 beinahe den ab 1. Januar 2019 geforderten Grenzwert. Im Weiteren werden die beiden bald umzusetzenden FINMA-Rundschreiben «Operationelle Risiken Banken» und «Rechnungslegung Banken» einen nicht unerheblichen Umsetzungsaufwand mit sich bringen. Einer angemessenen Regulierung, die Banken und damit das Finanzsystem sicherer machen, ist zuzustimmen. Augenmass, Umsetzungszeiträume und Kosten-Nutzen-Verhältnis sind aber unbedingt wieder verstärkt zu berücksichtigen.

**HERAUSFORDERNDES RISIKOMANAGEMENT** Die bereits seit längerer Zeit historisch tiefen Geld- und Kapitalmarktzinssätze bilden ein gutes Klima für künftige Risiken. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses analysieren die SZKB-Verantwortlichen periodisch die Risikosituation, legen bei Bedarf spezifische Massnahmen fest und überwachen deren Umsetzung. Weitblick, Beharrlichkeit und konsequentes Handeln sind dabei unerlässlich. Erneut grosse Aufmerksamkeit verlangte das Bilanzstruktur-

management (ALM), das sich aufgrund der bilanziellen Ungleichgewichte und rückläufigen Margen auf den Passivprodukten nach wie vor herausfordernd gestaltete. Um die negativen Auswirkungen eines potenziellen Zinsanstiegs weiter einzudämmen, hat die SZKB ihre ALM-Strategie im Jahr 2013 um spezifische Absicherungsmassnahmen ergänzt. Weiter wurde der Fokus auf die Einhaltung der Kreditvergabekriterien gelegt, die vor dem Hintergrund der Immobilienpreisüberhitzung hohe Relevanz haben.

**GEFORDERTES PROJEKTMANAGEMENT** Einerseits ausgelöst durch das äusserst dynamische Umfeld und andererseits aufgrund des Umsetzungsstarts der neuen Strategie erreichten die zu bearbeitenden Projekte neue Höchstmarken. So befanden sich Ende 2013 unternehmensweit 21 Projekte in Bearbeitung, zudem konnten im Verlaufe des Jahres 9 Vorhaben abgeschlossen werden. Für Projekte wurden im Berichtsjahr über 2'800 interne Personentage aufgewendet. Die damit einhergehenden hohen Kosten und die steigende Komplexität bedingen ein professionelles Projektmanagement. Die SZKB setzt dabei seit mehreren Jahren auf eine bewährte Projektmanagementmethode mit klar definierten Standards.

**NEUUNTERSTELLUNG KREDITENTSCHEID** Ab 1. Januar 2014 ist der Kreditentscheid neu dem Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement zugeordnet. Der Kreditentscheid überwacht u.a. die Einhaltung der Normen im Finanzierungsgeschäft und beurteilt bzw. entscheidet bei sogenannten Exceptions-to-Policy-Geschäften. Die durch die Neuorganisation betroffenen Reglemente wurden im vierten Quartal 2013 an die neuen Gegebenheiten angepasst.



**VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR** Der Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur (VI) umfasst die zentralen Einheiten «Abwicklung», «Dienstleistungszentrum Kundendaten», «Führungsunterstützung», «Informatik», «Liegenschaften» und «Virtuelle Bank». Das Berichtsjahr war geprägt von Erneuerungen im technologischen wie auch infrastrukturellen Bereich.

**KONZENTRATION DER KRÄFTE** Anfang Jahr konnte das neue Verarbeitungs- und Dienstleistungszentrum (VC) beim Hauptsitz in Schwyz mit je zwei Bürogeschossen zu 1'500 m<sup>2</sup> bezogen werden. Hierzu mussten zirka 120 Arbeitsplätze gezeugelt werden.

In Muotathal konnte 2013 ein neuer moderner Standort bezogen werden. Bei der Filiale Siebnen erlaubte ein kubischer Anbau, die Schalterhalle zu vergrössern und die Anzahl Arbeitsplätze zu erweitern, so dass den Kunden ein möglichst angenehmes Beratungserlebnis geboten werden kann und die Mitarbeitenden über moderne, ergonomische Arbeitsplätze verfügen. Gesamthaft wurde die Fläche der Filiale Siebnen um 160 m<sup>2</sup> vergrössert.

**STRATEGIE 2014–2018** Nach der Optimierung der Prozessorganisation der Backoffice-Abteilungen durch die räumliche Konzentration im VC unterstreicht auch die neue Aufbauorganisation im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strategie 2014–2018 die klare Zusammenfassung aller verarbeitenden Einheiten im Geschäftsbereich VI. Ziel ist eine noch stärkere Standardisierung und Effizienzsteigerung. Per 1. Januar 2014 findet eine klarere Trennung zwischen Vertrieb, Verarbeitung und Steuerung statt. Die drei Einheiten «Zahlungsverkehr», «Wertschriften» und «Kreditadministration» wurden in der neuen Abteilung «Abwicklung» im Geschäftsbereich VI zusammengeführt. Neu im VI ist auch die Abteilung «Virtuelle Bank», die in den nächsten Jahren zu einem End-to-End-SZKB-Online-Angebot ausgebaut wird. Zudem wird mit der neuen Gruppe «Prozessoptimierung und -support» auf die Schnittstellen zwischen Vertrieb und Verarbeitung ein stärkeres und bankweit über alle Bereiche einheitlicheres Augenmerk gerichtet.

**MODERNISIERT** Die SZKB hat im Berichtsjahr die Mobile-Banking-App erweitert und um eine Android-App ergänzt. Neu können auch Transaktionen (Börsenaufträge und Zahlungen) mittels Smartphone ausgeführt werden. Parallel wurde die Website der SZKB modernisiert und Tablet-fähig gemacht. Die Multifunktionsdrucker der SZKB wurden technologisch erneuert und mit einer Follow-me-Funktion ergänzt. Ebenso wurde das Zielführungssystem erneuert und ein Talentmanagementsystem eingeführt.

Daneben war das Berichtsjahr wiederum geprägt von der Schaffung systemischer Voraussetzungen für die Umsetzung von regulatorischen Bestimmungen.

**UMWELT** 2013 hat die SZKB weitere Anstrengungen in Sachen Ökologie unternommen. Die Rebilanzierung durch Swiss Climate attestierte der SZKB eine markante Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks, so dass der SZKB erstmals das Silber-Label erteilt werden konnte.

**SICHERHEIT ERHÖHT** Die SZKB hat im Berichtsjahr einige Zutrittskontrollsysteme sowie Einbruchmeldeanlagen ersetzt.

**REGULIERUNG** Bezüglich Kundendaten galt es, neben FATCA und der Abgeltungssteuer, das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht sowie das neue Namensrecht in die Prozesse zu implementieren.

**AUTOMATISIERT** Der Automatisierungsgrad im Zahlungsverkehr konnte mit einem Anteil von 77.8% um weitere 1.7% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.



**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER** Täglich ihr Bestes zu geben und die SZKB positiv zu repräsentieren, das ist das Anliegen aller Mitarbeitenden. Sie engagieren sich für die Kunden und tragen mit ihrer Kompetenz und Erfahrung dazu bei, deren Bedürfnisse zu erfüllen und das Geschäft der SZKB konsequent weiterzuentwickeln. Dank der grossen Leistungsbereitschaft, der hohen Loyalität und dem Wissen und Können jedes Einzelnen darf die SZKB erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr und auf einen erfolgreichen Abschluss der Strategieperiode 2008–2013 zurückblicken. Bankrat und Geschäftsleitung sprechen allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön aus und sind überzeugt, gemeinsam und mit viel Elan auch die Zukunft erfolgreich gestalten zu können.

**DIE SZKB ALS ARBEITGEBERIN** Die Mitarbeitenden qualifizieren die SZKB erneut als sehr gute Arbeitgeberin. Dies zeigen die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung 2013. Die starke Verbundenheit mit der Bank und die hohe Motivation, weiterhin für die SZKB tätig zu sein, bilden eine solide Grundlage für die Zukunft. Die Geschäftsleitung schenkt den wenigen geäusserten Kritikpunkten hohe Aufmerksamkeit und hat entsprechende Massnahmen eingeleitet, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Attraktivität der SZKB als Arbeitgeberin auf einem hohen Stand zu halten.

**DAS NEUE KOMPETENZMODELL** Für den Erfolg von morgen will sich die SZKB schon heute optimal vorbereiten. Sie setzt sich dafür ein, den Mitarbeitenden ein Umfeld zu bieten, in dem ihre individuellen Fähigkeiten zum Tragen kommen. Die SZKB gewährt den erforderlichen Handlungsspielraum und richtet sich konsequent nach den Verhaltensgrundsätzen, die im neuen Kompetenzmodell verankert sind. Das Modell umfasst vier Kompetenzgruppen, die Mitarbeitende und Vorgesetzte im täglichen Umgang mit sich selbst und anderen, aber auch im Umgang mit ihrer Aufgabe und dem System als Ganzes brauchen. Die genannten Kompetenzen werden die SZKB während der Strategieperiode 2014–2018 begleiten und als Orientierungshilfe dienen.

**PERSONALENTWICKLUNG UND TALENT MANAGEMENT** Die SZKB legt sehr grossen Wert auf die individuelle, bedarfsgerechte und zielgerichtete Weiterentwicklung und Förderung ihrer Mitarbeitenden im Hinblick auf zukünftige Anforderungen. Dies verdeutlichen unter anderem die verschiedenen modularen Ausbildungskonzepte, die in den vergangenen Jahren für die Themenbereiche Führung, Vertrieb sowie Legal/Compliance erarbeitet wurden. 2013 standen nebst der individuellen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zahlreiche funktionsbezogene und fachliche Ausbildungen im Zentrum der Aktivitäten. Sämtliche Führungskräfte setzten sich in einem eintägigen Training mit den Themen Zielführung und Potenzialbeurteilung auseinander. Alle Führungskräfte im Vertrieb absolvierten zudem ein zweitägiges Führungstraining, in dem sie sich intensiv damit auseinandersetzten, wie sie künftig ihre Teams noch besser entwickeln und begeistern können. Sämtliche Mitarbeitenden mit Kundenkontakt absolvierten ein halbtägiges Ausbildungsmodul, in dem sie sich mit aktuellen Themen des Privatrechts beschäftigten und konkrete Fragestellungen und Anwendungsfälle aus dem Bankalltag durchspielten. Mit der Lancierung des Projekts Talent Management legte die SZKB zudem eine wichtige Basis, um künftig systematisch und frühzeitig Mitarbeitende mit Potenzial zu erkennen und diese gezielt auf neue Aufgaben in der Zukunft

vorzubereiten. Zukünftig wird die SZKB Wert darauf legen, einen Grossteil ihrer Schlüsselpositionen mit Kandidatinnen und Kandidaten aus eigenen Reihen zu besetzen.

#### SZKB – BERUFSEINSTEIGER HERZLICH WILLKOMMEN

Als einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Kanton Schwyz bildet die SZKB aktuell 31 Lernende (29 angehende Kauffrauen/-männer, 1 Informatiker, 1 Fachmann Betriebsunterhalt) und 5 Praktikanten aus. Ihnen stehen rund 60 motivierte und engagierte Berufs- und Praxisbildner zur Seite, die sie in ihrem anspruchsvollen Arbeitsalltag begleiten und sie so bestmöglich ins Berufsleben einführen. Im Juli 2013 konnte die SZKB allen 11 Lernenden des Abschlussjahrgangs zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss

als Kauffrau/-mann gratulieren, wobei es gleich 2 von ihnen auf den begehrten 1. Rang ihres Ausbildungsprofils geschafft hatten. Gleichzeitig erlangten 2 Praktikanten ihre kaufmännische Berufsmaturität. Allen erfolgreichen Lehr- und Praktikumsabgängern konnte die SZKB eine Weiterbeschäftigung nach ihrer Grundbildung anbieten. Im August 2013 starteten wiederum 10 Lernende (9 Kauffrauen/-männer und 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt) ihre 3-jährige Grundbildung und 3 Praktikanten ihr 18- bzw. 12-monatiges Praktikum bei der SZKB. In einem intensiven Selektionsprozess konnten im Herbst 2013 gleich 14 neue Auszubildende gefunden werden, die im Sommer 2014 ihre Lehre als Kauffrau/-mann und Informatiker bzw. ihr Praktikum bei der SZKB beginnen werden.

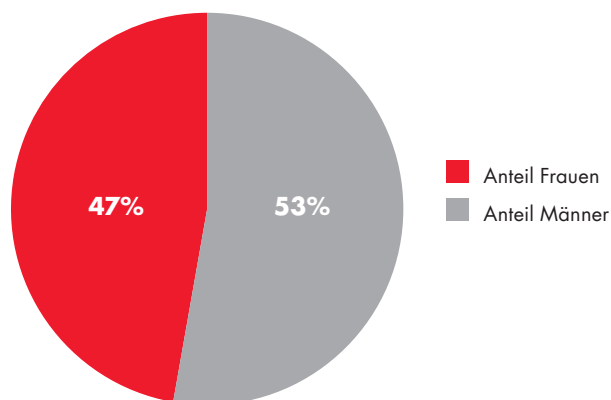
## DER PERSONALBESTAND

### PERSONALBESTAND PER 31. DEZEMBER 2013 (IN STELLEN UND MITARBEITENDEN)

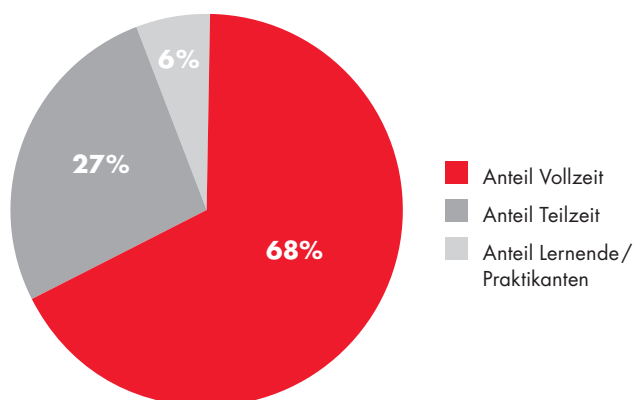
| Personalbestand per                | In Stellen<br>31.12.2013 | Anzahl Mitarbeitende<br>31.12.2013 | In Stellen<br>31.12.2012 | Anzahl Mitarbeitende<br>31.12.2012 |
|------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Mitarbeitende (inkl. Praktikanten) | 467                      | 526                                | 452.6                    | 513                                |
| Anzahl Lernende (gerechnet zu 50%) | 15.5                     | 31                                 | 16                       | 32                                 |
| Total Personalbestand              | 482.5                    | 557                                | 468.6                    | 545                                |

Die Fluktuation betrug 2013 4.6%

#### Frauen-/Männeranteil



#### Vergleich Vollzeit-/Teilzeitstellenanteil



**14:57 Uhr** Kim hat das tote Reh gefunden, das nach einer Kollision mit einem Fahrzeug verendet ist.





**15:31 Uhr** Kommt vor allem in der Jagdsaison zum Einsatz: Jagdbüchse.

**OBERLEITUNGS- UND REVISIONSORGANE** Der Bankrat wurde vom Kantonsrat am 27./28. Juni 2012 für eine Amtsperiode von 4 Jahren gewählt. Dieser behandelte die anfallenden Geschäfte im Jahr 2013 an 10 Sitzungen, während der Prüfungs- 8-mal, der Personal- 6-mal und der Strategieausschuss 4-mal tagten. Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 18 bis 27 des Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA» vom 20. November 2008 (FINMA-RS 2008/24).

## **OBERLEITUNGSORGANE PER 1.1.2014**

### **BANKRAT**

Präsident:

- Kuno Kennel, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (AZEK), Arth

Vizepräsident:

- Dr. Karl Roos, Dr. sc. nat. ETH, eidg. dipl. Apotheker, Einsiedeln

Mitglieder:

- Toni Eberhard, Betriebsleiter, Merlischachen
- Prof. Dr. Reto Föllmi, Prof. Dr. oec. publ., Feusisberg
- Verena Gwerder, dipl. Betriebsökonomin FH, Seewen
- Peter R. Jeitler, dipl. Betriebsökonom FH, Wollerau
- Max Ronner, Typograf, Buttikon
- Werner Schnyder, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Galgenen
- Theo Schürpf, eidg. dipl. Schreinermeister, Schwyz

### **PRÜFUNGSAUSSCHUSS**

Vorsitz:

- Werner Schnyder, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Galgenen

Mitglieder:

- Peter R. Jeitler, dipl. Betriebsökonom FH, Wollerau
- Max Ronner, Typograf, Buttikon

### **PERSONALAUSSCHUSS**

Vorsitz:

- Kuno Kennel, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (AZEK), Arth

Mitglieder:

- Toni Eberhard, Betriebsleiter, Merlischachen
- Dr. Karl Roos, Dr. sc. nat. ETH, eidg. dipl. Apotheker, Einsiedeln

### **STRATEGIEAUSSCHUSS**

Vorsitz:

- Theo Schürpf, eidg. dipl. Schreinermeister, Schwyz

Mitglieder:

- Kuno Kennel, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (AZEK), Arth
- Prof. Dr. Reto Föllmi, Prof. Dr. oec. publ., Feusisberg
- Verena Gwerder, dipl. Betriebsökonomin FH, Seewen

## **REVISIONSORGANE**

### **REVISIONSSTELLE**

- PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

### **INSPEKTORAT**

- Claudio De Gottardi, dipl. Wirtschaftsprüfer, Inspektor
- Ueli Bär, Treuhänder mit eidg. FA, Stellvertreter des Inspektors, Revisor
- Cornelia Mettler, Revisorin
- Viola Schumacher, lic. oec. publ., dipl. Wirtschaftsprüferin, Revisorin

# **JAHRESRECHNUNG 2013**

|                                                     |         |
|-----------------------------------------------------|---------|
| Bilanz                                              | 50–51   |
| Erfolgsrechnung                                     | 52–53   |
| Mittelflussrechnung                                 | 54      |
| Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit                | 55–56   |
| Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement | 57–65   |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze             | 66–69   |
| Informationen zur Bilanz                            | 70–87   |
| Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften         | 89–91   |
| Informationen zur Erfolgsrechnung                   | 92–94   |
| Weitere wesentliche Angaben                         | 95      |
| Revisionsbericht                                    | 96–97   |
| Corporate Governance                                | 99–108  |
| Organigramm                                         | 110–111 |

# BILANZ

## AKTIVEN

| IN CHF 1'000                                      | 31.12.2013        | 31.12.2012        | VERÄNDERUNG<br>ABSOLUT | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel                                   | 771'221           | 522'692           | 248'529                | 47.5%               |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                 | 2'653             | 2'658             | -5                     | -0.2%               |
| Forderungen gegenüber Banken                      | 846'581           | 570'105           | 276'476                | 48.5%               |
| Forderungen gegenüber Kunden                      | 1'330'319         | 1'308'131         | 22'188                 | 1.7%                |
| Hypothekarforderungen                             | 10'504'652        | 10'064'556        | 440'096                | 4.4%                |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 12'171            | 11'706            | 465                    | 4.0%                |
| Finanzanlagen                                     | 641'434           | 814'788           | -173'354               | -21.3%              |
| Beteiligungen                                     | 6'143             | 6'143             | 0                      | 0.0%                |
| Sachanlagen                                       | 136'034           | 140'104           | -4'070                 | -2.9%               |
| Rechnungsabgrenzungen                             | 10'488            | 16'638            | -6'150                 | -37.0%              |
| Sonstige Aktiven                                  | 112'184           | 121'148           | -8'964                 | -7.4%               |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                              | <b>14'373'880</b> | <b>13'578'669</b> | <b>795'211</b>         | <b>5.9%</b>         |
| Total nachrangige Forderungen                     | 4'000             | 4'000             | 0                      | 0.0%                |
| Total Forderungen gegenüber dem Kanton            | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |

**PASSIVEN**

| IN CHF 1'000                                                | 31.12.2013        | 31.12.2012        | VERÄNDERUNG<br>ABSOLUT | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 47'780            | 69'980            | -22'200                | -31.7%              |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform | 7'013'761         | 6'746'388         | 267'373                | 4.0%                |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                     | 2'849'226         | 2'485'301         | 363'925                | 14.6%               |
| Kassenobligationen                                          | 300'395           | 361'582           | -61'187                | -16.9%              |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                             | 2'367'000         | 2'197'000         | 170'000                | 7.7%                |
| Rechnungsabgrenzungen                                       | 47'686            | 55'861            | -8'175                 | -14.6%              |
| Sonstige Passiven                                           | 136'127           | 126'642           | 9'485                  | 7.5%                |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                       | 167'562           | 160'697           | 6'865                  | 4.3%                |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                         | 850'600           | 811'400           | 39'200                 | 4.8%                |
| Dotationskapital                                            | 50'000            | 50'000            | 0                      | 0.0%                |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                              | 469'718           | 434'118           | 35'600                 | 8.2%                |
| Gewinnvortrag                                               | 1'572             | 179               | 1'393                  | ***                 |
| Jahresgewinn                                                | 72'453            | 79'521            | -7'068                 | -8.9%               |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                                       | <b>14'373'880</b> | <b>13'578'669</b> | <b>795'211</b>         | <b>5.9%</b>         |
| Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton                  | 17'635            | 38'710            | -21'075                | -54.4%              |

**AUSSERBILANZGESCHÄFTE**

| IN CHF 1'000                               | 31.12.2013 | 31.12.2012 | VERÄNDERUNG<br>ABSOLUT | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|--------------------------------------------|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Eventualverpflichtungen                    | 135'337    | 145'854    | -10'517                | -7.2%               |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 666'610    | 1'139'995  | -473'385               | -41.5%              |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 12'004     | 12'004     | 0                      | 0.0%                |
| Verpflichtungskredite                      | 0          | 0          | 0                      | ***                 |
| Derivative Finanzinstrumente               |            |            |                        |                     |
| Positive Wiederbeschaffungswerte           | 103'970    | 51'249     | 52'721                 | ***                 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte           | 102'003    | 112'089    | -10'086                | -9.0%               |
| Kontraktvolumen                            | 4'423'632  | 3'009'470  | 1'414'162              | 47.0%               |
| Treuhandgeschäfte                          | 2'193      | 5'011      | -2'818                 | -56.2%              |

# ERFOLGSRECHNUNG

| IN CHF 1'000                                             | 2013    | 2012    | VERÄNDERUNG<br>ABSOLUT | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|----------------------------------------------------------|---------|---------|------------------------|---------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft                            |         |         |                        |                     |
| Zins- und Diskontertrag                                  | 230'160 | 244'009 | -13'849                | -5.7%               |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen          | 542     | 383     | 159                    | 41.5%               |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen             | 11'488  | 13'295  | -1'807                 | -13.6%              |
| Zinsaufwand                                              | -67'984 | -83'485 | 15'501                 | -18.6%              |
| Subtotal Erfolg Zinsengeschäft                           | 174'206 | 174'202 | 4                      | 0.0%                |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft  |         |         |                        |                     |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft                         | 975     | 882     | 93                     | 10.5%               |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft      | 22'210  | 21'825  | 385                    | 1.8%                |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft        | 11'798  | 11'553  | 245                    | 2.1%                |
| Kommissionsaufwand                                       | -2'666  | -3'311  | 645                    | -19.5%              |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 32'317  | 30'949  | 1'368                  | 4.4%                |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft                           | 7'716   | 8'601   | -885                   | -10.3%              |
| Übriger ordentlicher Erfolg                              |         |         |                        |                     |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen              | 8'578   | 12'513  | -3'935                 | -31.4%              |
| Beteiligungsertrag                                       | 2'925   | 2'461   | 464                    | 18.9%               |
| Liegenschaftenerfolg                                     | 503     | 789     | -286                   | -36.2%              |
| Anderer ordentlicher Ertrag                              | 267     | 1'843   | -1'576                 | -85.5%              |
| Anderer ordentlicher Aufwand                             | -1'266  | -1'726  | 460                    | -26.7%              |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg                     | 11'007  | 15'880  | -4'873                 | -30.7%              |
| Bruttoertrag                                             | 225'246 | 229'632 | -4'386                 | -1.9%               |
| Geschäftsaufwand                                         |         |         |                        |                     |
| Personalaufwand                                          | -68'572 | -67'641 | -931                   | 1.4%                |
| Sachaufwand                                              | -29'364 | -29'511 | 147                    | -0.5%               |
| Subtotal Geschäftsaufwand                                | -97'936 | -97'152 | -784                   | 0.8%                |
| Bruttogewinn                                             | 127'310 | 132'480 | -5'170                 | -3.9%               |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                    | -9'281  | -8'366  | -915                   | 10.9%               |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste          | -9'125  | -17'914 | 8'789                  | -49.1%              |

| IN CHF 1'000                                              | 2013          | 2012          | VERÄNDERUNG<br>ABSOLUT | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|-----------------------------------------------------------|---------------|---------------|------------------------|---------------------|
| Zwischenergebnis                                          | 108'904       | 106'200       | 2'704                  | 2.5%                |
| Ausserordentlicher Ertrag                                 | 2'749         | 121           | 2'628                  | ***                 |
| Ausserordentlicher Aufwand                                | -39'200       | -26'800       | -12'400                | 46.3%               |
| Jahresgewinn                                              | 72'453        | 79'521        | -7'068                 | -8.9%               |
| Gewinnvortrag                                             | 1'572         | 179           | 1'393                  | ***                 |
| <b>BILANZGEWINN</b>                                       | <b>74'025</b> | <b>79'700</b> | <b>-5'675</b>          | <b>-7.1%</b>        |
| Gewinnverwendungsantrag des Bankrats<br>an den Kantonsrat |               |               |                        |                     |
| Verzinsung des Dotationskapitals                          | 1'001         | 1'029         | -28                    | -2.7%               |
| Abgeltung der Staatsgarantie                              | 8'659         | 5'712         | 2'947                  | 51.6%               |
| Zuweisung an die Staatskasse                              | 32'841        | 35'787        | -2'946                 | -8.2%               |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve           | 31'300        | 35'600        | -4'300                 | -12.1%              |
| Gewinnvortrag                                             | 224           | 1'572         | -1'348                 | -85.8%              |

# MITTELFLUSSRECHNUNG

| IN CHF 1'000                                             | MITTEL-<br>HERKUNFT | 2013<br>MITTEL-<br>VERWENDUNG | SALDO    | MITTEL-<br>HERKUNFT | 2012<br>MITTEL-<br>VERWENDUNG | SALDO    |
|----------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------|----------|---------------------|-------------------------------|----------|
| Mittelfluss aus operativem Ergebnis                      |                     |                               |          |                     |                               |          |
| (Innenfinanzierung)                                      | 133'949             | 51'971                        | 81'978   | 138'163             | 42'534                        | 95'629   |
| Jahresergebnis                                           | 72'453              |                               |          | 79'521              |                               |          |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                    | 9'281               |                               |          | 8'366               |                               |          |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 6'865               |                               |          | 8'617               |                               |          |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 39'200              |                               |          | 26'800              |                               |          |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                             | 6'150               |                               |          | 3'393               |                               |          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                            |                     | 8'175                         |          | 11'466              |                               |          |
| Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen             |                     | 1'268                         |          |                     | 0                             |          |
| Ausschüttung Vorjahr                                     |                     | 42'528                        |          |                     | 42'534                        |          |
| Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen                | 0                   | 0                             | 0        | 0                   | 0                             | 0        |
| Dotationskapital                                         | 0                   | 0                             |          | 0                   | 0                             |          |
| Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen              | 8'414               | 15'617                        | -7'203   | 34                  | 20'901                        | -20'867  |
| Beteiligungen                                            | 0                   | 42                            |          | 34                  | 40                            |          |
| Sachanlagen                                              | 8'414               | 15'575                        |          | 0                   | 20'861                        |          |
| Mittelfluss aus dem Bankgeschäft                         | 1'544'217           | 1'618'992                     | -74'775  | 1'112'718           | 1'187'480                     | -74'762  |
| Interbankengeschäft                                      | 5                   | 298'676                       | -298'671 | 10'908              | 0                             | 10'908   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         |                     | 22'200                        |          | 9'237               |                               |          |
| Forderungen gegenüber Banken                             |                     | 276'476                       |          | 1'536               |                               |          |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                        | 5                   |                               |          | 135                 |                               |          |
| Kundengeschäft                                           | 689'149             | 581'322                       | 107'827  | 639'218             | 751'878                       | -112'660 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 267'373             |                               |          | 476'800             |                               |          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 363'925             |                               |          | 116'429             |                               |          |
| Kassenobligationen                                       | 57'851              | 119'038                       |          | 45'989              | 166'390                       |          |
| Forderungen gegenüber Kunden                             |                     | 22'188                        |          |                     | 53'626                        |          |
| Hypothekarforderungen                                    |                     | 440'096                       |          |                     | 531'862                       |          |
| Kapitalmarktgeschäft                                     | 836'614             | 490'465                       | 346'149  | 358'969             | 385'914                       | -26'945  |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 660'000             | 490'000                       |          | 357'000             | 321'000                       |          |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen        |                     | 465                           |          | 1'969               |                               |          |
| Finanzanlagen                                            | 176'614             |                               |          |                     | 64'914                        |          |
| Übrige Bilanzpositionen                                  | 18'449              | 0                             | 18'449   | 43'021              | 49'688                        | -6'667   |
| Sonstige Aktiven                                         | 8'964               |                               |          | 43'021              |                               |          |
| Sonstige Passiven                                        | 9'485               |                               |          |                     | 49'688                        |          |
| Liquidität                                               | 0                   | 248'529                       | -248'529 | 60'602              | 0                             | 60'602   |
| Flüssige Mittel                                          |                     | 248'529                       |          | 60'602              |                               |          |
| <b>TOTAL MITTELHERKUNFT</b>                              | <b>1'686'580</b>    |                               |          | <b>1'250'915</b>    |                               |          |
| <b>TOTAL MITTELVERWENDUNG</b>                            |                     | <b>1'686'580</b>              | <b>0</b> |                     | <b>1'250'915</b>              | <b>0</b> |

**1.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** Die Schwyzer Kantonalbank erbringt als führende Universalbank im Kanton Schwyz alle marktüblichen Bankdienstleistungen. Der Kernmarkt ist der Kanton Schwyz. In ausgewählten Geschäftsfeldern ist die SZKB schweizweit tätig. Mit 27 Filialen im Kanton Schwyz steht die Bank Privaten, kleinen und mittleren Unternehmungen sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung.

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das AAA-Rating der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) im September 2013 bestätigt. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die starke Liquidität, die adäquate Geschäfts- und Risikopositionierung sowie die Staatsgarantie der Bank. Die SZKB verfügt über ein Stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von AA-. S&P stuft die Zukunftsaussicht der SZKB zusammen mit acht weiteren Schweizer Banken weiterhin negativ ein. Die negative Zukunftsaussicht spiegelt die Möglichkeit einer Rating-Reduktion wider, falls die Immobilienpreise inskünftig in der Schweiz mit der gleichen Geschwindigkeit wie in den vergangenen Jahren weiter ansteigen sollten. S&P anerkennt, dass die SZKB angemessene Kreditvergabestandards anwendet und proaktiv auf die Immobilienpreissteigerungen reagiert hat. Aufgrund des, verglichen mit anderen Banken, vorsichtigen Risikomanagements der SZKB geht S&P von einer überdurchschnittlichen Geschäftsstabilität der SZKB aus.

Der Personalbestand beträgt – teilzeitbereinigt und die Lernenden mit 50 % gerechnet – per 31.12.2013 483 Mitarbeitende (Vorjahr 469). Davon entfallen 281 (Vorjahr 269) auf die Abteilungen am Hauptsitz, 186 auf die Filialen (Vorjahr 184) und 16 auf die Lernenden (insgesamt 31 Lernende).

Nebst den nachfolgend erläuterten Geschäftssparten bestehen keine wesentlichen weiteren Aktivitäten, welche die Risiko- und Ertragslage der Bank beeinflussen.

**BILANZGESCHÄFT** Hauptertragsquelle bildet das Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil von 77.3 % (Vorjahr 75.9 %) am Bruttoertrag. Die Bank ist stark im Hypothekengeschäft verankert; der Anteil der Hypothekarforderungen an den Aktiven beträgt 73.1 % (Vorjahr 74.1 %). Dabei überwiegen Finanzierungen von Wohnliegenschaften und für das Kleingewerbe. Die Kundengelder belaufen sich wie im Vorjahr auf 70.7 % der Bilanzsumme. Für den langfristigen Kapitalbedarf wird der Kapitalmarkt in Anspruch genommen. Nebst der Ausgabe von Kassenobligationen und Obligationenanleihen kann die Schwyzer Kantonalbank dabei als Mitglied der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Zum Ausgleich der Liquidität kommt im kurz- und mittelfristigen Bereich das Interbankengeschäft zum Zuge. Mit der Schweizer Nationalbank und anderen Geschäftsbanken werden bei Bedarf Repo-Geschäfte abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken setzt die Bank Zinsswaps ein.

**HANDEL** Die Bank betreibt Handel mit Wertschriften, Devisen, Sorten, Edelmetallen sowie mit Finanzderivaten für eigene und fremde Rechnung. Der Handel auf eigene Rechnung wird im Rahmen der vorgegebenen Risikolimiten und ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Transaktionen mit Finanzderivaten umfassen vorwiegend Devisenterminkontrakte und Optionen. Es findet kein Handel mit übrigen Rohstoffen und Waren statt. Die Eigenmittelunterlegung der Marktrisiken erfolgt nach der De-Minimis-Regel.

#### **KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wird sowohl von Privatkunden als auch von institutionellen und kommerziellen Kunden beansprucht. Es umfasst unter anderem das Wertschriften-, Anlage- und Emissionsgeschäft, Erträge aus banknahen Dienstleistungen (beispielsweise Schrankfachvermietungen, Verwaltung von Liegenschaften, Inkassoaufträge, Recht) sowie aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft.

**ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER** Die Bank bewirtschaftet in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren (Hauptanteil), Aktien, Anteilscheinen an Anlagefonds, Hedge-Funds und strukturierten Produkten. Im Weiteren hält die Bank einige Beteiligungen und wenige übrige Liegenschaften, vorwiegend im Kanton Schwyz. Nebst den für den Bankbetrieb genutzten Liegenschaften und Immobilien verfügt die Bank in geringem Umfang auch über Objekte, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden. Die Geschäftstätigkeit wird überwiegend in bankeigenen Liegenschaften ausgeführt.

**OUTSOURCING** Die SZKB hat ihr Applikationsmanagement an die finnova AG Bankware, Bereich Finnova Application-Management, Seewen (Finnova AM), ausgelagert. Finnova AM bietet Dienstleistungen im Bereich des Application Service Providing (ASP) für die Bankensoftware Finnova an und übernimmt im Wesentlichen das Applikationsmanagement und Testing. Des Weiteren unterstützt das Finnova AM die Bank bei Einführungsprojekten. Als Informationsplattform für Bankrat und Geschäftsleitung verwendet die Bank das Portal Sherpany der Agilentia AG, Zürich.

#### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahrs haben.

## 1.2 ERLÄUTERUNGEN ZU RISIKOPOLITIK UND RISIKO-MANAGEMENT

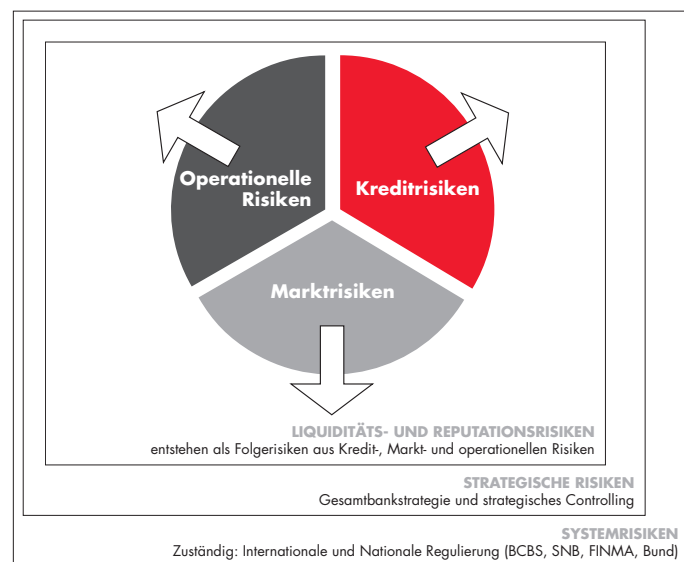
### RISIKOPROFIL

Das Risikoprofil der SZKB hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Das tiefe Zinsniveau und die gestiegenen Preise im Immobilienmarkt sind die zentralen Herausforderungen im Risikomanagement. Einerseits bestehen durch die zunehmend asymmetrische Fristenstruktur der Bankbilanz begründete Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken. Andererseits sind die mit dem Kreditwachstum verbundenen Ausfallrisiken im Auge zu behalten. So stuft die SZKB wie in den vorangehenden Jahren die beiden Risikokategorien Zinsänderungs- und Kreditrisiken als Toprisiken ein. Im Zuge der hohen Dynamik der nationalen und internationalen Regulierung treten vermehrt auch die regulatorischen Risiken in den Vordergrund.

### RISIKOPOLITIK

Grundlage für das Risikomanagement der Bank ist das Reglement über Risiken, das den Rahmen für das Eingehen von Risiken bildet. Es definiert die Risikokategorien, die risikopolitischen Grundsätze, die Risikoorganisation, den Risikomanagementprozess und das Berichtswesen. Das Reglement über Risiken wird vom Bankrat erlassen und mindestens jährlich auf die Angemessenheit hin beurteilt. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählen der vorsichtige Umgang mit Risiken sowie das ausschliessliche Eingehen von Geschäften, bei denen die Risiken im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen und die SZKB über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt.

Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.



Mit dem Reglement über Risiken regelt der Bankrat Organisation, Kompetenz und Verantwortung bezüglich der verschiedenen Risikoarten und legt die Grundsätze für das Risikomanagement fest.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken trägt die Geschäftsleitung. Sie erlässt die Vorschriften zur Umsetzung des Reglements über Risiken. Die Identifikation, Messung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken und deren Integration in Risikomanagement- und Risikoreportingsysteme wird als ständige Aufgabe unter der Fachverantwortung eines Mitgliedes der Geschäftsleitung wahrgenommen. Die Geschäftsleitung informiert den Prüfungsausschuss und den Bankrat periodisch – mindestens aber zweimal jährlich – mittels eines stufengerechten Risikoinformationssystems über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Rahmen des Reglements über Risiken festgelegten Limiten bzw. Zielgrößen.

Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung bestehen verschiedene Einheiten mit spezifischen Risikoaufgaben, die organisatorisch in der Regel als Kommission oder als Risikofachgruppe geführt werden.

Unabhängig von den ertragsorientierten Geschäftseinheiten und organisatorisch getrennt vom operativen Risikomanagement unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer Funktion als Risikokontrolle die Geschäftsleitung und die Bankbehörden. Die dabei verwendeten Tools, Methoden und Modelle sowie die Berichterstattung orientieren sich an hohen Branchenstandards.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die Bank die Führungs- und Fachverantwortlichen (also Marktgebiets- und Abteilungsleiter, Kommissionen und Fachgruppen, die Produktverantwortlichen und Gruppen-/Teamleiter bis hin zum einzelnen Mitarbeitenden) als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre Aufgaben sind:

- Fördern der bankweiten Risikokultur, die auf ein verantwortungsvolles Handeln ausgerichtet ist
- Wahrnehmen und systematisches Bewirtschaften der spezifischen Risiken im eigenen Kompetenz-, Fach- und Führungsbereich
- Umsetzen der Vorgaben – insbesondere in Bezug auf strategiekonformes Risikoverhalten – und Etablieren von detaillierten Richtlinien (Weisungen, Arbeitsanleitungen) und wirksamen Kontrollprozessen
- Sicherstellen von risikogerechten Preisen
- Identifizieren und Beurteilen von Risiken/Schwachstellen und Einführen von risikoreduzierenden Massnahmen

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen in den entsprechenden Risikobereichen sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats und der externen Revisionsstelle.

## KREDITRISIKEN

Das direkte Kreditgeschäft (In- und Ex-Bilanz) und damit das Risikomanagement der Kreditrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

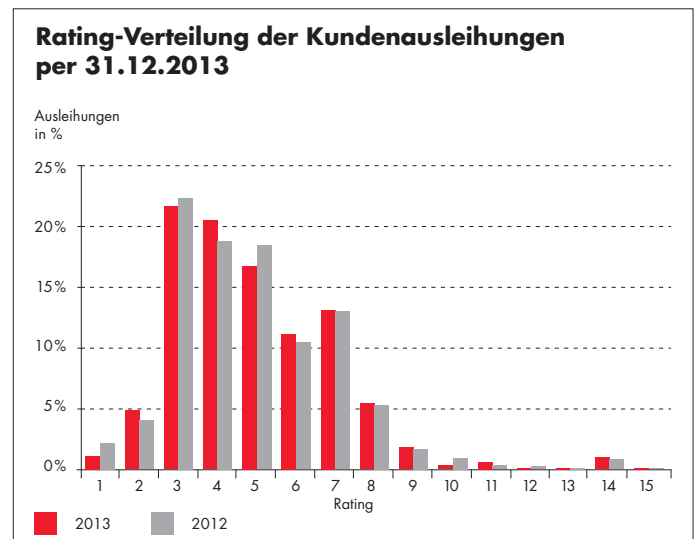
Jede Finanzierung beinhaltet ein Kreditrisiko. Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Regelungen im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die Bank strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Für Finanzierungen ausserhalb des Kantons Schwyz besteht – analog zu den Grosspositionen und Exceptions-to-Policy (EtP) – eine Maximallimite. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt einschätzen, die Risiken beurteilen und die Transaktionen verstehen kann.

**RATING-SYSTEM UND RATING-VERTEILUNG** Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mit einem Rating-System bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Für sämtliche Kreditkunden bestehen folgende Rating-Klassen:

|                  |                                                 |
|------------------|-------------------------------------------------|
| Rating 1 bis 5   | Geringes Risiko                                 |
| Rating 6 bis 8   | Mittleres Risiko                                |
| Rating 9 bis 13  | Erhöhtes Risiko                                 |
| Rating 14 und 15 | Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen |

96 % der Kundenausleihungen haben ein geringes oder mittleres Risiko (Rating 1–8).



Die SZKB verwendet zur Rating-Einstufung ihrer Firmen- und Immobilienkunden die Rating-Applikation CreditMaster der RSN Risk Solution Network AG, Zürich. Diese verbreitet angewendete Software bietet kleinen und mittelgrossen Banken eine erfolgreiche Lösung inklusive einer professionellen Betreuung und Plausibilisierung der Daten.

**BEWERTUNG DER SICHERHEITEN** Bei der Kreditvergabe werden als Bestandteil der Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Risikomarge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in reglementarisch vorgegebenen, risikoadäquaten Zeitabständen überprüft. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten, die den wesentlichen Teil aller Deckungen ausmachen, verwendet die SZKB anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethode. So kommen unter anderem hedonische Modelle, Ertragswertverfahren und Expertenschätzungen zum Einsatz. Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt.

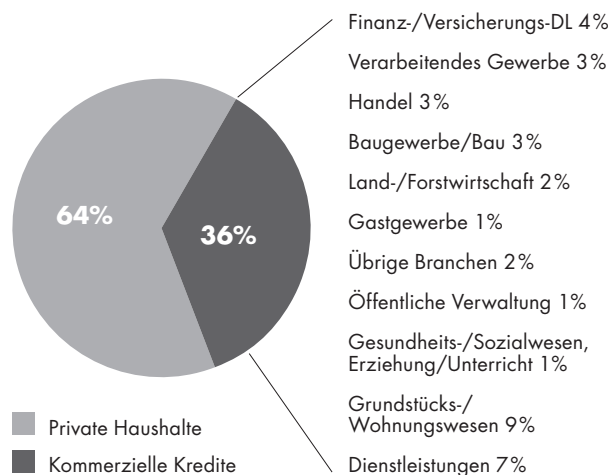
#### STRUKTUR DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Die Ausleihungen an private Haushalte (64 % der Ausleihungen) sind fast ausschliesslich hypothekarisch gedeckt. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei Einfamilienhäusern 59 % (Vorjahr: 60 %) und bei Stockwerkeigentum 63 % (Vorjahr: 65 %).

Innerhalb des kommerziellen Kreditportfolios ist die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten. Im kommerziellen Portfolio ist die Bank breit diversifiziert.

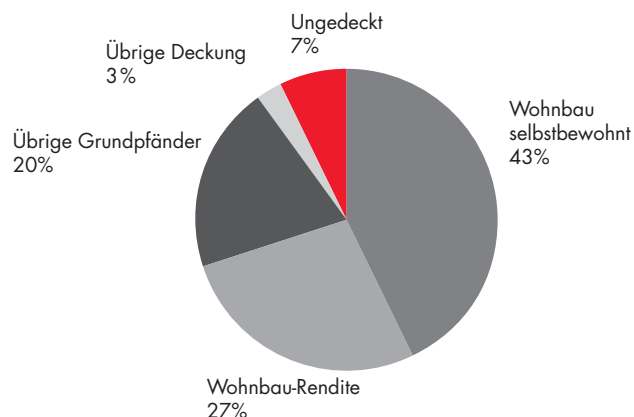
Beide Segmente sind im Berichtsjahr ähnlich stark gewachsen. So konnte bei den privaten Haushalten ein Zuwachs von +4.1 % und bei den kommerziellen Kunden ein solcher von +3.9 % verzeichnet werden.

#### Kommerzielles Kreditportfolio nach Branchen per 31.12.2013



Vom Kreditvolumen der SZKB sind 90 % grundpfandgesichert. Der grösste Anteil betrifft die Deckung durch selbstbewohnte Objekte, gefolgt vom Wohnbau-Rendite-Anteil.

#### Deckungsübersicht per 31.12.2013

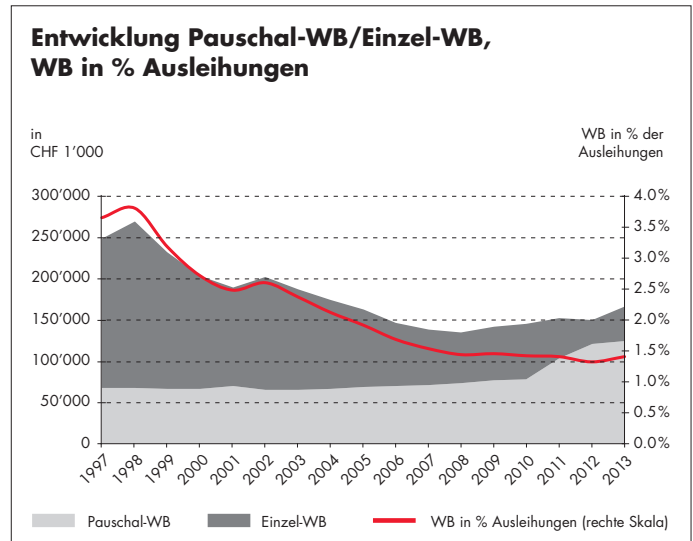


**KLUMPENRISIKEN** Die Bank berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31.12.2013 überschritt keine Position risikogewichtet 10% der verfügbaren Eigenmittel der SZKB. Zusätzlich wird das Risiko eingegrenzt, indem sich die Bank interne Gegenparteilimiten setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2013 auf 978 Mio. oder 7.3 % der Gesamtlimiten (Vorjahr 904 Mio. bzw. 7 %).

**WERTBERICHTIGUNGEN UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN** Für erkennbare oder latente Ausfallrisiken werden die betriebsnotwendigen Wertberichtigungen in Form von Einzel- oder Pauschalrückstellungen vorgenommen. Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kunden-Rating, bei Wiedervorlagen der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.) sowie mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.). Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die Bank verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «true and fair view» und den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 08/2) eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigung wird aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei sämtlichen Kreditpositionen mit Einzelwertberichtigungen wird eine Sanierungsstrategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt. Latente Ausfallrisiken, die sich nicht konkreten Einzel-Schuldnern zuweisen lassen, werden pauschal zurückgestellt. Für die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen auf den Ausleihungen und Eventualverpflichtungen kommen nach Rating-Klassen abgestufte Pauschalsätze zur Anwendung, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.

Die folgende Grafik zeigt die historische Entwicklung der Pauschal- und Einzelwertberichtigungen absolut (linke Skala) und im Verhältnis zu den Ausleihungen (rechte Skala). Nach einem deutlichen Rückgang während mehrerer Jahre haben die Pauschal- und die Einzelwertberichtigungen auf tiefem Niveau leicht zugenommen. Neben einer Zunahme der Einzelwertberichtigungen

haben sich auch die Pauschalwertberichtigungen im Rahmen des Wachstums und aufgrund der in den Jahren 2011 und 2012 angehobenen Pauschalsätze erhöht. Die gefährdeten Forderungen haben im Einklang mit den Einzelwertberichtigungen auf tiefem Niveau ebenfalls zugenommen.



**BEWILLIGUNG VON KREDITEN MIT AUSNAHMEN (EXCEPTIONS-TO-POLICY, ETP)** Im Rahmen der Kreditprüfung wird nebst der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (ETP), wird die Kreditgewährung durch die Abteilung Kreditentscheid beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der ETP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Maximallimite. Nach einer deutlichen Senkung der Maximallimite im 2012 hat sie die Limite im 2013 nochmals leicht reduziert.

**KREDITRISIKO-REPORT** Die Kreditrisiken werden anhand eines Limitensystems überwacht und mittels eines umfassenden Kreditrisiko-Reports quartalsweise rapportiert. Der Kreditrisiko-Report dient der Bank als Grundlage für die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie für das Festlegen von Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Zudem dient der Kreditrisiko-Report der Bewertung, Überwachung und Steuerung der verschiedenen Risiken

im Geschäftsbereich «Privat- und Firmenkunden». Die wichtigsten Kennzahlen aus dem Kreditrisiko-Report fließen in den halbjährlichen «Risk Report» ein, der dem Prüfungsausschuss und dem Bankrat vorgelegt wird.

**STRESSTEST KREDITRISIKEN** Die SZKB überprüft jährlich die Annahmen der Stressszenarien, welche die Hauptrisiken der SZKB berücksichtigen (u.a. Preiszerfall Immobilienmarkt, Rezession, Inflation/steigende Zinssätze) und berechnet deren potenzielle Auswirkungen auf das Kreditportfolio. Die Annahmen zur Entwicklung der Immobilienpreise wurden im Berichtsjahr erstmals mit einem externen, agentenbasierten Modell verifiziert. Die Resultate der Stressszenarien haben die Berechnungen für die Risikotragfähigkeit wiederum bestätigt und gezeigt, dass die SZKB auch bei schwerwiegenden Veränderungen des Umfelds die Kreditrisiken durch das laufende Ergebnis zuzüglich der risikotragenden Substanz abdecken kann. Abgeleitet aus den Erkenntnissen wurden die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne aktualisiert.

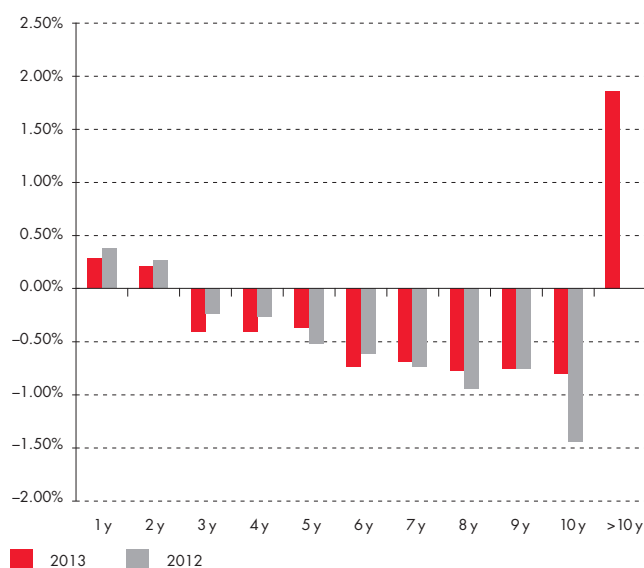
**GEGENPARTEI-LIMITEN MIT BANKEN** Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Darin wird festgelegt, dass Ausleihungen nur an die von der Geschäftsleitung genehmigten Gegenparteien und innerhalb der von der Geschäftsleitung genehmigten Maximallimiten erfolgen dürfen. Die SZKB achtet hierbei auf die Diversifikation der Gegenparteien mit Schwergewicht auf inländische Finanzinstitute und stützt sich dabei auf ein externes Rating, das mit zusätzlichen Kriterien ergänzt wird.

## MARKTRISIKEN

**ZINSÄNDERUNGSRISIKEN** Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Die Steuerung der Zinsrisiken obliegt der ALM-Kommission (ALCO), die in der Regel monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Nebst einer stichtagsbezogenen Betrachtung wird die Beurteilung des Zinsrisikos durch dynamische

Simulationen und Stressszenarien ergänzt. Der Bankrat legt das von der Bank maximal zu tragende Zinsrisiko fest. Prüfungsausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur und deren inhärente Zinsrisiken sowie über getroffene Massnahmen orientiert. Periodisch erfolgt eine unabhängige externe Beurteilung der Zinsrisiko- und Ertragslage, die letztmals per 30.6.2013 stattgefunden hat.

**Key Rate Duration per 31.12.2013**



Die Eigenkapital-Sensitivität misst die prozentuale Veränderung des Eigenkapital-Marktwertes bei einer parallelen Verschiebung der Zinskurve von +100 Bp. Sie betrug per 31.12.2013 –3.13 % (Vorjahr: –5.15 %). Ergänzt wird die Eigenkapital-Sensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key Rate Duration). Die Key Rate Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband (siehe Grafik). Die Steuerung der Key Rate Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte Refinanzierungen und derivative Finanzinstrumente (Interest Rate Swaps). Durch eine zusätzliche strategische Absicherungsmassnahme konnte die Eigenkapital-Sensitivität substantiell reduziert werden und ist per Ende des Berichtsjahres als verhältnismässig gering einzustufen.

Auf der Aktivseite gab es weitere Umlagerungen zugunsten festverzinslicher und kurzfristiger Libor-Produkte. Die Neuabschlüsse und die Verlängerungen bei den Festhypotheken konzentrierten sich vorwiegend in mittel- und langfristigen Laufzeiten. Durch das höhere Volumen und die gegenüber dem Vorjahr nochmals längere Zinsbindung bei den Festhypotheken hat sich die absolute Zinssensitivität der festverzinslichen Aktiven erneut leicht erhöht. Die Passivseite zeigte im Verlauf des Berichtsjahres eine anhaltende Zunahme des bereits hohen Bestandes an variablen Sicht- und Spareinlagen. Dieses gegenläufige Kundenverhalten auf der Aktiv- und Passivseite führte zu einem weiteren Anstieg des Duration Gap und des in der Bilanz inhärenten Liquiditätsrisikos. Dank gezielten Refinanzierungsmassnahmen am Kapitalmarkt sowie ergänzenden derivativen Absicherungstransaktionen konnten die Bilanzstrukturrisiken begrenzt werden.

Die Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer passiven Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige Eigenkapital-Anlage sollen der Zinserfolg langfristig optimiert und gleichzeitig die Volatilität reduziert werden.

**MARKTRISIKEN IM HANDELSBUCH** Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Diese beinhaltet auch die Fremdwährungsrisiken. Siehe dazu auch die Angaben in Tabelle 6.1 «Marktrisiken in den Handelsbeständen».

**MARKTRISIKEN IM BANKENBUCH** Das Ertragsportfolio der Wertschriften in Finanzanlagen besteht aus festverzinslichen

Schuldtiteln, die im Normalfall bis zur Fälligkeit gehalten und nach der Accrual-Methode bewertet werden. Einerseits dienen diese Titel als Liquiditätsreserve in einem möglichen Notfallszenario und müssen deshalb hohen Qualitätsanforderungen genügen. Der überwiegende Teil der Positionen erfüllt zudem die strengen Kriterien bezüglich der Anrechenbarkeit für die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) unter Basel III. Andererseits werden gezielte ALM-Steuerungsmassnahmen über das Ertragsportfolio umgesetzt. Die Verantwortung des Ertragsportfolios liegt beim ALCO. Das Reglement über Risiken definiert den Rahmen für diese Anlagen, in dem unter anderem Mindestanforderungen an die Schuldnerqualität festgelegt werden. Zudem sind in einer Weisung Anforderungen bezüglich der Portfoliosteuerung definiert. Zur Überwachung der festgesetzten Grenzwerte und Limiten wird ein monatliches Reporting zuhanden des ALCO erstellt. Infolge der stark unter Druck gekommenen Renditen am Anleihenmarkt und des restriktiven Titeluniversums unter dem neuen Liquiditätsregime wurde das Ertragsportfolio zugunsten der Flüssigen Mittel reduziert.

Das Wachstumsportfolio der Wertschriften in Finanzanlagen besteht aus Aktien, Alternativen Anlagen, Immobilien und Rohstoffen. Die Verantwortung für das Wachstumsportfolio liegt bei der Bereichsleitung Private Banking. Aus strategischen Überlegungen hat der Bankrat entschieden, die Vermögenswerte schrittweise zu liquidieren.

**LÄNDERRISIKEN** Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert; die entsprechenden Auslandspositionen sind gering (1.43 % der Bilanzaktiven). Das Gesetz

| Länder-Rating in CHF Mio.      | 31. 12. 2013 | Anteil in % | 31. 12. 2012 | Anteil in % |
|--------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| A                              | 199.1        | 96.9 %      | 179.5        | 93.9 %      |
| B                              | 6.4          | 3.1 %       | 0.3          | 0.1 %       |
| C                              | 0.1          | 0.0 %       | 11.5         | 6.0 %       |
| D                              | 0.0          | 0.0 %       | 0.0          | 0.0 %       |
| E                              | 0.0          | 0.0 %       | 0.0          | 0.0 %       |
| F                              | 0.0          | 0.0 %       | 0.0          | 0.0 %       |
| G                              | 0.0          | 0.0 %       | 0.0          | 0.0 %       |
| <b>Total Auslandengagement</b> | <b>205.6</b> |             | <b>191.2</b> |             |

über die Schwyzer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. Schwergewichtig sind die Auslandaktiven in Ländern mit sehr guter Bonität (Rating A) investiert.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Liquiditätssteuerung orientiert sich an den Bestimmungen zum Liquiditätsrisikomanagement, die im Jahr 2013 in Anlehnung an die neuen Regulatorien erweitert wurden. Ein Bestandteil davon sind die gesetzlichen Liquiditätskennzahlen bzw. internen Limiten der Mindestreservepflicht und des Liquiditätsausweises, die angesichts der substanziell erhöhten Liquiditätshaltung deutlich übertroffen wurden. Neu wird seit Juni 2013 die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) an die Aufsichtsbehörden rapportiert. Die dahinterliegenden Zahlungsströme werden mittels geeigneter Limitensysteme gesteuert. Zudem hat die SZKB im taktischen und strukturellen Liquiditätsrisikomanagement Führungsgrössen festgelegt, die sowohl zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung dienen als auch eine langfristige und diversifizierte Refinanzierung gewährleisten sollen. Zur Überwachung der Liquidität in einem möglichen Stressszenario besteht ein Notfallplan. Die Einhaltung der Führungsgrössen und Überwachung der Frühwarnindikatoren werden quartalsweise im ALCO anhand eines geeigneten Reportings besprochen.



## OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Zudem regelt das Reglement über Risiken wichtige Aspekte zu den operationellen Risiken und äussert sich sowohl zum Internen Kontrollsystem (IKS) als auch zur Compliance-Organisation.

Das IKS beinhaltet alle von den Führungsverantwortlichen angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen. Die Geschäftsleitung erlässt die organisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Zur Überprüfung der Umsetzung werden regelmässige Kontrollen durchgeführt (beschrieben u.a. im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Compliance-Tätigkeit). Im Sinne einer systematischen Prüfung der Effektivität der Kontrollen werden die Kontrollergebnisse im Jahresbericht des Inspektorats sowie in aggregierter Form im jährlichen Compliance-Bericht integriert, im «Risk Report» aufgeführt und dem Prüfungsausschuss und Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Compliance soll sicherstellen, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Weisungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung in Weisungsform geregelt sind.

Die Bank ist sich der grossen Bedeutung der Reputationsrisiken bewusst. Diese entstehen als Folge eines unangemessenen Umgangs mit den vorstehend aufgeführten Primär- und Folgerisiken. Die Bank schützt ihre Reputation durch die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken, die sie im Rahmen der Geschäftstätigkeit eingeht.

## RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen auf ein strategiekonformes Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, die Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und grosse Verluste im Rahmen eines Stressszenarios durch das laufende Ergebnis zuzüglich der risikotragenden Substanz abzudecken. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung zur Halbjahres- und Jahresrechnung über das Ergebnis der Berechnungen informiert. Die Szenariogrundlagen werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche Fachbereiche sowie die Leitungsgremien der Bank miteinbezogen. Hierbei wird für sämtliche Risikoarten als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der langfristig erwartete Verlust pro Jahr (Expected Loss, EL) ermittelt. Wenn keine quantitative Ermittlung des EL möglich ist, nimmt die Risikofachgruppe eine Einschätzung (Expertenmeinung) vor. Für das Folgejahr wird zudem mittels Ampelsystem angezeigt, ob der erwartete Verlust überdurchschnittlich, durchschnittlich oder unterdurchschnittlich ausfallen wird, wobei gravierende Abweichungen zum Vorjahr begründet werden. Des Weiteren werden die eingesetzten Instrumente und Limi-

ten gewürdigt bzw. bestimmt und – wo notwendig – allfällige Massnahmen definiert. Entsprechend wurde durch diese Risikoeinschätzung die Risikobereitschaft der Bank durch die Entscheidungsträger festgelegt. Die Risikoanalyse wurde am 19. April 2013 im Prüfungsausschuss und am 20. Juni 2013 im Bankrat behandelt. Der Prüfungsausschuss behandelte zudem am 21. Mai 2013 die Risikobeurteilung der internen und externen Revisionsstelle und würdigte die daraus abgeleitete Prüfstrategie und die resultierende gemeinsame risikoorientierte Prüfplanung der Prüfgesellschaft und des Inspektorats. Zudem wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat besprochen. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie die Angemessenheit der Risikokontrolle.

## EIGENMITTELUNTERLEGUNG NACH BASEL III

Die Bank ist im Rahmen der Eigenmittelunterlegung nach Basel III verpflichtet, zusätzliche Informationen zur Eigenmittelunterlegung bzw. Risikosituation offenzulegen. Dabei macht die Bank von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Homepage [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch) zu publizieren. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Auf Anfrage steht die Offenlegung in gedruckter Form zur Verfügung.

### Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel per 31.12.2013 in 1'000 CHF

|                                                            | 31.12.2013       | 31.12.2012       |
|------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Anrechenbare Eigenmittel</b>                            |                  |                  |
| Dotationskapital                                           | 50'000           | 50'000           |
| Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 1'351'618        | 1'281'118        |
| Gewinnvortrag                                              | 224              | 1'571            |
| Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind              | –                | –6'143           |
| <b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>                          | <b>1'401'842</b> | <b>1'326'546</b> |
| Zusätzliches Kernkapital (AT 1)                            | 0                | 0                |
| <b>Kernkapital (Tier 1)</b>                                | <b>1'401'842</b> | <b>1'326'546</b> |
| Ergänzungskapital (Tier 2)                                 | 0                | 0                |
| <b>Regulatorisches Gesamtkapital (Tier 1 &amp; Tier 2)</b> | <b>1'401'842</b> | <b>1'326'546</b> |

**Erforderliche Eigenmittel**

|                                                                      |                |                |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Kreditrisiko (nach Schweizer Standardansatz)                         | 532'706        | 509'761        |
| Davon: Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch      | 7'640          | 11'258         |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken (nach Schweizer Standardansatz)    | 33'739         | 34'826         |
| Marktrisiko                                                          | 1'670          | 1'382          |
| Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz)                    | 32'856         | 32'572         |
| Mit 250% risikogewichtete Positionen (unter Schwellenwert 3 liegend) | 1'229          | –              |
| Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen  | –7'928         | –7'284         |
| <b>Erforderliche Mindesteigenmittel</b>                              | <b>594'272</b> | <b>571'257</b> |

|                                               |                                  |                  |          |
|-----------------------------------------------|----------------------------------|------------------|----------|
| <b>Summe der risikogewichteten Positionen</b> | <b>12.5 x Mindesteigenmittel</b> | <b>7'428'398</b> | <b>–</b> |
|-----------------------------------------------|----------------------------------|------------------|----------|

**Kapitalquoten**

|                    |      |      |      |
|--------------------|------|------|------|
| CET 1-Quote        | in % | 18.9 | –    |
| Tier 1-Quote       | in % | 18.9 | –    |
| Gesamtkapitalquote | in % | 18.9 | 18.6 |

|                                                                                |      |     |   |
|--------------------------------------------------------------------------------|------|-----|---|
| CET 1-Anforderung                                                              | in % | 6.5 | – |
| Davon: Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen) <sup>1)</sup> | in % | 2.5 | – |
| Davon: antizyklischer Kapitalpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)    | in % | 0.5 | – |

|                                                                                                                              |      |      |   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|---|
| CET 1-Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers (in % der risikogewichteten Positionen) | in % | 7.9  | – |
| Verfügbares CET 1 (in % der risikogewichteten Positionen)                                                                    | in % | 15.1 | – |

|                                                                                                                               |      |      |   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|---|
| Tier 1-Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers (in % der risikogewichteten Positionen) | in % | 9.5  | – |
| Verfügbares Tier 1 (in % der risikogewichteten Positionen)                                                                    | in % | 16.7 | – |

|                                                                                                                                                  |      |      |   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|---|
| Ziel für das regulatorische Gesamtkapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers (in % der risikogewichteten Positionen) | in % | 11.7 | – |
| Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)                                                                | in % | 18.9 | – |

**Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)**

|                                              |       |
|----------------------------------------------|-------|
| Beteiligungstitel im Finanzbereich bis 10 %  | 0     |
| Beteiligungstitel im Finanzbereich über 10 % | 6'143 |

<sup>1)</sup> Zielgrösse Eigenmittelpuffer ab 1.1.2016 gemäss ERV-Übergangsbestimmungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer)

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

**GRUNDLAGEN** Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse.

**ERFASSUNG UND BILANZIERUNG** Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von True and Fair View erstellt und gilt als kombinierter Einzelabschluss. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Die Bestände an eigenen Anleihen, Kassenobligationen sowie Geldmarktpapieren werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

**UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN** Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, eigene Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

|     | 2013                 | 2012                 |
|-----|----------------------|----------------------|
|     | Bilanzstichtageskurs | Bilanzstichtageskurs |
| EUR | 1.2258               | 1.2071               |
| USD | 0.8900               | 0.9145               |
| CAD | 0.8367               | 0.9193               |
| GBP | 1.4708               | 1.4790               |
| JPY | 0.8467               | 1.0622               |

**KONSOLIDIERUNG** Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

**FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN AUS GELDMARKT-PAPIEREN, FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, PASSIVGELDER** Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen oder Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen.

**FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN, HYPOTHEKARFORDERUNGEN** Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken bestehen Rückstellungen in den Wertberichtigungen und Rückstellungen. Siehe dazu auch die detaillierten Ausführungen in der Rubrik 1.2, Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement, Kredit-/Ausfallrisiken.

**REPO-GESCHÄFTE** Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären.

**HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN** Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ein Bestand an eigenen Schuldtiteln wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

**FINANZANLAGEN** Die Bewertung der Beteiligungstitel (bzw. Anlagefonds und alternative Produkte) erfolgt zum Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungspreis oder zum allenfalls tieferen Kurswert. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften werden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h., zwischen Anschaffungs- und Liquidationswert ist der tiefere Wert massgebend. Der Bestand an eigenen Schuldtiteln wie Anleihen, Kassenobligationen sowie Geldmarktpapieren wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Die Bewertung bei Halteabsicht bis Endfälligkeit erfolgt zum Anschaffungswert mit einer Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual-Methode). Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Der nicht realisierte Bewertungserfolg wird pro Saldo unter Anderer ordentlicher Ertrag oder Aufwand erfasst. Der realisierte Erfolg entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis und wird als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres bereits verbuchte Wertanpassungen werden nicht auf den Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen umgebucht.

**BETEILIGUNGEN** Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Minderheitsbeteiligungen und die übrigen Beteiligungen mit einem Anschaffungswert unter CHF 0.5 Mio. werden aus Wesentlichkeitsgründen pro memoria auf einen Franken abgeschrieben. Dies gilt sowohl für kotierte wie auch für nicht kotierte Beteiligungen. Nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 0.5 Mio. werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft, und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Abschreibungen auf Beteiligungen werden über Abschreibungen auf dem Anlagevermögen vorgenommen.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 3.3 offengelegt.

**SACHANLAGEN** Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software etc.) werden aktiviert und linear über 3 Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden sowie die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000.00 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

**IMMATERIELLE WERTE** Die immateriellen Werte (Goodwill, Patente, abschreibungspflichtige Aktivierungen aus Gründungs-, Emissions- und Organisationskosten) werden aktiviert. Die zukünftige Nutzungsdauer wird vorsichtig geschätzt, und die Abschreibung wird systematisch (normalerweise linear) über die Nutzungsdauer dem Periodenergebnis belastet. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 10 Jahre.

**EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSSVERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE UND TREUHANDGESCHÄFTE** Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden.

**WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN** Unter den Wertberichtigungen und Rückstellungen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder latent sind.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden auf den Kundenausleihungen, Kautionen, Akkreditiven und Wechseln Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen latenten Risiken gebildet. Die Ansätze zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen werden in Abhängigkeit von den bankinternen Rating-Einstufungen und unter Berücksichtigung der Konjunkturlage sowie der erwarteten Entwicklung basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen erfolgt halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

**RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN** Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften, vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

**TERMINGESCHÄFTE UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE** Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertpapieren (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet und die resultierenden Differenzen als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte in den Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit).

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

**ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE** Die vom Bankrat erlassenen und in einem Reglement festgehaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (RBB) der Bank wurden in der Berichtsperiode in dem Sinne formell angepasst, als dass Postcheckguthaben nach der Vergabe einer Banklizenz an die Postfinance neu unter Forderungen gegenüber Banken bilanziert werden.

## 3. INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 3.1 ÜBERSICHT DER DECKUNGEN VON AUSLEIHUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

| IN CHF 1'000                               |      | HYPOTHEKARISCHE<br>DECKUNG | ANDERE<br>DECKUNG | OHNE<br>DECKUNG | TOTAL      |
|--------------------------------------------|------|----------------------------|-------------------|-----------------|------------|
| <b>AUSLEIHUNGEN</b>                        |      |                            |                   |                 |            |
| Forderungen gegenüber Kunden               |      | 220'959                    | 333'340           | 776'020         | 1'330'319  |
| Hypothekarforderungen                      |      |                            |                   |                 | 10'504'652 |
| Wohnliegenschaften                         |      | 8'452'593                  |                   |                 |            |
| Büro- und Geschäftshäuser                  |      | 1'049'459                  |                   |                 |            |
| Gewerbe und Industrie                      |      | 451'401                    |                   |                 |            |
| Übrige                                     |      | 551'199                    |                   |                 |            |
| <b>TOTAL AUSLEIHUNGEN</b>                  | 2013 | 10'725'611                 | 333'340           | 776'020         | 11'834'971 |
|                                            | 2012 | 10'270'710                 | 322'235           | 779'742         | 11'372'687 |
| <b>AUSSERBILANZGESCHÄFTE</b>               |      |                            |                   |                 |            |
| Eventualverpflichtungen                    |      | 8'253                      | 28'589            | 98'495          | 135'337    |
| Unwiderrufliche Zusagen <sup>1)</sup>      |      | 462'378                    | 42'788            | 161'444         | 666'610    |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen |      |                            |                   | 12'004          | 12'004     |
| Verpflichtungskredite                      |      |                            |                   |                 | 0          |
| <b>TOTAL AUSSERBILANZGESCHÄFTE</b>         | 2013 | 470'631                    | 71'377            | 271'943         | 813'951    |
|                                            | 2012 | 892'402                    | 108'622           | 296'829         | 1'297'853  |

<sup>1)</sup> Darin enthalten sind CHF 435.6 Mio. «Forward-Hypotheken», wovon CHF 100.5 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

| IN CHF 1'000                  |      | BRUTTO<br>SCHULDBETRAG | GESCHÄTZTE<br>VERWERTUNGSERLÖSE<br>DER SICHERHEITEN | NETTO<br>SCHULDBETRAG | EINZELWERT-<br>BERICHTIGUNG |
|-------------------------------|------|------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| <b>GEFÄHRDETE FORDERUNGEN</b> | 2013 | 88'098                 | 46'628                                              | 41'470                | 41'470                      |
|                               | 2012 | 62'178                 | 33'057                                              | 29'121                | 29'121                      |

### 3.2 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN, FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

#### 3.2.1 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

| IN CHF 1'000                                                   | 2013          | 2012          |
|----------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Schuldtitel                                                    | 3'927         | 0             |
| börsenkotiert                                                  | 3'927         | 0             |
| nicht börsenkotiert                                            | 0             | 0             |
| Beteiligungstitel inkl. Fondsanteile                           | 7'266         | 10'224        |
| Edelmetalle                                                    | 978           | 1'482         |
| <b>TOTAL HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN</b> | <b>12'171</b> | <b>11'706</b> |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften  | 0             | 0             |

#### 3.2.2 FINANZANLAGEN

| IN CHF 1'000                                                  | BUCHWERT<br>2013 | BUCHWERT<br>2012 | MARKTWERT<br>FAIR VALUE<br>2013 | MARKTWERT<br>FAIR VALUE<br>2012 |
|---------------------------------------------------------------|------------------|------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Schuldtitel                                                   | 587'332          | 729'842          | 593'922                         | 748'891                         |
| davon nach «Accrual-Methode» bewertet                         | 587'332          | 729'842          | 593'922                         | 748'891                         |
| davon nach Niederstwertprinzip bewertet                       | 0                | 0                | 0                               | 0                               |
| Beteiligungstitel inkl. Fondsanteile                          | 38'558           | 69'810           | 52'495                          | 80'755                          |
| davon qualifizierte Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                               | 0                               |
| Edelmetalle                                                   | 0                | 0                | 0                               | 0                               |
| Liegenschaften                                                | 15'544           | 15'136           | 20'480                          | 17'856                          |
| <b>TOTAL FINANZANLAGEN</b>                                    | <b>641'434</b>   | <b>814'788</b>   | <b>666'897</b>                  | <b>847'502</b>                  |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 463'413          | 534'559          |                                 |                                 |

#### 3.2.3 BETEILIGUNGEN

| IN CHF 1'000               | 2013         | 2012         |
|----------------------------|--------------|--------------|
| mit Kurswert               | 0            | 0            |
| ohne Kurswert              | 6'143        | 6'143        |
| <b>TOTAL BETEILIGUNGEN</b> | <b>6'143</b> | <b>6'143</b> |

### 3.3 ANGABEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

| FIRMENNAME                                        | SITZ             | GESCHÄFTS-<br>TÄTIGKEIT | 2013<br>KAPITAL<br>IN CHF 1'000 | 2013<br>QUOTE<br>IN % | 2012<br>QUOTE<br>IN % |
|---------------------------------------------------|------------------|-------------------------|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Unter den Finanzanlagen bilanziert:               |                  |                         |                                 |                       |                       |
| Nova Brunnen Immobilien AG Schwyz                 | Schwyz           | Immobilien              | 500                             | 1.0%                  | 100.0%                |
| Unter den Beteiligungen bilanziert: <sup>1)</sup> |                  |                         |                                 |                       |                       |
| AG für Fondsverwaltung                            | Zug              | Gemeinschaftswerke      | 4'000                           | 20.0%                 | 20.0%                 |
| finnova AG Bankware                               | Lenzburg         | Informatik              | 500                             | 14.0%                 | 14.0%                 |
| newhome.ch AG                                     | Zürich           | Gemeinschaftswerke      | 100                             | 5.4%                  | –                     |
| Swisscanto Holding AG                             | Bern             | do.                     | 24'204                          | 3.7%                  | 3.7%                  |
| Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken       | Zürich           | do.                     | 825'000                         | 1.8%                  | 1.8%                  |
| Caleas AG                                         | Zürich           | do.                     | 6'000                           | 1.6%                  | 1.6%                  |
| Aduno Holding AG                                  | Zürich           | do.                     | 25'000                          | 1.2%                  | 1.2%                  |
| Swiss Bankers Prepaid Services AG                 | Grosshöchstetten | do.                     | 10'000                          | 0.9%                  | 0.9%                  |
| Schweizerische Nationalbank                       | Bern und Zürich  | do.                     | 25'000                          | 0.7%                  | 0.7%                  |
| SIX Group AG                                      | Zürich           | do.                     | 19'522                          | 0.2%                  | 0.2%                  |

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

<sup>1)</sup> Beteiligungen mit einer Quote >10% oder Gemeinschaftswerke.

#### AUSWIRKUNGEN EINER THEORETISCHEN BEWERTUNG NACH DER EQUITY-METHODE

| IN CHF 1'000          | 2013<br>BILANZWERT | 2013<br>EQUITY | 2012<br>BILANZWERT | 2012<br>EQUITY |
|-----------------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|
| Bestand Beteiligungen | 2'270              | 2'270          | 2'270              | 2'515          |
| Beteiligungsertrag    | 200                | 251            | 160                | –86            |

## 3.4 ANLAGESPIEGEL

| IN CHF 1'000                                   | ANSCHAFFUNGS-<br>WERT | BISHER AUF-<br>GELAUFENE<br>ABSCHREI-<br>BUNGEN | BUCHWERT<br>ENDE<br>2012 | UMGLIE-<br>DERUNGEN<br>2013 | INVESTI-<br>TIONEN<br>2013 | DESINVESTI-<br>TIONEN<br>2013 | ABSCHREI-<br>BUNGEN<br>2013 | BUCHWERT<br>ENDE<br>2013 |
|------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| Beteiligungen                                  | 14'021                | -7'878                                          | 6'143                    | 0                           | 42                         | 0                             | -42                         | 6'143                    |
| nach der Equity-Methode bewertet <sup>1)</sup> |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |
| übrige Beteiligungen <sup>1)</sup>             | 14'021                | -7'878                                          | 6'143                    | 0                           | 42                         | 0                             | -42                         | 6'143                    |
| Sachanlagen                                    | 195'048               | -54'944                                         | 140'104                  | -1'992                      | 15'575                     | -8'414                        | -9'239                      | 136'034                  |
| Liegenschaften <sup>2)</sup>                   | 178'529               | -42'816                                         | 135'713                  | -1'992                      | 10'070                     | -8'414                        | -4'348                      | 131'029                  |
| Bankgebäude                                    | 164'251               | -38'013                                         | 126'238                  | 1'240                       | 10'070                     | -6'005                        | -4'197                      | 127'346                  |
| Renditeliegenschaften                          |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |
| andere Liegenschaften                          | 14'278                | -4'803                                          | 9'475                    | -3'232                      | 0                          | -2'409                        | -151                        | 3'683                    |
| Übrige Sachanlagen                             | 16'519                | -12'128                                         | 4'391                    | 0                           | 5'505                      | 0                             | -4'891                      | 5'005                    |
| Objekte im Finanzierungsleasing                |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |
| Übriges                                        |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |
| Immaterielle Werte                             | 0                     | 0                                               | 0                        | 0                           | 0                          | 0                             | 0                           | 0                        |
| Goodwill                                       |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |
| Übrige immaterielle Werte                      |                       |                                                 | 0                        |                             |                            |                               |                             | 0                        |

| IN CHF 1'000                                                     | 2013    | 2012    |
|------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| Brandversicherungswert der Liegenschaften                        | 227'704 | 214'421 |
| Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen                   | 22'562  | 23'633  |
| Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing | 0       | 0       |

<sup>1)</sup> Siehe dazu auch die Rubrik 2., Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Beteiligungen.

<sup>2)</sup> Infolge eines Strategiewechsels bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften hat die Bank zwei Liegenschaften mit Buchwert von CHF 2.0 Mio. von den anderen Liegenschaften in die Finanzanlagen umgegliedert.

### 3.5 SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

| IN CHF 1'000                                               | 2013<br>SONSTIGE<br>AKTIVEN | 2013<br>SONSTIGE<br>PASSIVEN | 2012<br>SONSTIGE<br>AKTIVEN | 2012<br>SONSTIGE<br>PASSIVEN |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten |                             |                              |                             |                              |
| Kontrakte als Eigenhändler                                 | 101'703                     | 99'736                       | 46'991                      | 107'831                      |
| Handelsbestände                                            | 19'927                      | 23'004                       | 24'358                      | 25'415                       |
| Bilanzstrukturmanagement                                   | 81'776                      | 76'732                       | 22'633                      | 82'416                       |
| Kontrakte als Kommissionär                                 | 2'267                       | 2'267                        | 4'258                       | 4'258                        |
| Total Wiederbeschaffungswerte                              | 103'970                     | 102'003                      | 51'249                      | 112'089                      |
| Ausgleichskonto                                            | 0                           | 12'155                       | 55'856                      | 0                            |
| Aktivierte Organisationskosten                             | 0                           | 0                            | 0                           | 0                            |
| Indirekte Steuern                                          | 2'079                       | 5'309                        | 1'947                       | 6'746                        |
| Übrige Sonstige Aktiven und Passiven                       | 6'135                       | 16'660                       | 12'096                      | 7'807                        |
| <b>TOTAL</b>                                               | <b>112'184</b>              | <b>136'127</b>               | <b>121'148</b>              | <b>126'642</b>               |

### 3.6 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

| IN CHF 1'000                                                                                                                                                                      | 2013<br>FORDERUNGS-<br>BETRAG RESP.<br>BUCHWERT | 2013<br>DAVON<br>BEANSPRUCHT | 2012<br>FORDERUNGS-<br>BETRAG RESP.<br>BUCHWERT | 2012<br>DAVON<br>BEANSPRUCHT |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------|
| Verpfändete Aktiven                                                                                                                                                               |                                                 |                              |                                                 |                              |
| Forderungen gegenüber Banken                                                                                                                                                      | 0                                               | 0                            | 0                                               | 0                            |
| Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften) | 128'354                                         | 0                            | 93'130                                          | 0                            |
| Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen                                                                                                         | 936'139                                         | 717'000                      | 810'043                                         | 647'000                      |
| Aktiven unter Eigentumsvorbehalt                                                                                                                                                  | 0                                               | 0                            | 0                                               | 0                            |
| <b>TOTAL VERPFÄNDETE AKTIVEN UND AKTIVEN<br/>UNTER EIGENTUMSVORBEHALT</b>                                                                                                         | <b>1'064'493</b>                                | <b>717'000</b>               | <b>903'173</b>                                  | <b>647'000</b>               |

| IN CHF 1'000                                                                                                                                                                                                                                                                | 2013 | 2012 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften                                                                                                                                                      | 0    | 0    |
| Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften                                                                                                                                                            | 0    | 0    |
| Marktwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz                                                                      | 0    | 0    |
| davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde                                                                                                                                                                   | 0    | 0    |
| Marktwert der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde | 0    | 0    |
| davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften                                                                                                                                                                                                                  | 0    | 0    |

### **3.7 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN**

Die SZKB führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKS) angeschlossen.

#### **3.7A ANGABEN ZU VORSORGE EINRICHTUNGEN**

Der Kanton Schwyz garantiert die Erfüllung der Pensionskassenverpflichtungen der PKS. Zudem verzinst der Kanton Schwyz den Teil einer allfälligen Unterdeckung, der 10% der versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitalien übersteigt. Er trägt diesen Zins zusammen mit den übrigen angeschlossenen Arbeitgebern, deren Beteiligungen sich nach dem Total der jährlichen Spargutschriften der in ihren Arbeitsverhältnissen stehenden aktiven Versicherten richten. Bei einem ausgewiesenen Deckungsgrad von 91.1% per 31.12.2012 musste die PKS von dieser Garantieverpflichtung im Geschäftsjahr 2013 nicht Gebrauch machen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Nachschussverpflichtungen. Die geleisteten Beiträge sind in der Tabelle 5.3, Aufgliederung des Personalaufwands, enthalten. Es mussten keine zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge ausgerichtet werden. Umgekehrt führt die PKS keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Die Rechnungslegung der PKS entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Gemäss Informationen der Geschäftsstelle der Pensionskasse ist der Deckungsgrad bis 31.12.2013 gegenüber dem Vorjahreswert deutlich angestiegen. Die Bank geht davon aus, dass auch mit einer weiterhin bestehenden Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 neben der obenerwähnten allfälligen Zinsverpflichtung derzeit keine weitere wirtschaftliche Verpflichtung für die SZKB besteht. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2013 und weitere Informationen können im Geschäftsbericht 2013 der Pensionskasse eingesehen werden.

### 3.8 KASSEN OblIGATIONEN, PFANDBRIEF DARLEHEN UND OblIGATIONENANLEIHEN

#### 3.8.1 AUSSTEHENDE KASSEN OblIGATIONEN

| IN CHF 1'000<br>ZINSSATZ | 2014          | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020         | 2021          | TOTAL<br>2013  | TOTAL<br>2012  |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|----------------|----------------|
| 0.125%                   | 10'769        | 7'475         |               |               |               |               |              |               | 18'244         | 10'799         |
| 0.25%                    | 6'220         | 12'397        | 9'377         |               |               |               |              |               | 27'994         | 24'826         |
| 0.375%                   |               | 712           | 5'778         | 8'505         | 1'005         |               |              |               | 16'000         | 7'683          |
| 0.5%                     |               |               |               | 2'693         | 2'902         | 1'509         |              |               | 7'104          | 13'813         |
| 0.625%                   | 1'263         |               |               |               | 225           | 535           | 105          |               | 2'128          | 1'638          |
| 0.75%                    | 5'262         |               | 2'373         | 1'845         |               |               | 1'311        | 1'456         | 12'247         | 16'290         |
| 0.875%                   | 1'155         | 310           |               | 260           | 60            | 110           |              |               | 1'895          | 4'241          |
| 1%                       | 15'758        | 7'619         |               |               |               |               | 2'989        |               | 26'366         | 36'152         |
| 1.125%                   | 6'601         |               | 615           |               | 666           | 345           |              |               | 8'227          | 8'227          |
| 1.25%                    | 5'187         | 7'718         | 6'742         | 80            |               | 672           | 1'709        | 25'480        | 47'588         | 52'955         |
| 1.375%                   |               | 6'908         |               | 355           |               |               |              |               | 7'263          | 7'553          |
| 1.5%                     |               |               | 5'231         | 2'380         | 1'336         |               |              |               | 8'947          | 8'997          |
| 1.625%                   | 15'282        | 4'777         | 13'094        | 100           | 95            | 1'587         |              |               | 34'935         | 35'015         |
| 1.75%                    | 95            | 1'321         |               | 1'665         | 20            | 1'491         |              |               | 4'592          | 5'099          |
| 1.875%                   | 130           | 2'421         | 2'623         | 315           | 1'244         |               |              |               | 6'733          | 6'833          |
| 2%                       |               | 225           | 2'928         | 2'962         |               | 4'027         |              |               | 10'142         | 10'912         |
| 2.125%                   |               |               |               | 3'270         | 2'726         |               |              |               | 5'996          | 5'996          |
| 2.25%                    | 1'372         |               |               |               |               |               |              |               | 1'372          | 5'003          |
| 2.5%                     | 348           | 498           |               |               |               |               |              |               | 846            | 3'084          |
| 2.625%                   | 1'120         | 400           |               |               |               |               |              |               | 1'520          | 4'721          |
| 2.75%                    | 4'534         | 1'780         | 374           |               |               |               |              |               | 6'688          | 13'490         |
| 2.875%                   | 70            | 976           |               |               |               |               |              |               | 1'046          | 4'700          |
| 3%                       | 690           | 3'601         | 4'170         |               |               |               |              |               | 8'461          | 29'720         |
| 3.125%                   | 100           | 2'571         | 25'418        |               |               |               |              |               | 28'089         | 31'747         |
| 3.25%                    | 180           | 430           | 2'042         |               |               |               |              |               | 2'652          | 4'727          |
| 3.375%                   | 200           | 50            | 913           |               |               |               |              |               | 1'163          | 5'204          |
| 3.5%                     |               | 810           |               |               |               |               |              |               | 810            | 810            |
| 3.625%                   |               |               | 1'347         |               |               |               |              |               | 1'347          | 1'347          |
| <b>TOTAL</b>             | <b>76'336</b> | <b>62'999</b> | <b>83'025</b> | <b>24'430</b> | <b>10'279</b> | <b>10'276</b> | <b>6'114</b> | <b>26'936</b> | <b>300'395</b> | <b>361'582</b> |

### 3.8.2 DARLEHEN DER PFANDBRIEFZENTRALE DER SCHWEIZERISCHEN KANTONALBANKEN AG

| IN CHF 1'000<br>ZINSSATZ | 2014    | 2015   | 2016   | 2017   | 2018    | 2019   | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2027   | TOTAL<br>2013 | TOTAL<br>2012 |
|--------------------------|---------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|---------------|
| 0.125%                   | 70'000  |        |        |        |         |        |        |        |        |        |        | 70'000        | 70'000        |
| 0.375%                   |         | 17'000 |        |        |         |        |        |        |        |        |        | 17'000        | 17'000        |
| 0.5%                     |         |        |        |        | 30'000  | 20'000 |        |        |        |        |        | 50'000        | 20'000        |
| 0.625%                   |         |        | 36'000 |        |         |        |        |        |        |        |        | 36'000        | 36'000        |
| 0.875%                   |         |        |        |        | 31'000  |        |        |        | 10'000 |        |        | 41'000        | 41'000        |
| 1%                       |         |        |        |        |         |        |        |        | 30'000 | 40'000 |        | 70'000        | 70'000        |
| 1.125%                   |         |        |        |        |         |        | 50'000 |        |        |        |        | 50'000        | 0             |
| 1.375%                   |         |        |        |        |         |        |        | 37'000 |        |        | 35'000 | 72'000        | 42'000        |
| 1.5%                     |         |        |        |        |         |        | 4'000  |        |        |        |        | 4'000         | 4'000         |
| 1.75%                    |         |        |        | 14'000 |         | 10'000 |        |        |        |        |        | 24'000        | 24'000        |
| 1.875%                   |         |        |        |        |         | 23'000 |        |        |        |        |        | 23'000        | 23'000        |
| 2%                       |         |        |        |        | 25'000  |        |        |        |        |        |        | 25'000        | 45'000        |
| 2.25%                    |         | 25'000 |        |        |         |        |        |        |        |        |        | 25'000        | 25'000        |
| 2.5%                     |         | 35'000 | 50'000 | 25'000 |         |        |        |        |        |        |        | 110'000       | 110'000       |
| 2.625%                   |         | 10'000 |        |        |         |        |        |        |        |        |        | 10'000        | 10'000        |
| 2.75%                    | 30'000  |        |        | 30'000 |         |        |        |        |        |        |        | 60'000        | 60'000        |
| 3.25%                    |         |        |        |        |         |        |        |        |        |        |        | 0             | 20'000        |
| 3.5%                     |         |        |        |        | 30'000  |        |        |        |        |        |        | 30'000        | 30'000        |
| <b>TOTAL</b>             | 100'000 | 87'000 | 86'000 | 69'000 | 116'000 | 53'000 | 54'000 | 37'000 | 40'000 | 40'000 | 35'000 | 717'000       | 647'000       |

## 3.8.3 AUSSTEHENDE OBLIGATIONENANLEIHEN

| IN CHF 1'000 |          |            |           |         |         |         |         |         |         |         |  | TOTAL     | TOTAL     |
|--------------|----------|------------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|-----------|-----------|
| ZINSSATZ     | EMISSION | FÄLLIGKEIT | KÜNDIGUNG | 2014    | 2015    | 2016    | 2017    | 2020    | 2021    | 2023    |  | 2013      | 2012      |
| 0.75%        | 2012     | 05.10.20   |           |         |         |         | 200'000 |         |         |         |  | 200'000   | 200'000   |
| 1.125%       | 2013     | 20.02.23   |           |         |         |         |         |         |         | 250'000 |  | 250'000   | 0         |
| 1.375%       | 2013     | 24.09.21   |           |         |         |         |         |         | 300'000 |         |  | 300'000   | 0         |
| 1.5%         | 2011     | 10.02.17   |           |         |         | 250'000 |         |         |         |         |  | 250'000   | 250'000   |
| 1.625%       | 2009     | 15.04.13   |           |         |         |         |         |         |         |         |  | 0         | 250'000   |
| 1.625%       | 2010     | 25.05.16   |           |         |         | 250'000 |         |         |         |         |  | 250'000   | 250'000   |
| 1.875%       | 2009     | 16.12.15   |           |         | 200'000 |         |         |         |         |         |  | 200'000   | 200'000   |
| 2.75%        | 2006     | 30.05.14   |           | 200'000 |         |         |         |         |         |         |  | 200'000   | 200'000   |
| 3.125%       | 2007     | 10.09.13   |           |         |         |         |         |         |         |         |  | 0         | 200'000   |
| TOTAL        |          |            |           | 200'000 | 200'000 | 250'000 | 250'000 | 200'000 | 300'000 | 250'000 |  | 1'650'000 | 1'550'000 |

### 3.9 WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN/RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

| IN CHF 1'000                                                                                | STAND ENDE<br>2012 | ZWECKKONFORME<br>VERWENDUNGEN<br>2013 | WIEDEREINGÄNGE,<br>GEFÄHRDETE ZINSEN<br>2013 | NEUBILDUNG<br>ZULASTEN<br>ERFOLGSRECHNUNG<br>2013 | AUFLÖSUNGEN<br>ZUGUNSTEN<br>ERFOLGSRECHNUNG<br>2013 | STAND ENDE<br>2013 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------|
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für<br>Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) | 150'397            | -836                                  | 27                                           | 20'005                                            | -3'079                                              | 166'514            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen<br>für andere Geschäftsrisiken <sup>1)</sup>          | 10'300             | -1'249                                |                                              | 391                                               | -8'394                                              | 1'048              |
| Übrige Rückstellungen                                                                       | 0                  |                                       |                                              |                                                   |                                                     | 0                  |
| <b>TOTAL WERTBERICHTIGUNGEN UND<br/>RÜCKSTELLUNGEN</b>                                      | <b>160'697</b>     | <b>-2'085</b>                         | <b>27</b>                                    | <b>20'396</b>                                     | <b>-11'473</b>                                      | <b>167'562</b>     |
| abzüglich mit den Aktiven direkt verrechneter<br>Wertberichtigungen                         | 0                  |                                       |                                              |                                                   |                                                     | 0                  |
| <b>TOTAL WERTBERICHTIGUNGEN UND<br/>RÜCKSTELLUNGEN GEMÄSS BILANZ</b>                        | <b>160'697</b>     | <b>-2'085</b>                         | <b>27</b>                                    | <b>20'396</b>                                     | <b>-11'473</b>                                      | <b>167'562</b>     |
| <b>RESERVEN FÜR ALLGEMEINE<br/>BANKKRISIKEN</b>                                             | <b>811'400</b>     |                                       |                                              | <b>39'200</b>                                     |                                                     | <b>850'600</b>     |

<sup>1)</sup> Die Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung beinhaltet im Vorjahr neu gebildete, aufgrund der aktuellen Entwicklung jedoch geschäftsmässig nicht mehr notwendige Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken.

### 3.10 GESELLSCHAFTSKAPITAL

#### DOTATIONSKAPITAL

| IN CHF 1'000 |          |            |        |      |      |      |      |        |        |        |      | TOTAL  | TOTAL  |
|--------------|----------|------------|--------|------|------|------|------|--------|--------|--------|------|--------|--------|
| ZINSSATZ     | AUFNAHME | FÄLLIGKEIT | 2014   | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019   | 2020   | 2021   | 2022 | 2013   | 2012   |
| 0.85%        | 2013     | 30.10.19   |        |      |      |      |      | 8'000  |        |        |      | 8'000  | 0      |
| 1.85%        | 2009     | 07.07.14   | 12'000 |      |      |      |      |        |        |        |      | 12'000 | 12'000 |
| 1.91%        | 2011     | 03.08.21   |        |      |      |      |      |        |        | 14'000 |      | 14'000 | 14'000 |
| 1.98%        | 2010     | 01.12.20   |        |      |      |      |      | 10'000 |        |        |      | 10'000 | 10'000 |
| 2%           | 2010     | 07.12.20   |        |      |      |      |      | 6'000  |        |        |      | 6'000  | 6'000  |
| 2.75%        | 2006     | 30.10.13   |        |      |      |      |      |        |        |        |      | 0      | 8'000  |
|              |          |            |        |      |      |      |      |        |        |        |      |        |        |
| TOTAL        |          |            | 12'000 | 0    | 0    | 0    | 0    | 8'000  | 16'000 | 14'000 | 0    | 50'000 | 50'000 |

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonalbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

### 3.11 NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

IN CHF 1'000

#### EIGENKAPITAL AM 1.1.2013

|                                     |        |         |
|-------------------------------------|--------|---------|
| Dotationskapital                    |        | 50'000  |
| Allgemeine gesetzliche Reserve      |        | 434'118 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken |        | 811'400 |
| Bilanzgewinn                        |        | 79'700  |
| Gewinnvortrag                       | 179    |         |
| Jahresgewinn                        | 79'521 |         |

**TOTAL EIGENKAPITAL AM 1.1.2013 (VOR GEWINNVERWENDUNG)** 1'375'218

|                                                     |         |         |
|-----------------------------------------------------|---------|---------|
| Veränderung des Dotationskapitals                   |         | 0       |
| Erhöhung der allgemeinen gesetzlichen Reserve       |         | 35'600  |
| Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken    |         | 39'200  |
| Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres |         | -78'128 |
| Verzinsung des Dotationskapitals                    | -1'029  |         |
| Abgeltung der Staatsgarantie                        | -5'712  |         |
| Zuweisung an die Staatskasse                        | -35'787 |         |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve     | -35'600 |         |
| Jahresgewinn des Berichtsjahres                     |         | 72'453  |

**TOTAL EIGENKAPITAL AM 31.12.2013 (VOR GEWINNVERWENDUNG)** 1'444'343

|                                     |        |         |
|-------------------------------------|--------|---------|
| Dotationskapital                    |        | 50'000  |
| Allgemeine gesetzliche Reserve      |        | 469'718 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken |        | 850'600 |
| Bilanzgewinn                        |        | 74'025  |
| Gewinnvortrag                       | 1'572  |         |
| Jahresgewinn                        | 72'453 |         |

### 3.12 FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DES UMLAUFVERMÖGENS, DER FINANZANLAGEN UND DES FREMDKAPITALS

| IN CHF 1'000                                                |      | AUF SICHT | KÜNDBAR   | KAPITALFÄLLIGKEITEN |                            |                                      |           | NACH<br>5 JAHREN | IMMO-<br>BILISIERT | TOTAL      |
|-------------------------------------------------------------|------|-----------|-----------|---------------------|----------------------------|--------------------------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|
|                                                             |      |           |           | INNERT<br>3 MONATEN | INNERT 3 BIS<br>12 MONATEN | INNERT<br>12 MONATEN<br>BIS 5 JAHREN |           |                  |                    |            |
| UMLAUFVERMÖGEN                                              |      |           |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    |            |
| Flüssige Mittel                                             |      | 771'221   |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    | 771'221    |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                           |      | 1         |           | 2'652               |                            |                                      |           |                  |                    | 2'653      |
| Forderungen gegenüber Banken                                |      | 62'581    |           | 275'000             | 295'000                    | 140'000                              | 74'000    |                  |                    | 846'581    |
| Forderungen gegenüber Kunden                                |      | 721       | 335'640   | 358'613             | 118'355                    | 317'946                              | 199'045   |                  |                    | 1'330'319  |
| Hypothekarforderungen                                       |      | 743       | 502'717   | 2'425'658           | 902'043                    | 4'205'010                            | 2'468'482 |                  |                    | 10'504'652 |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen        |      | 12'171    |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    | 12'171     |
| Finanzanlagen                                               |      | 31'106    |           | 81'308              | 43'998                     | 288'173                              | 181'306   | 15'544           |                    | 641'434    |
|                                                             |      |           |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    |            |
| TOTAL UMLAUFVERMÖGEN                                        | 2013 | 878'543   | 838'356   | 3'143'231           | 1'359'396                  | 4'951'129                            | 2'922'833 | 15'544           |                    | 14'109'032 |
|                                                             | 2012 | 696'745   | 921'768   | 3'207'483           | 1'538'139                  | 4'807'380                            | 2'107'989 | 15'136           |                    | 13'294'638 |
|                                                             |      |           |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    |            |
| FREMDKAPITAL                                                |      |           |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    |            |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            |      | 27'383    |           | 15'397              |                            |                                      | 5'000     |                  |                    | 47'780     |
| Verpflichtungen gegenüber<br>Kunden in Spar- und Anlageform |      | 2'175'605 | 4'838'156 |                     |                            |                                      |           |                  |                    | 7'013'761  |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                     |      | 2'704'101 | 963       | 34'175              | 25'987                     | 64'000                               | 20'000    |                  |                    | 2'849'226  |
| Kassenobligationen                                          |      |           |           | 22'645              | 53'691                     | 180'733                              | 43'326    |                  |                    | 300'395    |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                             |      |           |           |                     | 300'000                    | 1'058'000                            | 1'009'000 |                  |                    | 2'367'000  |
|                                                             |      |           |           |                     |                            |                                      |           |                  |                    |            |
| TOTAL FREMDKAPITAL                                          | 2013 | 4'907'088 | 4'839'119 | 72'217              | 379'678                    | 1'302'733                            | 1'077'326 |                  |                    | 12'578'162 |
|                                                             | 2012 | 4'409'311 | 4'730'139 | 68'717              | 612'882                    | 1'528'379                            | 510'823   |                  |                    | 11'860'251 |

### 3.13 FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN SOWIE GEWÄHRTE ORGANKREDITE

| IN CHF 1'000                                         | 2013  | 2012  |
|------------------------------------------------------|-------|-------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 0     | 0     |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 0     | 0     |
| Organkredite                                         | 9'829 | 8'224 |

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

### 3.14 BILANZ NACH KUNDENDOMIZIL <sup>1)</sup>

| IN CHF 1'000                                             | INLAND            | AUSLAND        | 2013<br>TOTAL     | INLAND            | AUSLAND        | 2012<br>TOTAL     |
|----------------------------------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|-------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                                           |                   |                |                   |                   |                |                   |
| Flüssige Mittel                                          | 770'866           | 355            | 771'221           | 522'692           |                | 522'692           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                        | 2'653             |                | 2'653             | 2'658             |                | 2'658             |
| Forderungen gegenüber Banken                             | 792'244           | 54'337         | 846'581           | 559'399           | 10'706         | 570'105           |
| Forderungen gegenüber Kunden                             | 1'328'323         | 1'996          | 1'330'319         | 1'306'453         | 1'678          | 1'308'131         |
| Hypothekarforderungen                                    | 10'504'652        |                | 10'504'652        | 10'064'556        |                | 10'064'556        |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen        | 10'091            | 2'080          | 12'171            | 5'446             | 6'260          | 11'706            |
| Finanzanlagen                                            | 495'009           | 146'425        | 641'434           | 642'344           | 172'444        | 814'788           |
| Beteiligungen                                            | 6'143             |                | 6'143             | 6'143             |                | 6'143             |
| Sachanlagen                                              | 136'034           |                | 136'034           | 140'104           |                | 140'104           |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 10'488            |                | 10'488            | 16'638            |                | 16'638            |
| Sonstige Aktiven                                         | 111'965           | 219            | 112'184           | 121'148           |                | 121'148           |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                                     | <b>14'168'468</b> | <b>205'412</b> | <b>14'373'880</b> | <b>13'387'581</b> | <b>191'088</b> | <b>13'578'669</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                                          |                   |                |                   |                   |                |                   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 47'708            | 72             | 47'780            | 69'932            | 48             | 69'980            |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 6'885'795         | 127'966        | 7'013'761         | 6'615'063         | 131'325        | 6'746'388         |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 2'713'839         | 135'387        | 2'849'226         | 2'323'096         | 162'205        | 2'485'301         |
| Kassenobligationen                                       | 300'395           |                | 300'395           | 361'582           |                | 361'582           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 2'367'000         |                | 2'367'000         | 2'197'000         |                | 2'197'000         |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 47'686            |                | 47'686            | 55'861            |                | 55'861            |
| Sonstige Passiven                                        | 136'127           |                | 136'127           | 126'642           |                | 126'642           |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 167'562           |                | 167'562           | 160'697           |                | 160'697           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 850'600           |                | 850'600           | 811'400           |                | 811'400           |
| Dotationskapital                                         | 50'000            |                | 50'000            | 50'000            |                | 50'000            |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                           | 469'718           |                | 469'718           | 434'118           |                | 434'118           |
| Gewinnvortrag                                            | 1'572             |                | 1'572             | 179               |                | 179               |
| Jahresgewinn                                             | 72'453            |                | 72'453            | 79'521            |                | 79'521            |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                                    | <b>14'110'455</b> | <b>263'425</b> | <b>14'373'880</b> | <b>13'285'091</b> | <b>293'578</b> | <b>13'578'669</b> |

<sup>1)</sup> Die Aufgliederung nach In- und Ausland erfolgt nach dem Domizil des Kunden mit Ausnahme der Hypothekarforderungen, bei denen das Domizil des Objekts massgebend ist. Liechtenstein zählt zum Ausland.

## 3.15 AKTIVEN NACH LÄNDERGRUPPEN

| IN CHF 1'000                 | 2013              | ANTEIL<br>IN %  | 2012              | ANTEIL<br>IN %  |
|------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| <b>AKTIVEN</b>               |                   |                 |                   |                 |
| Australien/Neuseeland        | 10'047            | 0.070%          | 10'330            | 0.076%          |
| Belgien                      | 719               | 0.005%          | 169               | 0.001%          |
| Bermudas/Kaimaninseln        | 1'162             | 0.008%          | 1'526             | 0.011%          |
| Dänemark                     | 39                | 0.000%          | 5'000             | 0.037%          |
| Deutschland                  | 36'140            | 0.251%          | 18'468            | 0.136%          |
| Frankreich                   | 22'239            | 0.155%          | 22'022            | 0.162%          |
| Grossbritannien              | 60'618            | 0.422%          | 34'606            | 0.255%          |
| Guernsey                     | 18'852            | 0.131%          | 21'070            | 0.155%          |
| Irland                       | 6'128             | 0.043%          | 11'363            | 0.084%          |
| Italien                      | 255               | 0.002%          | 255               | 0.002%          |
| Japan                        | 65                | 0.000%          | 373               | 0.003%          |
| Jersey                       | 0                 | 0.000%          | 3'102             | 0.023%          |
| Kanada                       | 39                | 0.000%          | 487               | 0.004%          |
| Luxemburg                    | 8'329             | 0.058%          | 13'899            | 0.102%          |
| Niederlande                  | 1                 | 0.000%          | 2'056             | 0.015%          |
| Norwegen                     | 274               | 0.002%          | 773               | 0.006%          |
| Schweden                     | 401               | 0.003%          | 388               | 0.003%          |
| Südafrika                    | 0                 | 0.000%          | 53                | 0.000%          |
| USA                          | 23'830            | 0.166%          | 27'206            | 0.200%          |
| Vereinigte Arabische Emirate | 16'003            | 0.111%          | 17'874            | 0.132%          |
| Übrige                       | 271               | 0.002%          | 68                | 0.001%          |
| <b>TOTAL AUSLAND</b>         | <b>205'412</b>    | <b>1.429%</b>   | <b>191'088</b>    | <b>1.407%</b>   |
| <b>Schweiz</b>               | <b>14'168'468</b> | <b>98.571%</b>  | <b>13'387'581</b> | <b>98.593%</b>  |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>         | <b>14'373'880</b> | <b>100.000%</b> | <b>13'578'669</b> | <b>100.000%</b> |

### 3.16 BILANZ NACH WÄHRUNGEN

| IN CHF 1'000                                                                     | CHF               | EUR            | USD            | ÜBRIGE        | TOTAL             |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------|----------------|---------------|-------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                                                                   |                   |                |                |               |                   |
| Flüssige Mittel                                                                  | 765'894           | 4'621          | 281            | 425           | 771'221           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                                                | 2'653             | 0              | 0              | 0             | 2'653             |
| Forderungen gegenüber Banken                                                     | 790'655           | 12'173         | 8'086          | 35'667        | 846'581           |
| Forderungen gegenüber Kunden                                                     | 1'300'921         | 19'341         | 10'012         | 45            | 1'330'319         |
| Hypothekarforderungen                                                            | 10'504'652        | 0              | 0              | 0             | 10'504'652        |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen                             | 11'062            | 6              | 125            | 978           | 12'171            |
| Finanzanlagen                                                                    | 577'991           | 53'616         | 6'980          | 2'847         | 641'434           |
| Beteiligungen                                                                    | 6'143             | 0              | 0              | 0             | 6'143             |
| Sachanlagen                                                                      | 136'034           | 0              | 0              | 0             | 136'034           |
| Rechnungsabgrenzungen                                                            | 10'488            | 0              | 0              | 0             | 10'488            |
| Sonstige Aktiven                                                                 | 112'053           | 131            | 0              | 0             | 112'184           |
| <b>TOTAL BILANZWIRKSAME AKTIVEN</b>                                              | <b>14'218'546</b> | <b>89'888</b>  | <b>25'484</b>  | <b>39'962</b> | <b>14'373'880</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa,<br>Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 117'875           | 232'016        | 202'844        | 25'412        | 578'147           |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                                                             | <b>14'336'421</b> | <b>321'904</b> | <b>228'328</b> | <b>65'374</b> | <b>14'952'027</b> |

### 3.16 BILANZ NACH WÄHRUNGEN

| IN CHF 1'000                                                                      | CHF               | EUR            | USD            | ÜBRIGE        | TOTAL             |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------|----------------|---------------|-------------------|
| <b>PASSIVEN</b>                                                                   |                   |                |                |               |                   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                                                  | 9'516             | 4'874          | 32'084         | 1'306         | 47'780            |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform                       | 7'013'761         | 0              | 0              | 0             | 7'013'761         |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                                           | 2'387'986         | 294'450        | 107'617        | 59'173        | 2'849'226         |
| Kassenobligationen                                                                | 300'395           | 0              | 0              | 0             | 300'395           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                                   | 2'367'000         | 0              | 0              | 0             | 2'367'000         |
| Rechnungsabgrenzungen                                                             | 47'686            | 0              | 0              | 0             | 47'686            |
| Sonstige Passiven                                                                 | 136'127           | 0              | 0              | 0             | 136'127           |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                                             | 167'562           | 0              | 0              | 0             | 167'562           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                                               | 850'600           | 0              | 0              | 0             | 850'600           |
| Dotationskapital                                                                  | 50'000            | 0              | 0              | 0             | 50'000            |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                                                    | 469'718           | 0              | 0              | 0             | 469'718           |
| Gewinnvortrag                                                                     | 1'572             | 0              | 0              | 0             | 1'572             |
| Jahresgewinn                                                                      | 72'453            | 0              | 0              | 0             | 72'453            |
| <b>TOTAL BILANZWIRKSAME PASSIVEN</b>                                              | <b>13'874'376</b> | <b>299'324</b> | <b>139'701</b> | <b>60'479</b> | <b>14'373'880</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 458'159           | 17'386         | 99'700         | 2'902         | 578'147           |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                                                             | <b>14'332'535</b> | <b>316'710</b> | <b>239'401</b> | <b>63'381</b> | <b>14'952'027</b> |
| <b>NETTO-POSITION PRO WÄHRUNG</b>                                                 | <b>3'886</b>      | <b>5'194</b>   | <b>-11'073</b> | <b>1'993</b>  |                   |

**18:26 Uhr** Musik bringt Freude in die Wildstube.



## 4. INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

### 4.1 AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

| IN CHF 1'000                                                   | 2013           | 2012           |
|----------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Bauhandwerkerbürgschaften                                      | 10'193         | 9'477          |
| Übrige Bürgschaften und Garantien                              | 124'771        | 135'947        |
| Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive | 373            | 430            |
| Übrige Eventualverbindlichkeiten                               | 0              | 0              |
| <b>TOTAL EVENTUALVERPFLICHTUNGEN</b>                           | <b>135'337</b> | <b>145'854</b> |

### 4.2 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

| IN CHF 1'000                                 | 2013     | 2012     |
|----------------------------------------------|----------|----------|
| Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen | 0        | 0        |
| Akzeptverbindlichkeiten                      | 0        | 0        |
| Übrige Verpflichtungskredite                 | 0        | 0        |
| <b>TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE</b>           | <b>0</b> | <b>0</b> |

## 4.3 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

### 4.3.1 ANALYSE DER DERIVATE NACH KONTRAKTARTEN

| IN CHF 1'000                    | HANDELSINSTRUMENTE                         |                                            | KONTRAKT-<br>VOLUMEN | ABSICHERUNGSMITTEL                         |                                            | KONTRAKT-<br>VOLUMEN |           |
|---------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------|-----------|
|                                 | POSITIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | NEGATIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE |                      | POSITIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | NEGATIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE |                      |           |
| Zinsinstrumente                 | 2                                          | 2                                          | 4'520                | 80'475                                     | 74'874                                     | 3'664'000            |           |
| Terminkontrakte inkl. FRAs      |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Swaps                           |                                            |                                            |                      | 80'475                                     | 74'874                                     | 3'664'000            |           |
| Futures                         |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (OTC)                  | 2                                          | 2                                          | 4'520                |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (exchange traded)      |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Devisen                         | 19'896                                     | 22'973                                     | 576'039              | 0                                          | 0                                          | 0                    |           |
| Terminkontrakte                 | 621                                        | 3'698                                      | 403'172              |                                            |                                            |                      |           |
| Kombinierte Zins-/Währungsswaps |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Futures                         |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (OTC)                  | 19'275                                     | 19'275                                     | 172'867              |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (exchange traded)      |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Edelmetalle                     | 31                                         | 31                                         | 2'107                | 0                                          | 0                                          | 0                    |           |
| Terminkontrakte                 | 14                                         | 14                                         | 237                  |                                            |                                            |                      |           |
| Futures                         |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (OTC)                  | 17                                         | 17                                         | 1'870                |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (exchange traded)      |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Beteiligungstitel/Indices       | 2'265                                      | 2'265                                      | 109'938              | 1'301                                      | 1'858                                      | 67'028               |           |
| Terminkontrakte                 |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Futures                         |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| Optionen (OTC)                  |                                            |                                            |                      | 1'301                                      | 1'858                                      | 67'028               |           |
| Optionen (exchange traded)      | 2'265                                      | 2'265                                      | 109'938              |                                            |                                            |                      |           |
| Übrige                          | 0                                          | 0                                          | 0                    | 0                                          | 0                                          | 0                    |           |
|                                 |                                            |                                            |                      |                                            |                                            |                      |           |
| TOTAL                           | 2013                                       | 22'194                                     | 25'271               | 692'604                                    | 81'776                                     | 76'732               | 3'731'028 |
|                                 | 2012                                       | 28'616                                     | 29'673               | 661'470                                    | 22'633                                     | 82'416               | 2'348'000 |

| IN CHF 1'000                                     | POSITIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE<br>(KUMULIERT) | NEGATIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE<br>(KUMULIERT) |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge | 44'226                                                    | 42'259                                                    |

#### 4.3.2 ANALYSE DER DERIVATE NACH BONITÄT DER GEGENPARTEIEN

| IN CHF 1'000                 | 2013<br>POSITIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | 2013<br>NEGATIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | 2013<br>KONTRAKT-<br>VOLUMEN | 2012<br>POSITIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | 2012<br>NEGATIVE WIEDER-<br>BESCHAFFUNGS-<br>WERTE | 2012<br>KONTRAKT-<br>VOLUMEN |
|------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------|
| Banken und Derivatebörsen    | 82'351                                             | 101'575                                            | 4'245'474                    | 23'806                                             | 111'242                                            | 2'785'074                    |
| mit Laufzeiten bis zu 1 Jahr | 471                                                | 24'827                                             | 516'280                      | 933                                                | 25'349                                             | 411'143                      |
| mit Laufzeiten über 1 Jahr   | 81'880                                             | 76'748                                             | 3'729'194                    | 22'873                                             | 85'893                                             | 2'373'931                    |
| Broker                       | 0                                                  | 0                                                  | 0                            | 0                                                  | 0                                                  | 0                            |
| Kunden mit Deckung           | 21'619                                             | 428                                                | 178'158                      | 27'443                                             | 847                                                | 224'396                      |
| Kunden ohne Deckung          | 0                                                  | 0                                                  | 0                            | 0                                                  | 0                                                  | 0                            |
| <b>TOTAL</b>                 | <b>103'970</b>                                     | <b>102'003</b>                                     | <b>4'423'632</b>             | <b>51'249</b>                                      | <b>112'089</b>                                     | <b>3'009'470</b>             |

#### 4.4 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

| IN CHF 1'000                      | 2013         | 2012         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Treuhandanlagen in CHF            | 0            | 0            |
| Treuhandanlagen in Fremdwährungen | 2'193        | 5'011        |
| Treuhandkredite in CHF            | 0            | 0            |
| <b>TOTAL TREUHANDGESCHÄFTE</b>    | <b>2'193</b> | <b>5'011</b> |

## 5. INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 5.1 REFINANZIERUNGSERTRAG IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG

Die SZKB hat dieses Wahlrecht nicht ausgeübt.

### 5.2 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGS AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

| IN CHF 1'000               | 2013         | 2012         |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Kurserfolg Wertschriften   | -136         | 405          |
| Kurserfolg Sorten          | 1'987        | 1'987        |
| Kurserfolg Edelmetalle     | 17           | 323          |
| Kurserfolg Devisen         | 5'848        | 5'886        |
| <b>TOTAL HANDELSERFOLG</b> | <b>7'716</b> | <b>8'601</b> |

### 5.3 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

| IN CHF 1'000                                                  | 2013          | 2012          |
|---------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen        | 741           | 704           |
| Gehälter und Zulagen                                          | 54'585        | 54'653        |
| AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen                   | 5'238         | 5'181         |
| Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kaderkasse | 5'610         | 5'360         |
| Personalnebenkosten                                           | 2'398         | 1'743         |
| <b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>                                  | <b>68'572</b> | <b>67'641</b> |

#### 5.4 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

| IN CHF 1'000                  | 2013          | 2012          |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Raumaufwand                   | 4'272         | 3'962         |
| Büroaufwand                   | 891           | 931           |
| Dienstleistungen Dritter      | 10'764        | 10'968        |
| Kommunikationsaufwand         | 3'817         | 4'058         |
| Anschaffungen                 | 1'066         | 1'202         |
| Unterhalt                     | 943           | 969           |
| Werbung                       | 5'789         | 5'315         |
| Rechts- und Betreuungsaufwand | 718           | 825           |
| Versicherungsprämien          | 131           | 189           |
| Beiträge und Vergabungen      | 363           | 480           |
| Transport- und Reisespesen    | 590           | 603           |
| Emissionsaufwand              | 20            | 9             |
| <b>TOTAL SACHAUFWAND</b>      | <b>29'364</b> | <b>29'511</b> |
| <b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b> | <b>97'936</b> | <b>97'152</b> |

## 5.5 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

| IN CHF 1'000                                                          | 2013         | 2012       |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------|------------|
| Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen           | 29           | 79         |
| Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften          | 2'698        | 0          |
| Freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken | 0            | 0          |
| Diverse Erträge                                                       | 22           | 42         |
| <b>TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG</b>                                | <b>2'749</b> | <b>121</b> |

| IN CHF 1'000                                     | 2013          | 2012          |
|--------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken | 39'200        | 26'800        |
| Diverse Aufwendungen                             | 0             | 0             |
| <b>TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>          | <b>39'200</b> | <b>26'800</b> |

## 5.6 AUFWERTUNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Im Rahmen eines Strategiewechsels bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften wurden zwei Liegenschaften aufgewertet und zum Anschaffungswert von CHF 3.3 Mio. von den Sachanlagen in die Finanzanlagen umgegliedert. Der mit dieser Transaktion verbundene Aufwertungsgewinn (wiedereingebrachte Abschreibungen) beträgt CHF 1.3 Mio.

## 6. WEITERE WESENTLICHE ANGABEN

### 6.1 MARKTRISIKEN IN DEN HANDELSBESTÄNDEN <sup>1)</sup>

| IN CHF 1'000                                | 2013  | 2012  |
|---------------------------------------------|-------|-------|
| Durchschnittlicher Bestand (12 Monatswerte) |       |       |
| Obligationen                                | 1'504 | 35    |
| Aktien                                      | 9'430 | 7'279 |
| Anlagefonds                                 | 435   | 3'264 |

<sup>1)</sup> Die Bank betreibt darüber hinaus für die Kundschaft ein Sorten-, Devisen- und Edelmetallgeschäft im üblichen Rahmen. Zur Eigenmittelunterlegung von Marktrisiken wendet die Bank die De-Minimis-Regel an. Der Endbestand per 31.12.2013 des Handelsbuches beträgt CHF 14.0 Mio.

## 7. REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat  
über die Prüfung der Jahresrechnung der  
Schwyzer Kantonalbank  
Schwyz

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 50 bis 95) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Bankrates*

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern  
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Käppeli'.

Christoph Käppeli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Furrer'.

Heinz Furrer  
Revisionsexperte

Luzern, 29. Januar 2014



# CORPORATE GOVERNANCE

## ALLGEMEINES

Die SZKB befolgt als nicht börsennotierte öffentlich-rechtliche Anstalt freiwillig die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Richtlinie Corporate Governance, abgekürzt RLCG) der SIX Swiss Exchange AG vom 29. Oktober 2008, in Kraft getreten am 1. Juli 2009. Die nachfolgenden Angaben erfolgen in enger Anlehnung an die Richtlinie Corporate Governance – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2013 und in dem Umfang, wie sie für eine öffentlich-rechtliche Anstalt möglich sind.

## UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND EIGENTÜMERSCHAFT

Die operative Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 110).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 71/72. Da diese nicht relevant sind, werden sie nicht konsolidiert. Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 50/51, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

## KAPITALSTRUKTUR

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf der Seite 81/82 verfolgen.

## ORGANSTRUKTUR PER 1.1.2014

### BANKRAT

- Kuno Kennel, Bankpräsident
- Dr. Karl Roos, Vizepräsident
- Toni Eberhard, Bankrat
- Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat
- Verena Gwerder, Bankrätin
- Peter R. Jeitler, Bankrat
- Max Ronner, Bankrat
- Werner Schnyder, Bankrat
- Theo Schürpf, Bankrat

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- Werner Schnyder, Vorsitz
- Peter R. Jeitler, Mitglied
- Max Ronner, Mitglied

### STRATEGIEAUSSCHUSS

- Theo Schürpf, Vorsitz
- Kuno Kennel, Mitglied
- Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied
- Verena Gwerder, Mitglied

### PERSONALAUSSCHUSS

- Kuno Kennel, Vorsitz
- Toni Eberhard, Mitglied
- Dr. Karl Roos, Mitglied

## GESCHÄFTSLEITUNG

- Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Präsidialbereich
- Nicole A. Reinhard Stahel, Mitglied der Geschäftsleitung, Stellvertreterin des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Leiterin Geschäftsbereich Private Banking
- Lukas Camenzind, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden
- Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur
- Erwin Suter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

## SEKRETARIAT BANKRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Geisser, Vizedirektor, Leiter Kommunikation und Mediensprecher

## INSPEKTORAT

- Claudio De Gottardi, Inspektor

## BANKRAT PER 1.1.2014

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen im Sinne der Richtlinie Corporate Governance. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von 4 Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 27./28. Juni 2012 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 1. Januar 2014 für die SZKB tätig waren:

## KUNO KENNEL

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1969 | **Position:** Bankpräsident | **Eintritt:** 2012 | **Ausbildung:** eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (AZEK) | International Executive Program INSEAD, Fontainebleau | **Beruflicher Werdegang:** CEO, Managing Director Barclays Capital Schweiz, Zürich | Country Executive Royal Bank of Scotland Switzerland, Zürich | CEO, Führung der Niederlassung der ABN AMRO Bank N.V., Zürich | Stellvertretender Leiter des Schweizer Franken Obligationenteams der SBG, Zürich | **Mandate:** Mitglied des Verwaltungsrates der Aerius AG, Zug | Mitglied des Verwaltungsrates der Elektrizitätswerk Schwyz AG, Schwyz | Mitglied des Verwaltungsrates der nebag AG, Zürich | Mitglied des Verwaltungsrates der Fernseh-Kabelanlage Arth-Oberarth AG, Goldau | Präsident des Verwaltungsrates der Novadyn Immobilien- und Investmentgesellschaft AG, Arth | Mitglied des Boards of Directors der Oanda Ltd., Toronto | Mitglied des Stiftungsrates der Alois Weber-Stiftung, Schwyz | Beirat der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Luzern | Beirat des Tierparks Goldau, Arth | Beirat des Luzerner Theaters, Luzern | Präsident HEV Region Arth-Goldau

## DR. KARL ROOS

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1954 | **Position:** Vizepräsident | **Eintritt:** 2008 | **Ausbildung:** eidg. dipl. Apotheker Dr. sc. nat. ETH | **Beruflicher Werdegang:** | Inhaber der Engel-Apotheke Einsiedeln AG, Einsiedeln | diverse Vertretungen als Apotheker | **Mandate:** Präsident des Verwaltungsrates der Engel-Apotheke Einsiedeln AG, Einsiedeln | Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Einsiedler Kreuzweg

## TONI EBERHARD

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1949 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2004 | **Ausbildung:** Landwirt | **Beruflicher Werdegang:** Betriebsleiter: Arnold Dettling AG, Brunnen | selbständig seit 1978 | **Mandate:** Gesellschafter der Blumenwerkstatt GmbH, Küssnacht | Verwaltungsrat der Pensionskasse des Kantons Schwyz, Schwyz | Vizepräsident des Verwaltungsrates der zugerrigi-chriesi AG, Cham

**PROF. DR. RETO FÖLLMI**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1975 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2012 | **Ausbildung:** Dr. oec publ. | **Beruflicher Werdegang:** ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor, SIAW-HSG, St. Gallen | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern, Bern | Dozent/Oberassistent, IEW, an der Universität Zürich, Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe, Japan | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA, USA | **Mandate:** Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG, Feusisberg | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG, Pfäffikon/Lachen | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung, St. Gallen | Mitglied der Programmkommission, Avenir Suisse, Zürich | Präsident der RPK der Gemeinde Feusisberg, Feusisberg

**VERENA GWERDER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1965 | **Position:** Bankrätin | **Eintritt:** 2008 | **Ausbildung:** Bankkauffrau | dipl. Betriebsökonomin FH | Mediatorin CAS | **Beruflicher Werdegang:** selbständige Ökonomin und Mediatorin (Texte, Kommunikation, Finanz- und Rechnungswesen, Mediation) | Unternehmensberaterin für Kommunikation, Hugo Schmidt AG, Luzern | Geschäftsaufbau und administrative Leitung Malergeschäft und Atelier für Farbgestaltung Guido Gwerder, Seewen | wissenschaftliche Mitarbeiterin Baudepartement des Kantons Schwyz, öffentlicher Verkehr, Schwyz | parallele Pensen zu je 50% als Sachbearbeiterin bei der Caritas, Luzern, sowie als Sachbearbeiterin beim Justizdepartement des Kantons Schwyz, Schwyz | konsularische Beamtin im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern, Bordeaux, Moskau | Stv. Bankleiterin Raiffeisenbank, Gersau-Vitznau | Ausbildung Schweiz. Bankverein | **Mandate:** Mitglied der Schlichtungsstelle für das Mietwesen im Bezirk Schwyz, Schwyz | Betreuung Finanzwesen für die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Schweiz (IGöV), Bern | Vizepräsidentin Pfarreirat, Seewen | Mitglied Kirchenrat, Schwyz | Mitglied GEMME Schweiz (Europäische Richtervereinigung für Mediation und Schlichtung, Schweizer Sektion)

**PETER R. JEITLER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1963 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2008 | **Ausbildung:** Kaufmann | dipl. Betriebsökonom FH | NDS in Controlling | IFRS Accountant | **Beruflicher Werdegang:** Gründer und Unternehmensberater Infima AG, Wollerau | Finanzchef/CFO Helvetic Airways, Flughafen Zürich | Finanzchef/CFO M+W Zander (Schweiz) AG, Zürich | Finanzchef/CFO Intamin AG, Wollerau | Finanzchef/CFO Artificial Life Schweiz AG, Zürich | Finanzchef/CFO BZ Informatik, Wilen | Finanzchef/CFO Vollmoeller AG, Uster | Regionalcontroller SKA, Zürich | Aufbau Betriebsorganisation und Finanzchef Dosteba AG, Bachenbülach | Stv. Finanzchef Wancor AG, Regensdorf | Devisenbuchhalter SNB, Zürich | **Mandate:** keine

**MAX RONNER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1958 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2008 | **Ausbildung:** Schriftsetzer | **Beruflicher Werdegang:** Gründer und Inhaber Firma Macmax, Satz und Druck, Buttikon | Typograf A-Z Fototext AG, Lachen | Schriftsetzer Firma Kürzi, Siebnen | **Mandate:** keine

**WERNER SCHNYDER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1953 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2004 | **Ausbildung:** dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling | **Beruflicher Werdegang:** Inhaber Buchhaltungs- & Treuhandbüro Werner Schnyder, Galgenen | Unternehmensberatung Friedli, Zürich | Treuhandbüro Mächler, Zürich | **Mandate:** Geschäftsführer Care Office GmbH, Siebnen (Gemeinde Galgenen) | Vorstandsmitglied Spitex Kantonalverband Schwyz, Schwyz

**THEO SCHÜRPF**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1962 | **Position:** Bankrat | **Eintritt:** 2004 | **Ausbildung:** eidg. dipl. Schreinermeister | **Beruflicher Werdegang:** Inhaber der Schreinerei Alois Schelbert-Inderbitzin GmbH, Schwyz | Stv. Geschäftsführer der Schreinerei Alois Schelbert-Inderbitzin GmbH, Schwyz | **Mandate:** Geschäftsführer der Alois Schelbert-Inderbitzin GmbH, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

## INTERNE ORGANISATION PER 1.1.2014

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

**BANKRAT** Gemäss § 12 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010 stehen dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der Kantonalbank und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010 obliegen dem Bankrat folgende unübertragbaren und unentziehbaren Oberleitungsaufgaben:

- a) die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b) die Festlegung der Organisation;
- c) der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d) die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e) die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderer wesentlicher Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f) die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g) die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h) die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;

- i) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k) die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorats;
- l) die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;
- m) die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n) die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 SZKB-Gesetz folgende unübertragbaren und unentziehbaren Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a) die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b) die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c) die Entgegennahme der Berichte des Inspektorats und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d) die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der BR zu 10 Sitzungen.

Gemäss § 15 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010 kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat drei Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Personal- und den Strategieausschuss.

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)** Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

In Randziffer 32 bis 36 des FINMA-RS 2008/24, «Überwachung und interne Kontrolle Banken», wird die Bildung eines Audit Committee verlangt. Dementsprechend hat die SZKB bereits im Verlaufe des Jahres 2007 ein Audit Committee eingeführt. Die Aufgaben des Audit Committee werden vom PRA wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der PRA zu 8 Sitzungen.

**PERSONALAUSSCHUSS** Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der PEA zu 6 Sitzungen.

**STRATEGIEAUSSCHUSS** Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategieumsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der STA zu 4 Sitzungen.

**GESCHÄFTSLEITUNG** Gemäss § 16 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010 obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonalbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus dem Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

**INSPEKTORAT** Gemäss § 18 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010 ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige, interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorats sind im Inspektorsreglement geregelt.

**KOMMISSIONEN** Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- Asset and Liability Management (ALM)
- Ausbildung
- Compliance
- Kredit
- Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft
- Prozessmanagement
- Vertriebssteuerung

**KOMPETENZREGELUNG** Die Kompetenzregelung von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat ist im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz) vom 17. Februar 2010, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

**INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG** Betreffend Informationspolitik verweisen wir auf das Kapitel 1.1 auf Seite 55 «Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit», das Kapitel 1.2 auf Seite 57 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement» und das Kapitel 2 auf Seite 66 «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze».

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und vor allem die Kundenbetreuer im Kampf gegen die Geldwäscherei. Im Weiteren befasst sich ein Team mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen). Dieses Compliance-Team und die Geldwäschereifachstelle sind bei der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und dort integriert worden. Sie rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

**MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG** Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:

## GESCHÄFTSLEITUNG

### DR. PETER HILFIKER

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1956 | **Position:** Vorsitzender der Geschäftsleitung | **Eintritt:** 2011 | **Ausbildung:** Dr. iur. | **Beruflicher Werdegang:** Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Leiter des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenkunden bei der Aargauischen Kantonalbank | Verschiedene Führungsfunktionen im Firmenkundengeschäft der UBS AG | Leiter des Bereichs Finanzen und Administration bei der Walter Mäder AG | Leiter Rechtsdienst, Planung und Organisation bei der Migrol Genossenschaft | **Mandate:** Präsident des Verwaltungsrates der Nova Brunnen Immobilien AG Schwyz, Schwyz | Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken, Basel | Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates Ital Reding-Haus | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz

**NICOLE A. REINHARD STAHEL**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1969 | **Position:** Mitglied der Geschäftsleitung | **Eintritt:** 2005 | **Ausbildung:** lic. iur. | SKP Executives | **Beruflicher Werdegang:** Leiterin Geschäftsbereich Private Banking der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Leiterin Geschäftsbereich Human Resources der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Abteilungsleiterin Personal der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Leiterin Human Resources Business Partner Private Banking Switzerland, Direktorin und Mitglied Divisionale Geschäftsleitung | Leiterin Human Resources IT & Operations, Vizedirektorin, Credit Suisse | Human Resources Managerin, Credit Suisse | **Mandate:** Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse des Kantons Schwyz, Schwyz | Mitglied des Verwaltungsrates der AG für Fondsverwaltung, Zug | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Mitglied der Kommission für Berufsfachschulen, Schwyz | Schulpflicht, Bezirksschulrat Schwyz

**LUKAS CAMENZIND**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1975 | **Position:** Mitglied der Geschäftsleitung | **Eintritt:** 2010 | **Ausbildung:** MAS in Bankmanagement | **Beruflicher Werdegang:** Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Leiter der Filialgruppe Schwyz der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Generalagent der Agenturen Aarau und Wohlen bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufacoaching für Berater und Führungskräfte und Projektleiter bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufsausbildung und Team Bankprodukte bei der Swiss Life AG | Projektleiter im Private Banking Switzerland bei der Credit Suisse | Anlageberater und Projektleiter bei der Luzerner Regiobank AG | Vorsorgeberater bei der Rentenanstalt/Swiss Life | Leiter Privatkundenbetreuung/Schalter bei der UBS AG | Privatkundenberater bei der Schwyzer Kantonalbank | **Mandate:** Vorsitzender der Geschäftsführung der coachingbedarf.ch GmbH, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

**DAMIAN HALLENBARTER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1972 | **Position:** Mitglied der Geschäftsleitung | **Eintritt:** 2002 | **Ausbildung:** lic. rer. pol. | Executive Program Swiss Banking School | **Beruflicher Werdegang:** Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Leiter Kommunikation/Mediensprecher und Sekretär der Geschäftsleitung und des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Sales E-Business Systor AG, Zürich | Projektleitung/Sales Day Interactive AG, Basel | Mitglied der Geschäftsleitung Gossweiler Media AG, Brienz | **Mandate:** Präsident des Verwaltungsrates der Hallenbarter Immobilien AG, Obergesteln | Mitglied des Verwaltungsrates der Hallenbarter AG – Generalunternehmung, Obergesteln | Mitglied des Verwaltungsrates der Nova Brunnen Immobilien AG Schwyz, Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Phönix, Schwyz | Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz | Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Entwicklung der Gemeinde Ingenbohl

**ERWIN SUTER**

**Nationalität:** CH | **Jahrgang:** 1968 | **Position:** Mitglied der Geschäftsleitung | **Eintritt:** 1995 | **Ausbildung:** eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling | **Beruflicher Werdegang:** Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement, Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Abteilungsleiter Unternehmensplanung/Controlling der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Gruppenleiter betriebliches Rechnungswesen der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz | Kadermitarbeiter Karl Schuler AG, Rothenthurm | **Mandate:** keine



## MANAGEMENTVERTRÄGE

Die SZKB und deren Gesellschaften haben mit Dritten keine Managementverträge abgeschlossen.

## ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 7. Dezember 2010 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. n des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank vom 17. Februar 2010).

## ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

**BANKRAT** Gemäss dem per 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2013 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 392'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 100'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem fixe Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 172'000 ausbezahlt.

Zusätzlich wurden den Mitgliedern des Bankrates (inkl. Ausschüssen des Bankrates) für das Berichtsjahr gesamthaft Erfolgsbeteiligungen in der Höhe von CHF 86'000 ausbezahlt.

**GESCHÄFTSLEITUNG** Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2013 gesamthaft CHF 1'290'000.

Zusätzlich betrugen die Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr CHF 1'036'000. In dieser Zahl ist ein anteilmässiger Strategiebonus für die Strategieperiode 2011–2013 enthalten. Die definitive Abrechnung erfolgt – aufgrund entsprechender Zielerreichung für die erwähnte Periode – im ersten Semester 2014.

**ZUSÄTZLICHE HONORARE UND VERGÜTUNGEN** Im Berichtsjahr wurden nach der Richtlinie Corporate Governance keine Honorare und Vergütungen durch die SZKB an Personen/Gesellschaften vergütet, die amtierenden Mitgliedern von Bankrat und Geschäftsleitung nahestehen.

**ORGANDARLEHEN** Zwischen der SZKB und den Mitgliedern des Bankrates bzw. diesen nahestehenden Personen bestehen keine unüblichen Engagements. Die Gesamtsumme der Kredite an die Mitglieder des Bankrates beträgt CHF 5'924'000. Die angewandten Konditionen erfolgten für die Mitglieder des Bankrates auf Basis der publizierten Kundenrichtsätze. Für die Mitglieder des Bankrates gelangen keine Sonderkonditionen zur Anwendung.

Zwischen der SZKB und den Mitgliedern der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehenden Personen bestehen keine unüblichen Engagements. Die Gesamtsumme der Direktkredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt CHF 3'905'000. Die angewandten Konditionen erfolgten für die Mitglieder der Geschäftsleitung teilweise zu Angestelltenkonditionen.

## REVISIONSSTELLE

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2012 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2012 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die banken- und börsengesetzliche Revision (Berichtsjahr 2013) werden auf rund CHF 265'000 geschätzt. Weiter führte PwC für die SZKB im Berichtsjahr unwesentliche Zusatzaufträge aus.

## INFORMATIONSPOLITIK

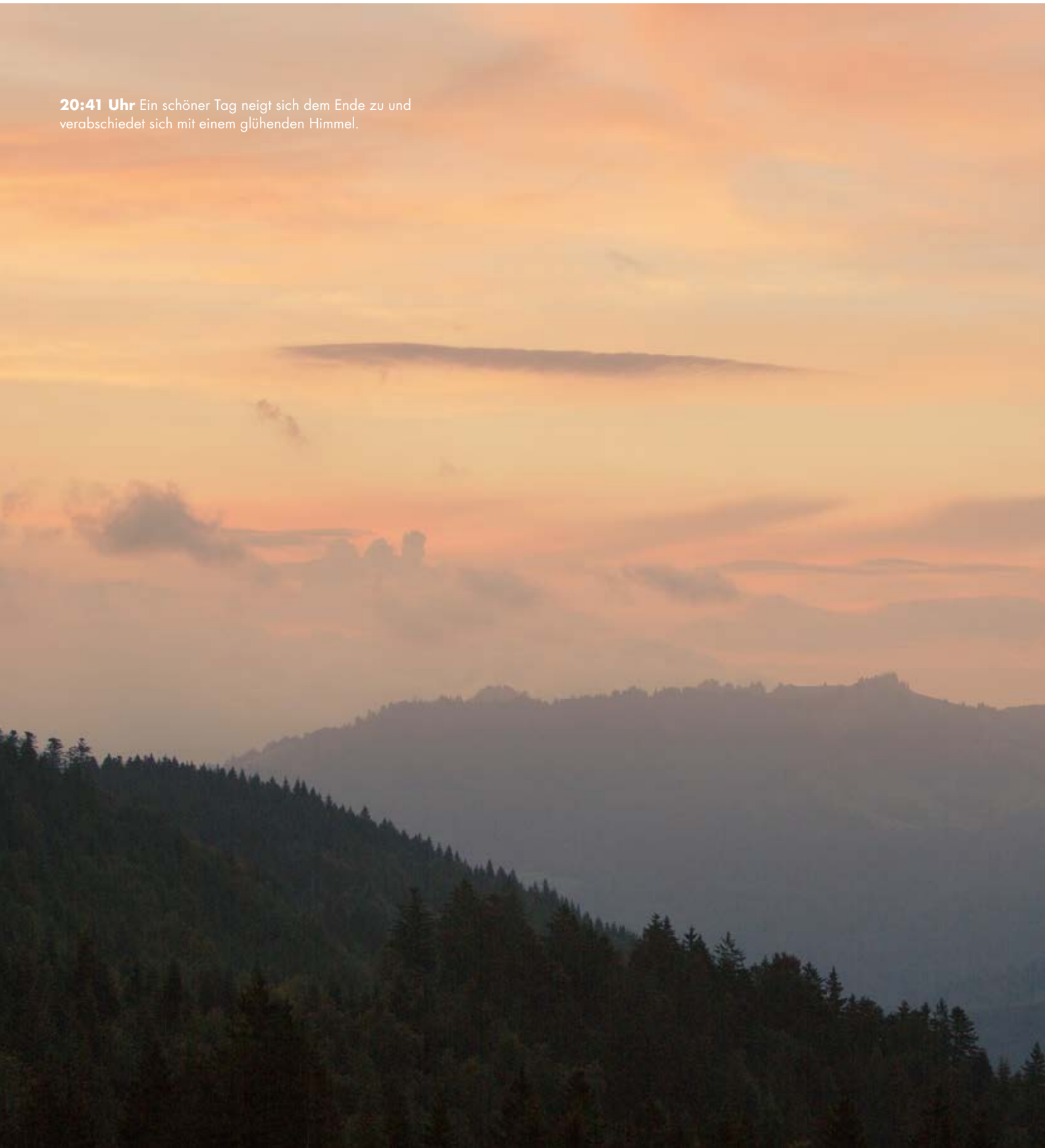
Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 12. November 2010. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

Die wichtigsten Termine 2014:

- Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2013 an der Medienkonferenz: 30. Januar 2014.
- Herausgabe des Geschäftsberichts 2013: März 2014.
- Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 16. April 2014.
- Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni: Juli 2014.
- Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014: 17. Juli 2014.
- Abschluss der Geschäftsjahres: 31. Dezember 2014.

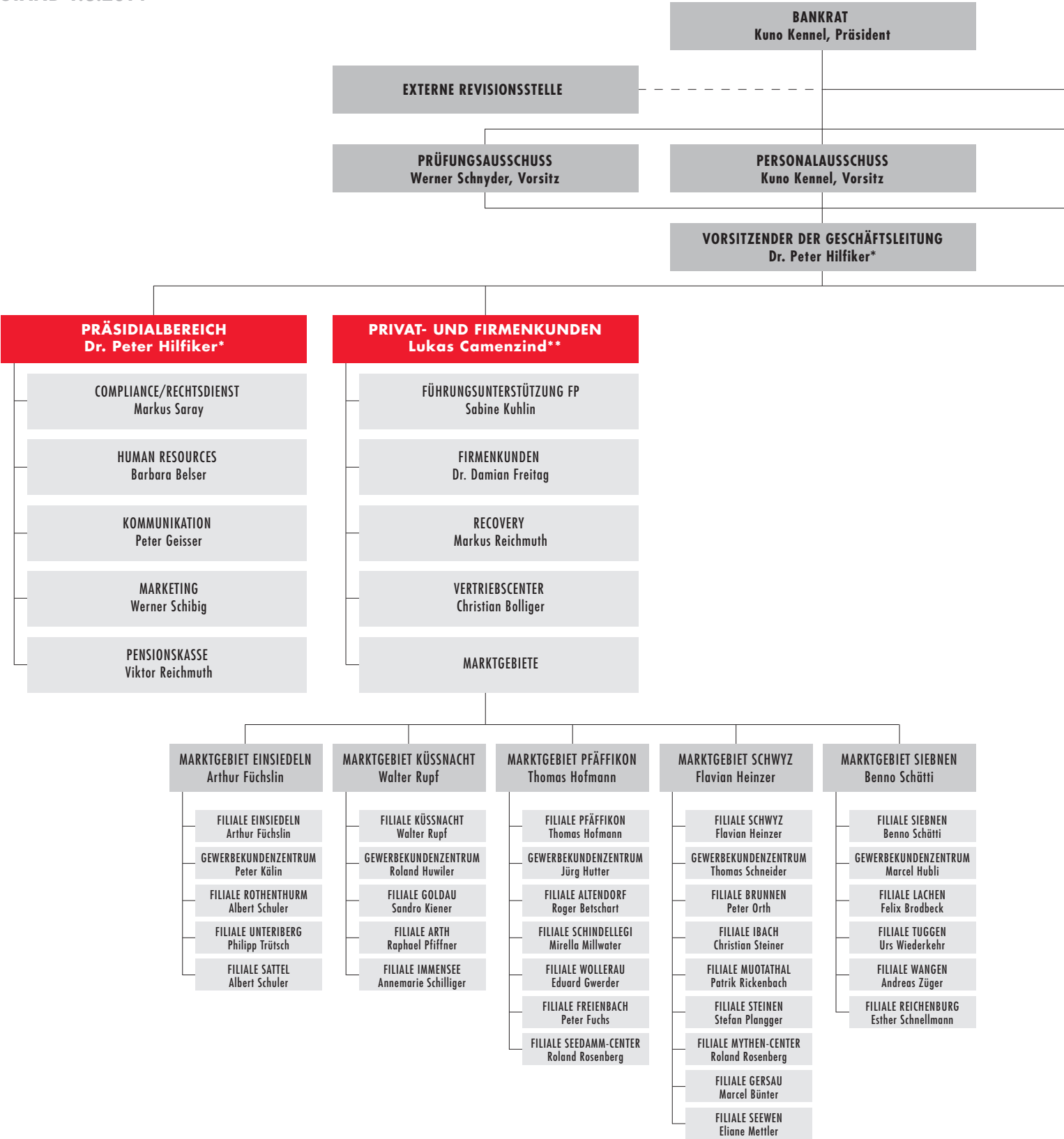
Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)

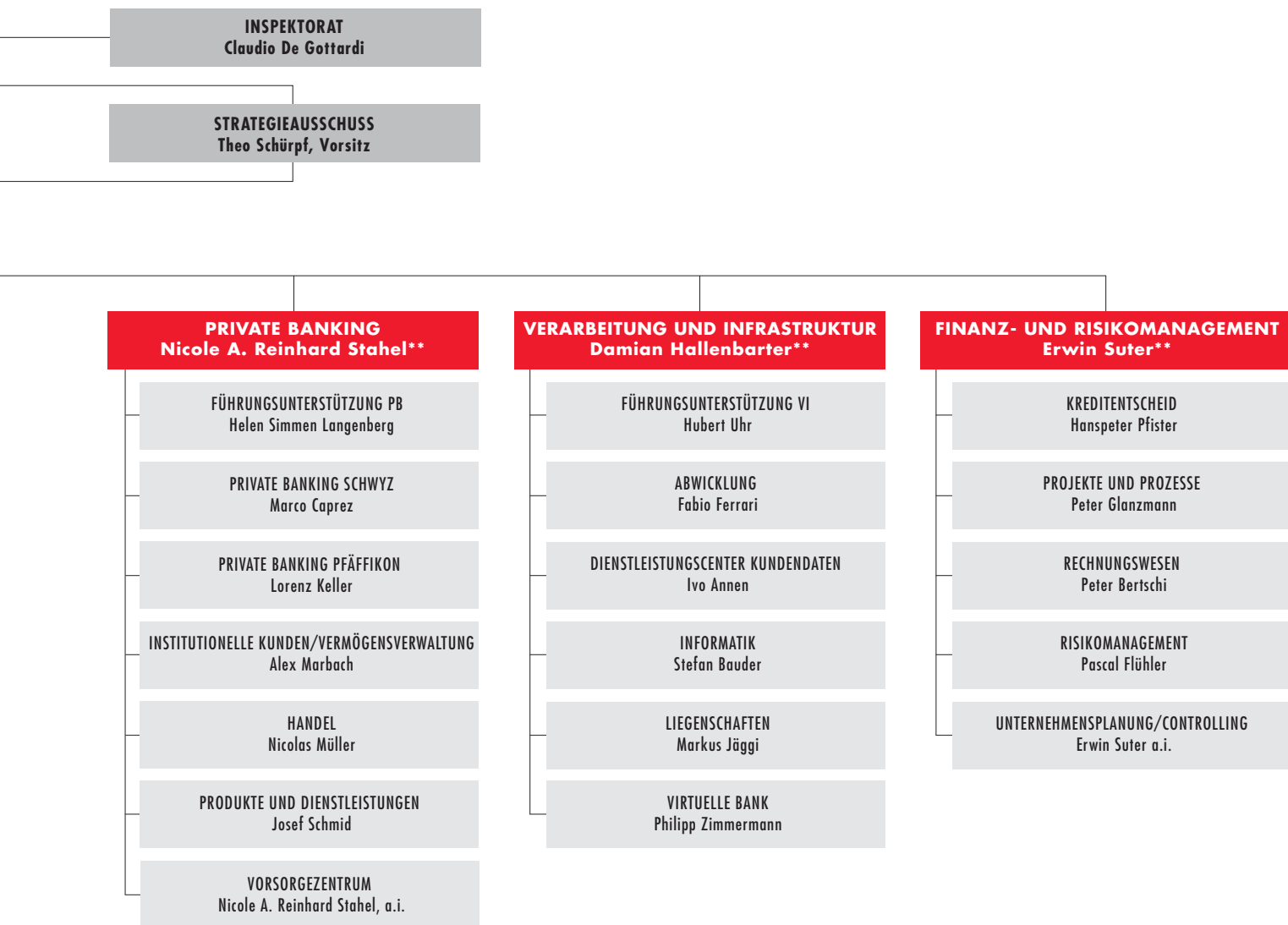
**20:41 Uhr** Ein schöner Tag neigt sich dem Ende zu und verabschiedet sich mit einem glühenden Himmel.



# ORGANIGRAMM GESAMTBANK

STAND 1.3.2014





# SIE FINDEN UNS IM KANTON SCHWYZ

Kundenzentrum

Telefon 058 800 20 20

Telefax 058 800 20 21

E-Mail

Internet

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch

## HAUPTSITZ

6430 Schwyz

Bahnhofstrasse 3, Postfach

## FIRMENKUNDEN

6430 Schwyz

Bahnhofstrasse 3, Postfach

## PRIVATE BANKING

6430 Schwyz

Bahnhofstrasse 3, Postfach

8808 Pfäffikon

Bahnhofstrasse 6, Postfach

## INSTITUTIONELLE KUNDEN

8808 Pfäffikon

Bahnhofstrasse 6, Postfach

## FILIALEN

|                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 8852 Altendorf                | Zürcherstrasse 6, Postfach          |
| 6415 Arth                     | Gotthardstrasse 21, Postfach        |
| 6440 Brunnen                  | Bahnhofstrasse 29, Postfach         |
| 8840 Einsiedeln               | Hauptstrasse 61, Postfach           |
| 8807 Freienbach               | Kantonsstrasse 102, Postfach        |
| 6442 Gersau                   | Poststrasse 2, Postfach             |
| 6410 Goldau                   | Parkstrasse 3, Postfach             |
| 6438 Ibach                    | Gotthardstrasse 62, Postfach        |
| 6438 Ibach/Mythen-Center      | Mythen-Center, Postfach             |
| 6405 Immensee                 | Eichlistrasse 28, Postfach          |
| 6403 Küssnacht                | Bahnhofstrasse 8, Postfach          |
| 8853 Lachen                   | Mittlere Bahnhofstrasse 5, Postfach |
| 6436 Muotathal                | Hauptstrasse 25, Postfach           |
| 8808 Pfäffikon                | Bahnhofstrasse 6, Postfach          |
| 8808 Pfäffikon/Seedamm-Center | Seedamm-Center                      |
| 8864 Reichenburg              | Hirzlipark, Postfach                |
| 6418 Rothenthurm              | Bahnhofstrasse 1, Postfach          |
| 6417 Sattel                   | Dorfstrasse 10, Postfach            |
| 8834 Schindellegi             | Pfäffikerstrasse 1, Postfach        |
| 6430 Schwyz                   | Bahnhofstrasse 3, Postfach          |
| 6423 Seewen                   | Bahnhofstrasse 132, Postfach        |
| 8854 Siebnen                  | Glarnerstrasse 7, Postfach          |
| 6422 Steinen                  | Postplatz 3, Postfach               |
| 8856 Tuggen                   | Säntisstrasse 2, Postfach           |
| 8842 Unteriberg               | Waagtalstrasse 24, Postfach         |
| 8855 Wangen                   | Bahnhofstrasse 8, Postfach          |
| 8832 Wollerau                 | Hauptstrasse 31, Postfach           |

## IMPRESSUM

---

Text:  
Schwyzer Kantonalbank  
BAK Konjunkturforschung Basel AG

---

Fotos:  
Bruno Augsburg, Fotograf, Zürich

---

Fotos Geschäftsleitung und Corporate Governance:  
André Herger Fotografie, Seewen SZ

---

Konzept und Gestaltung:  
Leo Burnett Schweiz, Zürich

---

Druck:  
Bruhin AG, Freienbach  
Papier: Euroset FSC

---



Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.

